



LEICA M EV1

ANLEITUNG

VORWORT

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen Leica M EV1. Damit Sie den Leistungsumfang Ihrer Kamera vollständig nutzen können, lesen Sie bitte zunächst diese Anleitung. Alle Informationen rund um die Leica M EV1 finden Sie jederzeit unter <https://leica-camera.com>.

Ihre Leica Camera AG

LIEFERUMFANG

Bevor Sie Ihre Kamera in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte die mitgelieferten Zubehöreile auf Vollständigkeit*.

- Leica M EV1
- Kamera-Bajonettdeckel
- Lithium-Ionen-Akku Leica BP-SCL7
- Tragriemen
- USB-C-Kabel
- Kurzanleitung
- Prüfzertifikat
- Registrierkarte
- Beileger zum Akku

ERSATZTEILE/ZUBEHÖR

Einzelheiten zum aktuellen, umfangreichen Ersatzteile-/Zubehörsortiment für Ihre Kamera bekommen Sie beim Leica Customer Care oder auf der Homepage der Leica Camera AG:

<https://leica-camera.com/de-DE/fotografie/accessoires>

Es darf ausschließlich das in dieser Anleitung bzw. das von der Leica Camera AG aufgeführte und beschriebene (optionale) Zubehör (Akku, Ladegerät, Netzstecker, Netzkabel usw.) mit der Kamera verwendet werden. Nutzen Sie diese Zubehöreile ausschließlich für dieses Produkt. Fremdzubehör kann zu Fehlfunktionen führen bzw. unter Umständen Schäden verursachen.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Kamera zunächst die Kapitel „Rechtliche Hinweise“, „Sicherheitshinweise“ und „Allgemeine Hinweise“, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen und Risiken vorzubeugen.

* Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

RECHTLICHE HINWEISE

URheberRECHTLICHE HINWEISE

- Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme und Veröffentlichung von Medien, die zuvor selbst aufgenommen wurden, z. B. Bänder, CDs oder anderes veröffentlichtes oder gesendetes Material, kann Urhebergesetze verletzen. Dies trifft genauso auf die gesamte mitgelieferte Software zu.
- Die Bezeichnungen „SD“, „SDHC“, „SDXC“ und „microSDHC“ sowie die dazugehörigen Logos sind eingetragene Markenzeichen von SD-3C, LLC.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

„Leica Content Credentials“ bietet die Möglichkeit der Nachvollziehbarkeit von Bildinhalten und Veränderungen. Die Leica Camera AG übernimmt jedoch keine Haftung hinsichtlich der Manipulationssicherheit oder des Missbrauchs und bietet keine Gewährleistung für die Nutzung der „Inhaltsurhebernachweise“ für einen bestimmten Zweck.

RECHTLICHE HINWEISE ZU DIESER ANLEITUNG

URheberRECHT

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert noch verändert oder verwendet werden.

TECHNISCHE DATEN

Nach Redaktionsschluss können sich Änderungen bei Produkten und Leistungen ergeben haben. Konstruktions- oder Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen des Liefer- oder Leistungs-

umfangs seitens des Herstellers bleiben während der Lieferzeit vorbehalten, sofern die Änderungen oder Abweichungen unter Berücksichtigung der Interessen der Leica Camera AG für den Kunden zumutbar sind. Insoweit behält sich die Leica Camera AG das Recht auf Änderungen ebenso wie das Recht auf Irrtümer vor. Die Abbildungen können auch Zubehör, Sonderausstattungen oder sonstige Umfänge enthalten, die nicht zum serienmäßigen Liefer- oder Leistungsumfang gehören. Einzelne Seiten können auch Typen und Leistungen enthalten, die in einzelnen Ländern nicht angeboten werden.

MARKEN UND LOGOS

Die im Dokument verwendeten Marken und Logos sind geschützte Warenzeichen. Es ist nicht gestattet, diese Marken oder Logos ohne vorherige Zustimmung der Leica Camera AG zu nutzen.

LIZENZRECHTE

Die Leica Camera AG möchte Ihnen eine innovative und informative Dokumentation bieten. Aufgrund der kreativen Gestaltung wird aber um Verständnis dafür gebeten, dass die Leica Camera AG ihr geistiges Eigentum, einschließlich Patenten, Handelsmarken und Urheberrechten, schützen muss und diese Dokumentationen keinerlei Lizenzrechte an dem geistigen Eigentum der Leica Camera AG gewähren.

REGULATORISCHE HINWEISE

Das Produktionsdatum Ihrer Kamera finden Sie auf den Aufklebern in der Garantiekarte bzw. auf der Verpackung.

Die Schreibweise ist Jahr/Monat/Tag.

LÄNDERBEZOGENE ZULASSUNGEN

Im Menü der Kamera finden Sie die für dieses Gerät spezifischen länderbezogenen Zulassungen.

- Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
- **Regulatorische Informationen** wählen

LIZENZ-INFORMATIONEN

Im Menü der Kamera finden Sie die für dieses Gerät spezifischen Lizenz-Informationen.

- Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
- **Lizenz-Informationen** wählen

CE-KENNZEICHNUNG

Die CE-Kennzeichnung unserer Produkte dokumentiert die Einhaltung grundlegender Anforderungen der gültigen EU-Richtlinien.



Deutsch Konformitätserklärung (DoC)

Die „Leica Camera AG“ bestätigt hiermit, dass dieses Produkt den grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Kunden können eine Kopie der Original-DoC zu unseren Funkanlagen-Produkten von unserem DoC-Server herunterladen:
www.cert.leica-camera.com

Wenden Sie sich im Fall weiterer Fragen an den Produkt-Support der Leica Camera AG: Am Leitz-Park 5, 35578 Wetzlar, Deutschland

Produktabhängig (siehe Technische Daten)

Typ	Frequenzband (Mittenfrequenz)	Maximale Leistung (dBm E.I.R.P.)
WLAN	2412–2462 / 5745–5825 MHz	20
Bluetooth® Wireless Technology	2402–2480 MHz	10

ENTSORGUNG ELEKTRISCHER UND ELEKTRONISCHER GERÄTE



(Gilt für die EU sowie andere europäische Länder mit getrennten Sammelsystemen.)

Dieses Gerät enthält elektrische und/oder elektronische Bauteile und darf daher nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen muss es zwecks Recyclings an entsprechenden, von den Gemeinden bereitgestellten Sammelstellen abgegeben werden. Dies ist für Sie kostenlos. Falls das Gerät selbst wechselbare Batterien oder Akkus enthält, müssen diese vorher entnommen werden und ggf. Ihrerseits vorschriftsmäßig entsorgt werden. Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Entsorgungsunternehmen oder in dem Geschäft, in dem Sie dieses Gerät erworben haben.

WICHTIGER HINWEIS ZUM SCHUTZ IHRER PERSÖNLICHEN DATEN

Auf Ihrer Kamera können personenbezogene Daten wie Benutzerprofile, WLAN-Passwörter, standortbezogene Informationen in gespeicherten Bildern im internen Speicher abgelegt sein. Diese sensiblen Informationen sollten vor einer Weitergabe oder dem Verkauf der Kamera unbedingt gelöscht werden.

Bitte beachten Sie: Ein einfaches Zurücksetzen auf die Werkeinstellungen genügt unter Umständen nicht, da versierte Dritte Daten möglicherweise wiederherstellen können. Um Ihre Privatsphäre zu schützen, empfehlen wir eine vollständige und sichere Datenlöschung. Siehe dazu die Kapiteln „Interner Speicher sicher löschen“ sowie „Kamera auf Werkseinstellung zurücksetzen“.

WICHTIGE HINWEISE ZUR VERWENDUNG VON WLAN/ BLUETOOTH®

- Bei Verwendung von Geräten oder Computersystemen, die eine zuverlässigere Sicherheit als WLAN-Geräte erfordern, ist zu gewährleisten, dass angemessene Maßnahmen für Sicherheit und Schutz vor Störungen an den verwendeten Systemen eingesetzt werden.
- Leica Camera AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die beim Einsatz der Kamera für andere Zwecke als zur Verwendung als WLAN-Gerät auftreten.
- Es wird von der Verwendung der WLAN-Funktion in den Ländern ausgegangen, in denen diese Kamera vertrieben wird. Es besteht die Gefahr, dass die Kamera die Funk-Übertragungsbestimmungen verletzt, wenn sie in anderen als den Ländern benutzt wird, in denen sie vertrieben wird. Leica Camera AG übernimmt keinerlei Haftung für derartige Verstöße.
- Bitte beachten Sie, dass die Gefahr eines Abhörens der über Funkübertragung gesendeten und empfangenen Daten durch Dritte besteht. Es wird dringend angeraten, die Verschlüsselung unter den Einstellungen des Wireless Access Points zu aktivieren, um die Informationssicherheit zu gewährleisten.
- Vermeiden Sie eine Verwendung der Kamera in Bereichen mit Magnetfeldern, statischer Elektrizität oder Störungen, z. B. in der Nähe von Mikrowellenherden. Anderenfalls erreichen die Funkübertragungen die Kamera möglicherweise nicht.
- Bei Verwendung der Kamera in der Nähe von Geräten wie Mikrowellenherden oder schnurlosen Telefonen, die das 2,4-GHz-Funkfrequenzband benutzen, kann es bei beiden Geräten zu einer Beeinträchtigung der Leistung kommen.
- Verbinden Sie sich nicht mit Drahtlosnetzwerken, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind.
- Bei aktivierter WLAN-Funktion werden Drahtlosnetzwerke automatisch gesucht. Wenn dies geschieht,

können auch solche, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind, angezeigt werden (SSID: bezeichnet den Namen eines WLAN-Netzwerkes). Versuchen Sie jedoch nicht, eine Verbindung zu einem solchen Netzwerk herzustellen, da dies als unbefugter Zugang betrachtet werden könnte.

- Es wird empfohlen, die WLAN-Funktion in Flugzeugen auszuschalten.
- Zu bestimmten Funktionen von Leica FOTOS lesen Sie bitte die wichtigen Hinweise auf S. 147.

WICHTIGE HINWEISE ZUR VERWENDUNG DES „LEICA FOTOS CABLE“

- Die Verwendung des „Made for Apple“-Zeichens bedeutet, dass ein Zubehörteil speziell für den Anschluss an das/die in dem Zeichen genannte(n) Apple-Produkt(e) entwickelt wurde und vom Entwickler für die Einhaltung der Apple-Leistungsstandards zertifiziert wurde. Apple ist nicht verantwortlich für den Betrieb dieses Geräts oder die Einhaltung von Sicherheits- und Regulierungsstandards.
- Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem Apple-Produkt die Funkleistung beeinträchtigen kann.

ALLGEMEIN

- Verwenden Sie Ihre Kamera nicht in unmittelbarer Nähe von Geräten mit starken Magnetfeldern sowie mit elektrostatischen oder elektromagnetischen Feldern (wie z. B. Induktionsöfen, Mikrowellenherde, TV- oder Computermonitore, Videospiel-Konsolen, Mobiltelefone, Funkgeräte). Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen stören.
- Starke Magnetfelder, z. B. von Lautsprechern oder großen Elektromotoren, können die gespeicherten Daten beschädigen oder die Aufnahmen stören.
- Sollte die Kamera durch die Einwirkung von elektromagnetischen Feldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku kurz heraus und schalten Sie sie danach wieder ein.
- Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen. Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen ebenfalls stören.
- Bewahren Sie Kleinteile wie z. B. die Zubehörschuh-Abdeckung grundsätzlich wie folgt auf:
 - außerhalb der Reichweite von Kindern
 - an einem vor Verlust und Diebstahl sicheren Ort
- Moderne Elektronikbauelemente reagieren empfindlich auf elektrostatische Entladung. Da sich Menschen, z. B. beim Laufen über synthetischen Teppichboden, leicht auf mehrere 10 000 Volt aufladen können, kann es beim Berühren der Kamera zu einer Entladung kommen, insbesondere dann, wenn sie auf einer leitfähigen Unterlage liegt. Betrifft sie nur das Kameragehäuse, ist diese Entladung für die Elektronik völlig ungefährlich. Aus Sicherheitsgründen sollten allerdings die nach außen geführten Kontakte, beispielsweise diejenigen im Blitzschuh, trotz eingebauter zusätzlicher Schutzschaltungen möglichst nicht berührt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Sensor für die Objektivtyp-Erkennung im Bajonett weder verschmutzt noch verkratzt wird. Sorgen Sie ebenfalls dafür, dass sich dort keine Sandkörner oder ähnliche Partikel festsetzen, die das Bajonett verkratzen könnten. Reinigen Sie dieses Bauteil ausschließlich trocken (bei Systemkameras).
- Bitte benutzen Sie für eine eventuelle Reinigung der Kontakte kein Optik-Mikrofaser Tuch (Synthetik), sondern ein Baumwoll- oder Leinentuch. Wenn Sie vorher bewusst an ein Heizungs- oder Wasserrohr (leitfähiges, mit „Erde“ verbundenes Material) fassen, wird Ihre eventuelle elektrostatische Ladung mit Sicherheit abgebaut. Vermeiden lässt sich eine Verschmutzung und Oxidation der Kontakte auch durch trockene Lagerung Ihrer Kamera mit aufgesetztem Objektivdeckel und aufgesetzter Blitzschuh-/Sucherbuchsen-Abdeckung (bei Systemkameras).
- Verwenden Sie ausschließlich das für dieses Modell vorgesehene Zubehör, um Störungen, Kurzschlüsse oder elektrische Schläge zu vermeiden.
- Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen. Fachgerechte Reparaturen sollten nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.
- Schützen Sie die Kamera vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. (Wasch-)Benzin, Verdünner und Alkohol dürfen nicht zur Reinigung verwendet werden. Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der Kamera bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.
- Da Gummi und Kunststoffe aggressive Chemikalien ausdünsten können, sollten sie nicht längere Zeit mit der Kamera in Kontakt bleiben.
- Stellen Sie sicher, dass kein Sand, Staub und Wasser in die Kamera eindringt, z. B. bei Schnee, Regen oder am Strand. Das gilt insbesondere beim Wechseln der Objektive (bei Systemkameras) sowie beim Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte und des Akkus. Sand und Staub können sowohl Kamera, Objektive, Speicherkarte als auch den Akku be-

schädigen. Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar irreparable Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.

OBJEKTIV

- Ein Objektiv wirkt wie ein Brennglas, wenn intensives Sonnenlicht frontal auf die Kamera einwirkt. Die Kamera muss deshalb unbedingt vor starker Sonneneinstrahlung geschützt werden.
- Das Aufsetzen des Objektivdeckels und die Kameraunterbringung im Schatten (oder idealerweise in der Tasche) helfen dabei, Schäden im Inneren der Kamera zu vermeiden.

AKKU

- Die vorschriftswidrige Verwendung der Akkus und die Verwendung von nicht vorgesehenen Akkutypen können unter Umständen zu einer Explosion führen!
- Die Akkus dürfen nicht für längere Zeit Sonnenlicht, Hitze, Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt werden. Ebenso wenig dürfen die Akkus in einem Mikrowellenherd oder einem Hochdruckbehälter untergebracht werden – es besteht Feuer- oder Explosionsgefahr!
- Feuchte oder nasse Akkus dürfen keinesfalls geladen oder in die Kamera eingesetzt werden!
- Ein Sicherheitsventil im Akku gewährleistet, dass ein bei unsachgemäßer Handhabung ggf. entstehender Überdruck kontrolliert abgebaut wird. Ein aufgeblähter Akku muss dennoch umgehend entsorgt werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Lithium-Ionen-Akkus sind zwar gegen Kurzschluss gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.

- Sollte ein Akku hinunterfallen, überprüfen Sie anschließend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung, Verfärbungen, Verformungen, Überhitzung oder Auslaufen von Flüssigkeit muss der Akku sofort aus der Kamera oder dem Ladegerät entnommen und ersetzt werden. Bei weiterem Gebrauch des Akkus besteht sonst Überhitzungs-, Feuer- und/oder Explosionsgefahr!
- Werfen Sie Akkus keinesfalls in Feuer, da sie sonst explodieren können.
- Bei auslaufenden Flüssigkeiten oder Verbrennungsgeruch den Akku von Hitzequellen fernhalten. Ausgelaufene Flüssigkeit kann sich entzünden!
- Die Verwendung von anderen, nicht von der Leica Camera AG zugelassenen Ladegeräten kann zu Schäden an den Akkus führen, im Extremfall auch zu schwerwiegenden, lebensgefährlichen Verletzungen.
- Sorgen Sie dafür, dass die verwendete Netzsteckdose frei zugänglich ist.
- Akku und Ladegerät dürfen nicht geöffnet werden. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Akkus nicht in Kinderhand gelangen können. Werden Akkus verschluckt, können sie zu Erstickung führen.

ERSTE HILFE

- Kommt Akkuflüssigkeit mit den Augen in Kontakt, besteht Erblindungsgefahr. Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit sauberem Wasser. Reiben Sie nicht in den Augen. Gehen Sie sofort zum Arzt.
- Gelangt ausgelaufene Flüssigkeit auf die Haut oder Kleidung, besteht Verletzungsgefahr. Waschen Sie die betroffenen Bereiche mit sauberem Wasser.

LADEGERÄT

(optionales Zubehör)

- Wird das Ladegerät in der Nähe von Rundfunkempfängern eingesetzt, kann deren Empfang gestört werden. Sorgen Sie für einen Abstand von mindestens 1 m zwischen den Geräten.
- Wenn das Ladegerät verwendet wird, kann es Geräusche („Sirren“) verursachen – dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Nehmen Sie das Ladegerät bei Nichtgebrauch vom Netz, da es sonst auch mit nicht eingesetztem Akku eine (sehr geringe) Menge Strom verbraucht.
- Halten Sie die Kontakte des Ladegeräts stets sauber und schließen Sie sie niemals kurz.

SPEICHERKARTE

- Solange eine Aufnahme auf der Speicherkarte gespeichert oder die Speicherkarte ausgelesen wird, darf sie nicht herausgenommen werden. Ebenso darf die Kamera währenddessen nicht ausgeschaltet oder Erschütterungen ausgesetzt werden.
- Solange die Status-LED als Hinweis auf den Speicherzugriff der Kamera leuchtet, dürfen Sie das Fach nicht öffnen und weder Speicherkarte noch Akku entnehmen. Ansonsten können die Daten auf der Karte zerstört werden und bei der Kamera können Fehlfunktionen auftreten.
- Lassen Sie Speicherkarten nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnten und die darauf gespeicherten Daten verloren gehen können.
- Berühren Sie die Kontakte auf der Rückseite der Speicherkarte nicht und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.
- Sorgen Sie dafür, dass die Speicherkarten für Kinder unzugänglich sind. Beim Verschlucken von Speicherkarten besteht Erstickungsgefahr.

SENSOR

- Höhenstrahlung (z. B. bei Flügen) kann Pixeldefekte verursachen.

TRAGRIEMEN

- Tragriemen sind in der Regel aus besonders belastbarem Material hergestellt. Halten Sie sie deshalb von Kindern fern. Sie sind kein Spielzeug und für Kinder aufgrund von Strangulationsgefahr potenziell gefährlich.
- Verwenden Sie Tragriemen nur in ihrer Funktion als Tragriemen einer Kamera bzw. eines Fernglases. Eine anderweitige Verwendung birgt Verletzungsgefahren und kann eventuell zu Beschädigungen am Tragriemen führen und ist daher nicht gestattet.
- Tragriemen sollten nicht bei sportlichen Aktivitäten an Kameras bzw. Ferngläsern eingesetzt werden, wenn ein besonders hohes Risiko besteht, mit dem Tragriemen hängen zu bleiben (z. B. beim Klettern in den Bergen und vergleichbaren Outdoor-Sportarten).

STATIV

- Prüfen Sie bei Verwendung eines Stativs dessen Standfestigkeit und drehen Sie die Kamera, indem Sie das Stativ umstellen und nicht die Kamera selbst drehen. Achten Sie bei Verwendung eines Stativs auch darauf, die Stativschraube nicht zu fest anzuziehen, keine unnötige Kraft anzuwenden oder dergleichen. Vermeiden Sie einen Transport der Kamera mit angesetztem Stativ. Sie könnten sich oder andere verletzen oder die Kamera beschädigen.

BLITZ

- Der Einsatz von nicht kompatiblen Blitzgeräten mit der Leica M EVI kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Blitzgerät führen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr über die notwendigen Maßnahmen bei auftretenden Problemen lesen Sie unter „Pflege/Aufbewahrung“.

KAMERA/OBJEKTIV

- Notieren Sie die Seriennummer Ihrer Kamera und der Objektive, da sie im Verlustfall außerordentlich wichtig sind.
- Die Seriennummer Ihrer Kamera ist je nach Modell auf dem Blitzschuh oder auf der Unterseite der Kamera eingraviert.
- Zum Schutz vor dem Eindringen von Staub usw. in das Innere der Kamera sollte immer ein Objektiv oder der Kamera-Bajonettdeckel aufgesetzt sein.
- Aus demselben Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.
- Kamera-Bajonettdeckel oder Objektiv-Rückdeckel sollten nicht in der Hosentasche aufbewahrt werden, da sie dort Staub anziehen, der beim Aufsetzen in das Innere der Kamera gelangen kann.

MONITOR

- Ist die Kamera großen Temperaturschwankungen ausgesetzt, kann sich Kondensfeuchtigkeit auf dem Monitor bilden. Wischen Sie ihn vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Ist die Kamera beim Einschalten sehr kalt, ist das Monitorbild zunächst etwas dunkler als gewohnt. Sobald der Monitor wärmer wird, erreicht er wieder seine normale Helligkeit.

AKKU

- Das Laden des Akkus kann nur in einem bestimmten Temperaturbereich erfolgen. Details zu den Betriebsbedingungen finden sich im Kapitel „Technische Daten“ (siehe S. 162).
- Lithium-Ionen-Akkus können jederzeit und unabhängig vom Ladezustand geladen werden. Ist ein

Akku bei Ladebeginn nur teilweise entladen, wird die vollständige Ladung entsprechend schneller erzielt.

- Ab Werk sind neue Akkus nur teilweise geladen, sie sollten daher vor ihrem ersten Einsatz vollständig geladen werden.
- Ein neuer Akku erreicht seine vollständige Kapazität erst, nachdem er 2–3 Mal vollständig geladen und – durch den Betrieb in der Kamera – wieder entladen worden ist. Dieser Entladevorgang sollte jeweils nach ca. 25 Zyklen wiederholt werden.
- Während des Ladevorgangs erwärmen sich sowohl Akku als auch Ladegerät. Dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Sollten die beiden Leuchtdioden nach Ladebeginn schnell blinken ($> 2\text{ Hz}$), deutet dies auf einen Ladefehler hin (z. B. wegen Überschreitung der maximalen Ladezeit, Spannungen oder Temperaturen außerhalb der zugelassenen Bereiche oder Kurzschlusses). Trennen Sie in einem solchen Fall das Ladegerät vom Netz und entnehmen Sie den Akku. Stellen Sie sicher, dass die oben erwähnten Temperaturbedingungen erfüllt sind und starten Sie dann den Ladevorgang erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, die Leica-Vertretung in Ihrem Land oder die Leica Camera AG.
- Wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Für eine maximale Standzeit und Lebensdauer des Akkus sollte er nicht dauerhaft extrem hohen oder niedrigen Temperaturen (z. B. in einem stehenden Fahrzeug im Sommer bzw. Winter) ausgesetzt werden.
- Der wechselbare Akku versorgt einen weiteren, fest in der Kamera eingebauten Puffer-Akku, der die Speicherung von Uhrzeit und Datum für einige Wochen sicherstellt. Ist die Kapazität dieses Puffer-Akkus erschöpft, muss er durch Einsetzen eines geladenen Akkus wieder aufgeladen werden. Nach einer vollständigen Entladung beider Akkus muss allerdings die Einstellung von Uhrzeit und Datum erneut vorgenommen werden.

- Bei nachlassender Akku-Kapazität bzw. beim Einsatz eines alten Akkus erfolgen je nach verwendeter Kamera-Funktion Warnmeldungen und die Funktionen werden ggf. eingeschränkt oder ganz gesperrt.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tiefentladen werden, d. h. die Spannung könnte stark sinken, da die Kamera, selbst wenn sie ausgeschaltet ist, für die Speicherung Ihrer Einstellungen einen geringen Ruhestrom verbraucht.
- Geben Sie schadhafte Akkus gemäß den jeweiligen diesbezüglichen Vorschriften an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.
- Das Herstellungsdatum finden Sie auf dem Akku selbst. Die Schreibweise ist Woche/Jahr.
- Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung sowie Defekte an der Kamera und Karte zu Beschädigung oder Verlust der Daten auf der Speicherkarte führen können, empfiehlt es sich, die Daten zusätzlich auf einen Rechner zu überspielen und dort zu speichern.
- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten besitzen einen Schreibschutz-Schieber, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Der Schieber befindet sich auf der nicht abgeschrägten Seite der Karte. In seiner unteren, mit LOCK gekennzeichneten Stellung sind die Daten gesichert.
- Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.

SPEICHERKARTE

- Das Angebot an SD-/SDHC-/SDXC-Karten ist zu groß, als dass die Leica Camera AG sämtliche erhältlichen Typen vollständig auf Kompatibilität und Qualität prüfen könnte. Eine Beschädigung von Kamera oder Karte ist in aller Regel nicht zu erwarten. Da jedoch insbesondere sogenannte No-Name-Karten teilweise nicht die SD-/SDHC-/SDXC-Standards einhalten, kann die Leica Camera AG für deren Einsatz keine Funktionsgarantie übernehmen.
- Es empfiehlt sich, die Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einen Teil der Speicherkapazität blockieren kann.
- Normalerweise ist es nicht erforderlich, bereits eingesetzte Speicherkarten zu formatieren (zu initialisieren). Wenn jedoch eine noch unformatierte oder eine in einem anderen Gerät (wie z. B. in einem Rechner) formatierte Karte erstmals eingesetzt wird, muss sie formatiert werden.

SENSOR

- Sollten Staub- oder Schmutzpartikel auf dem Sensor-Deckglas haften, kann sich dies, je nach Partikelgröße, durch dunkle Punkte oder Flecken auf den Aufnahmen bemerkbar machen (bei Systemkameras). Zur Reinigung des Sensors können Sie Ihre Kamera an den Leica Customer Care (siehe S. 166) einschicken. Diese Reinigung ist allerdings kein Bestandteil der Garantieleistungen und somit kostenpflichtig.

DATEN

- Alle Daten, also auch persönliche Daten, können durch fehlerhafte oder versehentliche Bedienschritte, statische Elektrizität, Unfälle, Fehlfunktionen, Reparaturen und andere Maßnahmen verändert oder gelöscht werden.
- Beachten Sie, dass die Leica Camera AG keinerlei Haftung für unmittelbare Schäden oder Folgeschäden übernimmt, die auf die Änderung oder Vernichtung von Daten und persönlichen Informationen zurückzuführen sind.

FIRMWARE-UPDATE

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung der Leica M EVI. Da im Fall von digitalen Kameras sehr viele Funktionen rein elektronisch gesteuert werden, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich in der Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck führt Leica in unregelmäßigen Abständen sogenannte Firmware-Updates ein. Grundsätzlich werden die Kameras bereits ab Werk mit der jeweils aktuellen Firmware ausgestattet, andererseits können Sie sie auch selbst auf einfache Art von unserer Homepage downloaden und auf Ihre Kamera übertragen.

Wenn Sie sich als Besitzer auf der Leica Camera Homepage registrieren, können Sie sich per Newsletter informieren lassen, wenn ein Firmware-Update zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zur Registrierung und zu Firmware-Updates für Ihre Leica M EVI sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen in der Anleitung finden Sie sowohl im Downloadbereich als auch im „Kundenbereich“ der Leica Camera AG unter: <https://club.leica-camera.com>

GARANTIEBEDINGUNGEN DER LEICA CAMERA AG

Sehr verehrte Leica-Kundin, sehr verehrter Leica-Kunde, herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Leica-Produktes, Sie haben ein weltbekanntes Markenprodukt erworben.

Neben Ihren gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegenüber Ihrem Verkäufer gewähren wir, die Leica Camera AG („LEICA“), Ihnen freiwillige Garantieleistungen für Ihr Leica-Produkt gemäß den nachstehenden Regelungen („Leica-Garantie“). Die Leica-Garantie schränkt also weder Ihre gesetzlichen Rechte als Verbraucher nach dem jeweils geltenden Recht noch Ihre Rechte als Verbraucher gegenüber dem Händler ein, mit dem Sie den Kaufvertrag geschlossen haben.

DIE LEICA-GARANTIE

Sie haben ein Leica-Produkt erworben, das nach besonderen Qualitätsrichtlinien hergestellt und in den einzelnen Fertigungsstufen durch erfahrene Spezialisten geprüft wurde. Wir gewähren für dieses Leica-Produkt, einschließlich der in der dazugehörigen Originalverpackung enthaltenen Zubehörteile, die nachstehende Leica-Garantie, die ab dem 1. April 2023 gilt. Bitte beachten Sie, dass wir bei einer gewerblichen Nutzung keine Garantie gewähren.

Für einige Leica-Produkte bieten wir die Verlängerung der Garantiezeit an, wenn Sie sich in unserem Leica-Account registrieren. Einzelheiten finden Sie auf unserer Website www.leica-camera.com.

UMFANG DER LEICA-GARANTIE

Während der Garantiezeit werden Beanstandungen, die auf Fabrikations- und Materialfehlern beruhen, kostenlos behoben, und zwar nach LEICAs Ermessen durch Instandsetzung, Austausch defekter Teile oder Umtausch in ein gleichartiges einwandfreies Leica-Produkt. Ausgetauschte Teile oder Produkte gehen in das Eigentum von LEICA über.

Weitergehende Ansprüche, gleich welcher Art und gleich aus welchem Rechtsgrund im Zusammenhang mit dieser Leica-Garantie, sind ausgeschlossen.

VON DER LEICA-GARANTIE AUSGENOMMEN

Von der Leica-Garantie ausgenommen sind Verschleißteile, wie z. B. Augenmuscheln, die Beledering, Tragliemen, Armierungen, Batterien sowie mechanisch beanspruchte Teile, es sei denn, der Mangel wurde durch Fabrikations- oder Materialfehler verursacht. Dies gilt auch für Oberflächen-Beschädigungen.

ENTFALLEN VON ANSPRÜCHEN AUS DER LEICA-GARANTIE

Ansprüche auf Garantieleistungen entfallen, wenn der betreffende Mangel auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen ist; sie können unter anderem auch dann entfallen, wenn Fremdzubehör verwendet, das Leica-Produkt nicht fachgerecht geöffnet oder nicht fachgerecht repariert wurde. Ansprüche auf Garantieleistungen entfallen auch, wenn die Seriennummer unkenntlich ist.

GELTENDMACHUNG DER LEICA-GARANTIE

Um einen Anspruch auf Garantieleistung geltend machen zu können, benötigen wir eine Kopie des Beleges über den Kauf Ihres Leica-Produktes bei einem von LEICA autorisierten Händler („Autorisierter Leica-Händler“). Der Kaufbeleg muss das Kaufdatum, das Leica-Produkt mit Artikelnummer nebst Seriennummer und Angaben zum autorisierten Leica-Händler enthalten. Wir behalten uns vor, Sie um die Vorlage des Original-Beleges zu bitten. Alternativ können Sie eine Kopie der Garantie-Urkunde einsenden; bitte beachten Sie, dass diese vollständig ausgefüllt und der Verkauf durch einen autorisierten Leica-Händler erfolgt sein muss.

Bitte senden Sie Ihr Leica-Produkt zusammen mit der Kopie des Kaufbeleges oder der Garantie-Urkunde sowie einer Schilderung der Beanstandung an

**Leica Camera AG, Customer Care, Am Leitz-
Park 5, 35578 Wetzlar, Deutschland
E-Mail: customer.care@leica-camera.com,
Telefon: +49 6441 2080-189**

oder an einen autorisierten Leica-Händler.

Leica-Produkt Photo	Garantiezeit
sämtliche Produkte	2 Jahre

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
LIEFERUMFANG	2
ERSATZTEILE/ZUBEHÖR	2
RECHTLICHE HINWEISE	3
REGULATORISCHE HINWEISE	4
SICHERHEITSHINWEISE	6
ALLGEMEINE HINWEISE	9
GARANTIEBEDINGUNGEN DER LEICA CAMERA AG	12
INHALTSVERZEICHNIS	14
BEZEICHNUNG DER TEILE	18
ANZEIGEN	20
SUCHER	20
MONITOR	20
LADESTATUS-ANZEIGE IM MONITOR	22
VORBEREITUNGEN	24
TRAGRIEMEN ANBRINGEN	24
LADEGERÄT VORBEREITEN	24
AKKU LADEN	25
LADEN ÜBER USB	26
AKKU EINSETZEN/HERAUSNEHMEN	26
SPEICHERKARTE EINSETZEN/HERAUSNEHMEN	27
OBJEKTIV	29
VERWENDBARE OBJEKTIVE	29
EINGESCHRÄNKT VERWENDBARE OBJEKTIVE	29
NICHT VERWENDBARE OBJEKTIVE	29
OBJEKTIV WECHSELN	30
OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG	33
VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS <u>MIT</u> 6-BIT- CODIERUNG	33
VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS <u>OHNE</u> 6-BIT-CODIERUNG	33
VERWENDUNG EINES LEICA R-OBJEKTIVS	34
OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG DEAKTIVIEREN	34

DIOPTRIEN EINSTELLEN	35
KAMERA-BEDIENUNG	36
BEDIENELEMENTE	36
HAUPTSCHALTER	36
AUSLÖSER	37
VERSCHLUSSZEITEN-EINSTELLRAD	38
DAUMENRAD	38
WAHLTASTE/MITTELTASTE	39
PLAY-TASTE/MENU-TASTE	39
MONITOR	40
FUNKTIONSELEMENTE	40
MONITOR (TOUCH SCREEN)	42
MENÜSTEUERUNG	43
BEDIENELEMENTE	43
MENÜBEREICHE	43
CONTROL CENTER	45
HAUPTMENÜ	47
MENÜ-NAVIGATION	48
UNTERMENÜS	50
TASTATUR/ZIFFERNBLOCK	50
BALKEN-MENÜ	51
SKALEN-MENÜ	51
DATUM/UHRZEIT-MENÜ	52
KOMBI-MENÜ	52
INDIVIDUALISIERTE BEDIENUNG	53
FAVORITEN-MENÜ	53
FAVORITEN-MENÜ VERWALTEN	53
DIREKTZUGRIFF AUF MENÜFUNKTIONEN	54
ÄNDERN DER ZUWEISUNG	54
AUFRUFEN DER ZUGEWIESENEN MENÜFUNKTION	54
BELEGUNG DES DAUMENRADS	55
BELEGUNG DES FN-HEBELS	55
ÄNDERN DER ZUWEISUNG	55
BENUTZERPROFILE	56
KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN	60
MENÜSPRACHE	60
DATUM/ZEIT	60
EINSTELLUNGEN VOM MOBILGERÄT BEZIEHEN	60
EINSTELLUNGEN MANUELL VORNEHMEN	60

ENERGIESPARMODUS (STAND-BY-BETRIEB)	61
KAMERA STAND-BY	61
MONITOR STAND-BY	61
STATUS-LED	62
BODEN-LED	62
MONITOR-/SUCHER-EINSTELLUNGEN	63
MONITOR-/EVF-VERWENDUNG	63
EMPFINDLICHKEIT DES AUGENSSENSORS	64
HELLIGKEIT	64
AUTOMATISCHES ABSCHALTEN VON MONITOR UND EVF	65
FOTO-EINSTELLUNGEN	66
DATEIFORMAT	66
AUFLÖSUNG	67
DNG-AUFLÖSUNG	67
JPG-AUFLÖSUNG	67
AUSWIRKUNG ANDERER EINSTELLUNGEN AUF DIE JPG-AUFLÖSUNG	68
DIGITALZOOM	68
FILM LOOK	71
BILDEIGENSCHAFTEN	71
EXTENDED DYNAMIC RANGE	71
FARB-PROFILE	72
SCHWARZ-WEISS-PROFILE	72
FOTOPROFILE INDIVIDUALISIEREN	72
AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN	73
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG	73
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI LANGZEITBELICHTUNG	73
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI JPG-AUFNAHMEN	74
DATENVERWALTUNG	74
SPEICHEROPTIONEN	74
DATEIEN SICHERN	75
SPEICHERORTE FORMATIEREN	76
DATENSTRUKTUR	77
DATENAMEN ÄNDERN	78
NEUEN ORDNER ANLEGEN	78
INHALTSURHEBERNACHWEISE	78
AUFNAHMEORT MIT GPS AUFZEICHNEN	79
DATENÜBERTRAGUNG	79

PRAKTISCHE VOREINSTELLUNGEN	80
HILFSANZEIGEN	80
INFO-PROFILE	80
INFO-PROFILE WECHSELN	81
INFO-PROFILE ANPASSEN	82
VERFÜGBARE ANZEIGEN	82
INFORMATIONSLISTEN	82
GITTER	82
CLIPPING	83
FOCUS PEAKING	83
WASSERWAAGE	84
HISTOGRAMM	85
FOTOGRAFIEREN	86
BILDFOLGE	86
ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG)	87
FOCUS PEAKING	87
VERGRÖßERUNG	88
ISO-EMPFINDLICHKEIT	90
FESTE ISO-WERTE	90
AUTOMATISCHE EINSTELLUNG	90
EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN	91
WEISSABGLEICH	92
AUTOMATISCHE STEUERUNG/FESTEINSTELLUNGEN	92
MANUELLE EINSTELLUNG DURCH MESSUNG	93
WEISSABGLEICH FEINJUSTIERUNG	94
DIREKTE EINSTELLUNG DER FARBTEMPERATUR	94
BELICHTUNG	95
VERSCHLUSSTYP	95
BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN	98
ZEITAUTOMATIK – A	98
MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M	99
BELICHTUNGS-HILFSANZEIGEN	100
LANGZEITBELICHTUNG (B)	100
WÄHLBARE VERSCHLUSSEZEITEN	103
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG	103
BELICHTUNGSSTEUERUNG	105
BELICHTUNGSVORSCHAU	105
MESSWERTSPEICHERUNG	105
BELICHTUNGSKORREKTUR	106

AUFNAHME-BETRIEBSARTEN	107	LEICA FOTOS	140
SERIEN-AUFNAHME.....	107	WLAN-BAND AUSWÄHLEN.....	140
INTERVALL-AUFNAHME.....	108	VERBINDUNG (iPhone-Nutzer).....	141
BELICHTUNGSREIHE	110	ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN.....	141
SELBSTAUSLÖSER	111	MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN	143
SPEZIELLE AUFNAHME-BETRIEBSARTEN	112	VERBINDUNG (Android-Nutzer)	144
PERSPEKTIVKORREKTUR	112	ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN.....	144
AKTIVIERTE PERSPEKTIVKORREKTUR.....	113	MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN	145
ERKANNTES PERSPEKTIVE IM LIVE VIEW-BETRIEB.....	113	KONNEKTIVITÄTSMODI	146
KORRIGIERTE PERSPEKTIVE IM WIEDERGABE-BETRIEB	113	LEISTUNGSMODUS.....	147
AUFNAHMEN IM JPG-FORMAT.....	114	ECO-MODUS.....	147
AUFNAHMEN IM DNG-FORMAT.....	114	FLUGMODUS (Aus)	147
PERSPEKTIVKORREKTUR IN ADOBE LIGHTROOM® UND		FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN	147
ADOBE PHOTOSHOP®	114	PFLEGE/AUFBEWAHRUNG	148
BLITZFOTOGRAFIE	115	SENSOR	150
VERWENDBARE BLITZGERÄTE.....	115	SENSOR-REINIGUNG	150
BLITZ-BELICHTUNGSMESSUNG (TTL-MESSUNG).....	116	FAQ	152
EINSTELLUNG AM BLITZGERÄT.....	117	MENÜ-ÜBERSICHT	158
HSS (HIGH SPEED SYNC).....	117	TECHNISCHE DATEN	162
BLITZ-STEUERUNG	118	LEICA CUSTOMER CARE	166
SYNCHRONISATIONZEITPUNKT.....	118	LEICA AKADEMIE	167
BLITZ-REICHWEITE	119		
BLITZ-BELICHTUNGSKORREKTUR	119		
WIEDERGABE-BETRIEB	122		
BEDIENELEMENTE IM WIEDERGABE-BETRIEB.....	122		
WIEDERGABE-BETRIEB STARTEN/VERLASSEN.....	124		
AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN	124		
SPEICHERORTE	125		
INFO-ANZEIGEN IM WIEDERGABE-BETRIEB.....	125		
AUSSCHNITT-VERGRÖßERUNG.....	126		
GLEICHZEITIG MEHRERE AUFNAHMEN ANZEIGEN	128		
AUFNAHMEN MARKIEREN/BEWERTEN	129		
AUFNAHMEN LÖSCHEN.....	131		
MEHRERE AUFNAHMEN LÖSCHEN.....	132		
VORSCHAU DER LETZTEN AUFNAHME.....	134		
WEITERE FUNKTIONEN	136		
KAMERA AUF WERKSEINSTELLUNG ZURÜCKSETZEN.....	136		
FIRMWARE-UPDATES	136		

Bedeutung der unterschiedlichen Kategorien von Informationen in dieser Anleitung

Hinweis

Zusätzliche Informationen

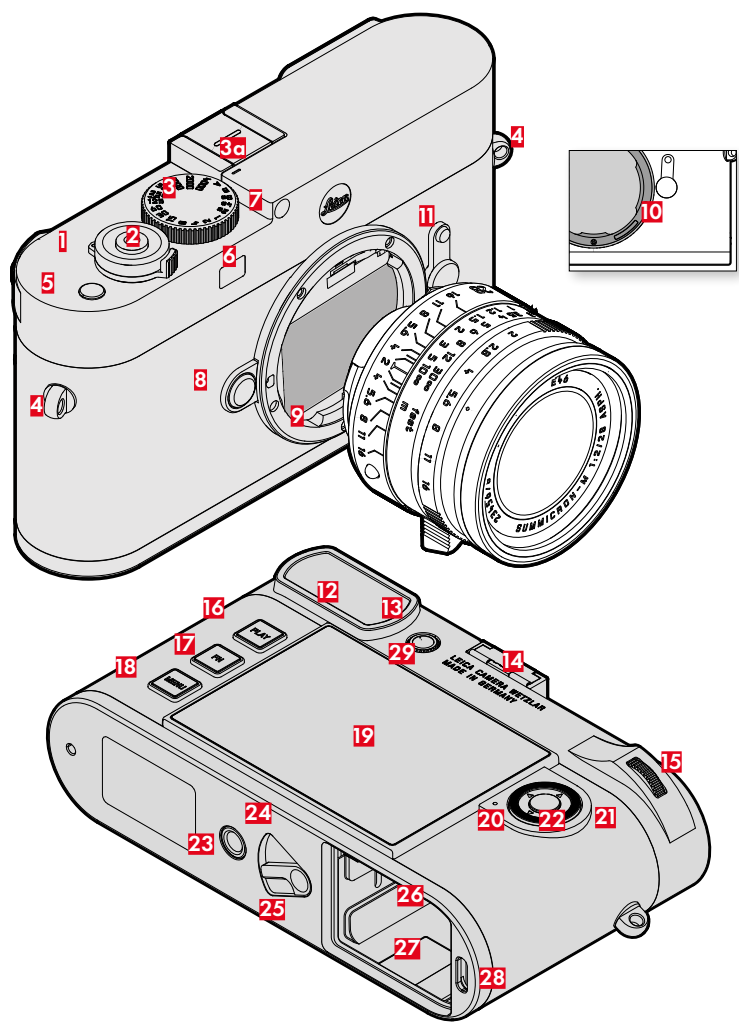
Wichtig

Nichtbeachtung kann zur Beschädigung der Kamera, des Zubehörs oder der Aufnahmen führen

Achtung

Nichtbeachtung kann zu Personenschäden führen

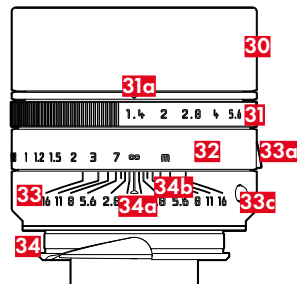
BEZEICHNUNG DER TEILE



LEICA M EV1

- 1** Hauptschalter
- 2** Auslöser
- 3** Verschlusszeiten-Einstellrad mit Rastpositionen
- a** Index
- 4** Trageösen
- 5** FN-Taste
- 6** Selbstauslöser-LED
- 7** Helligkeitssensor
- 8** Objektiv-Entriegelungsknopf
- 9** Bajonett
- 10** 6-Bit-Codierung
- 11** FN-Hebel
- 12** Sucherokular
- 13** Helligkeitssensor für Monitor/Augensensor
- 14** Zubehörschuh
- 15** Daumenrad
- 16** **PLAY**-Taste
- 17** **FN**-Taste
- 18** **MENU**-Taste
- 19** Monitor
- 20** Status-LED
- 21** Wahl taste
- 22** Mitteltaste
- 23** Stativgewinde
- 24** LED
- 25** Akku-Entriegelungsschieber
- 26** Speicherkarten-Schacht
- 27** Akkufach
- 28** USB-C-Buchse
- 29** Dioptrien-Einstellrad

OBJEKTIV*



- 30** Gegenlichtblende
- 31** Blenden-Einstellring mit Skala
- a** Index für Blendenwerte
- 32** Entfernungs-Einstellring
- a** Fingerring
- 33** Feststehender Ring
- a** Index für Entfernungseinstellung
- b** Schärfentiefe-Skala
- c** Indexknopf für Objektivwechsel
- 34** 6-Bit-Codierung

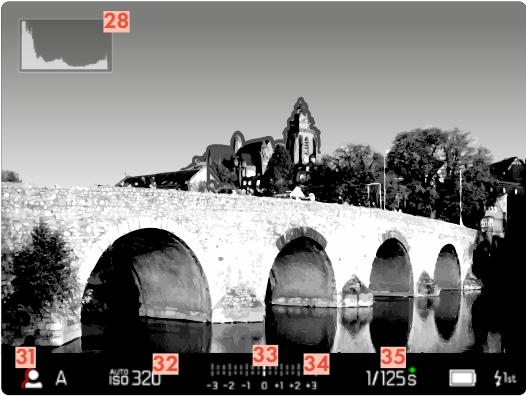
* Nicht im Lieferumfang enthalten. Abbildung symbolisch. Technische Ausführungen können je nach Ausstattung abweichen.

ANZEIGEN

SUCHER

IM AUFNAHME-BETRIEB

Alle Anzeigen/Werte beziehen sich auf die aktuellen Einstellungen.



Hinweis

- Die im Sucher dargestellten Informationen können in Größe und Anordnung von der Monitoranzeige abweichen. Diese Anpassung dient der optimalen Ausnutzung der Sucherfläche sowie der bestmöglichen Erkennbarkeit von Bilddetails.

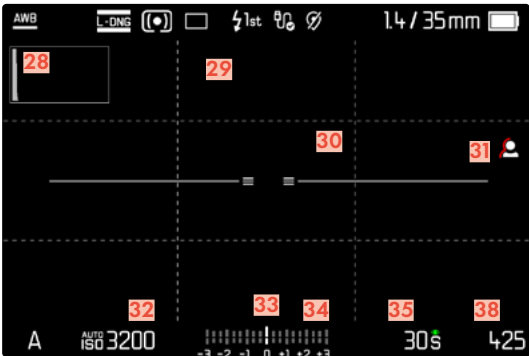
MONITOR

CONTROL CENTER



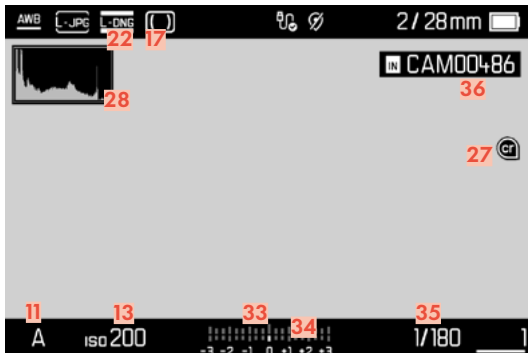
IM AUFNAHME-BETRIEB

AKTIVIERTE Aufnahme-Assistenten



IM WIEDERGABE-BETRIEB

Alle Anzeigen/Werte beziehen sich auf die angezeigte Aufnahme.



- 1 Speicherort
- 2 Verbleibende Aufnahmeanzahl
- 3 Restkapazität der Speicherorte
- 4 Blitz-Synchronisationszeitpunkt
- 5 Verbindung mit Leica FOTOS
- 6 Geotagging (via Leica FOTOS)
- 7 Digitalzoom
- 8 Akku-Kapazität
- 9 Lichtwaage
- 10 Belichtungskorrektur-Skala
- 11 Belichtungsbetriebsart
- 12 Verschlusszeit
- 13 ISO-Empfindlichkeit
- 14 Belichtungskorrektur-Wert
- 15 Umschaltung EVF / LCD
- 16 Aufnahme-Betriebsart (Bildfolge)
- 17 Belichtungsmessmethode
- 18 Weißabgleich
- 19 Benutzerprofil

- 20 Informationen zum Objektiv
- 21 Dateiformat
- 22 DNG-Auflösung
- 23 JPG-Auflösung
- 24 Speicherkarte formatieren
- 25 Leica FOTOS
- 26 Hauptmenü
- 27 Leica Content Credentials
- 28 Histogramm
- 29 Gitterlinien
- 30 Wasserwaage
- 31 Focus Peaking
- 32 ISO-Empfindlichkeit
- 33 Lichtwaage
- 34 Belichtungskorrektur-Skala
- 35 Verschlusszeit
- 36 Dateiname
- 37 Dateinummer der gezeigten Aufnahme

LADESTATUS-ANZEIGE IM MONITOR

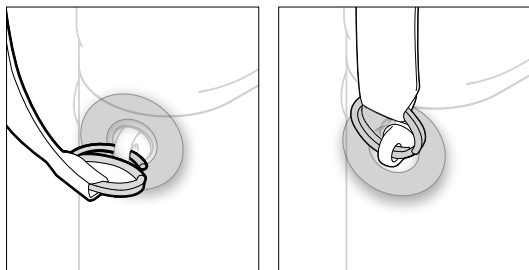
Der Ladezustand des Akkus wird im Control Center sowie in der Kopfzeile oben rechts angezeigt.



Anzeige	Ladestatus
	Aktiver Ladevorgang
	Ca. 75 – 100 %
	Ca. 50 – 75 %
	Ca. 25 – 50 %
	Ca. 0 – 25 %
	Ca. 0 % Ersatz oder Laden des Akkus erforderlich

VORBEREITUNGEN

TRAGRIEMEN ANBRINGEN



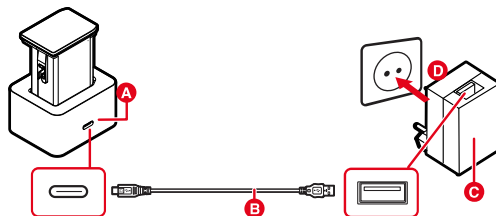
Achtung

- Vergewissern Sie sich bitte nach dem Anbringen des Tragriemens, dass die Verschlüsse korrekt montiert sind, um ein Herabfallen der Kamera zu vermeiden.

LADEGERÄT VORBEREITEN

(Optionales Zubehör)

- Netzteil (C) mit dem zu den örtlichen Steckdosen passenden Stecker (D) an das Netz anschließen
- Netzteil und Ladegerät (A) mittels USB-Kabel (B) verbinden
 - Es darf nur das zugehörige Kabel verwendet werden.



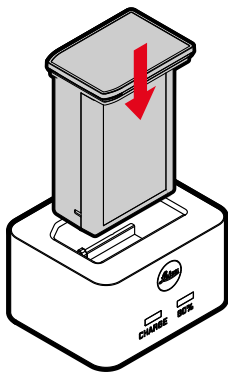
Hinweise

- Das Ladegerät stellt sich automatisch auf die jeweilige Netzspannung ein.
- Stellen Sie sicher, dass nur Netzteile mit ausreichender Ausgangsleistung verwendet werden. Es findet sonst kein Ladevorgang statt.

AKKU LADEN

Die Kamera wird durch einen Lithium-Ionen-Akku mit der notwendigen Energie versorgt.

AKKU IN DAS LADEGERÄT EINSETZEN

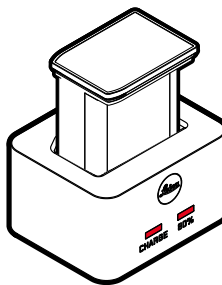


- Akku mit den Aussparungen nach unten zeigend in das Ladegerät einschieben, bis die Kontakte sich berühren
- Akku nach unten drücken, bis er hör- und fühlbar einrastet
- Sicherstellen, dass der Akku vollständig in das Ladegerät eingeschoben ist

AKKU AUS DEM LADEGERÄT ENTNEHMEN

- Akku nach oben herausziehen

LADESTATUS-ANZEIGEN AM LADEGERÄT



Der korrekte Ladevorgang wird durch die Status-LED angezeigt.

Anzeige	Ladestatus	Ladedauer*
CHARGE blinkt grün	Wird geladen	
80% leuchtet orange	80%	Ca. 2h
CHARGE leuchtet dauerhaft grün	100%	Ca. 3,5h

Das Ladegerät sollte nach Beenden des Ladevorgangs vom Netz genommen werden. Eine Gefahr der Überladung besteht nicht.

* ausgehend vom entladenen Zustand

LADEN ÜBER USB

Der in der Kamera eingesetzte Akku kann automatisch geladen werden, wenn die Kamera über ein USB-Kabel mit einem Computer oder einer anderen geeigneten Stromquelle verbunden ist.

Werkseinstellung: **An**

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Laden über USB** wählen
- **An** oder **Aus** wählen

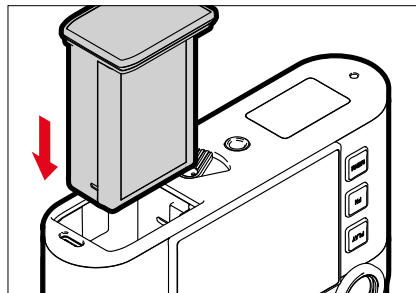
Hinweise

- Während die Kamera über USB geladen wird, geht die Kamera nicht in den Stand-by-Betrieb.
- Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn eine Aufnahme erfolgt.
- Während des Ladens blinkt die Boden-LED langsam grün.

AKKU EINSETZEN/ HERAUSNEHMEN

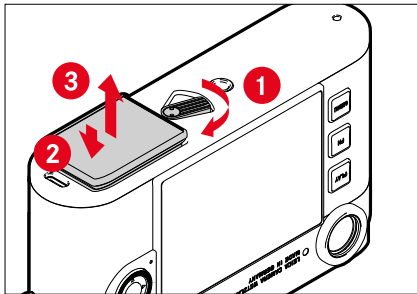
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist (siehe S. 36)

EINSETZEN



- Akku mit der Rinne zur Monitorseite zeigend einführen, bis er hör- und fühlbar einrastet

HERAUSNEHMEN



- Akku-Entriegelungshebel drehen
 - Akku schiebt sich etwas heraus.
- Akku leicht drücken
 - Akku entriegelt sich und schiebt sich völlig heraus.
- Akku herausnehmen

Wichtig

- Solange die Boden-LED leuchtet, werden noch Daten auf die Speicherkarte geschrieben.
- Das Herausnehmen des Akkus bei eingeschalteter Kamera kann zum Verlust der individuellen Einstellungen und zu Schäden an der Speicherkarte führen.

SPEICHERKARTE EINSETZEN/ HERAUSNEHMEN

Die Kamera speichert die Aufnahmen auf einer SD- (Secure Digital) bzw. SDHC- (-High Capacity) bzw. SDXC- (-eXtended Capacity) Karte.

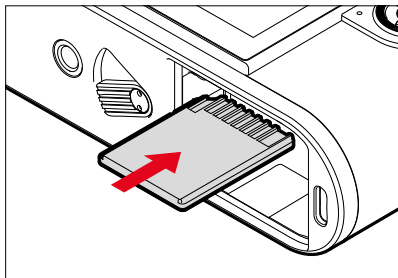
Hinweise

- SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten gibt es von verschiedenen Anbietern und mit unterschiedlicher Kapazität und Schreib-/Lesegeschwindigkeit. Insbesondere solche mit hoher Kapazität und Schreib-/Lese-Geschwindigkeit ermöglichen eine schnelle Aufzeichnung und Wiedergabe.
- Abhängig von der Kapazität der Speicherkarte wird diese nicht unterstützt oder muss vor der ersten Benutzung in der Kamera formatiert werden. In der Kamera erscheint in diesem Fall eine entsprechende Meldung. Informationen zu unterstützten Karten finden sich im Abschnitt „Technische Daten“.
- Falls sich die Speicherkarte nicht einsetzen lässt, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung.

Der Speicherkarten-Schacht befindet sich an der Innenseite des Akkufachs und wird vom Akku verdeckt.

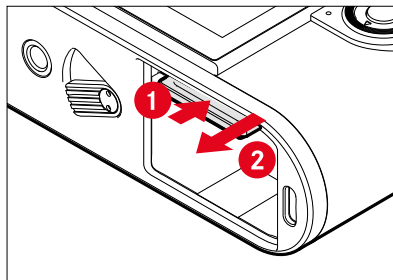
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist (siehe S. 36)
- Akku herausnehmen und hinterher wieder einsetzen (siehe S. 26)

EINSETZEN



- Speicherkarte in den Schacht hineindrücken, bis sie hör- und fühlbar einrastet
 - Die abgeschrägte Ecke der Karte muss sich dabei oben links befinden.

HERAUSNEHMEN



- Karte hineindrücken, bis ein leises Klicken ertönt
 - Karte schiebt sich etwas heraus.
- Karte herausnehmen

OBJEKTIV

VERWENDBARE OBJEKTIVE

LEICA M-OBJEKTIVE

Die meisten Leica M-Objektive können unabhängig von der Objektiv-Ausstattung (mit oder ohne 6-Bit-Codierung im Bajonett) verwendet werden. Auch bei der Verwendung von Leica M-Objektiven ohne Codierung wird Ihnen die Kamera in den meisten Fällen gute Aufnahmen liefern. Um optimale Bildqualität auch in solchen Fällen zu ermöglichen, ist es empfehlenswert, den Objektivtyp manuell einzugeben (siehe S. 33).

Einzelheiten zu den wenigen Ausnahmen und Einschränkungen entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten.

Hinweis

- Der Leica Customer Care kann viele Leica M-Objektive mit der 6-Bit-Codierung nachrüsten.

LEICA R-OBJEKTIVE (MIT ADAPTER)

Es können neben Leica M-Objektiven mithilfe des als Zubehör erhältlichen Leica R-Adapter M auch Leica R-Objektive eingesetzt werden. Weitere Einzelheiten zu diesem Zubehör finden Sie auf der Homepage der Leica Camera AG.

EINGESCHRÄNKT VERWENDBARE OBJEKTIVE

VERWENDBAR, ABER GEFahr DER KAMERA-BZW. OBJEKTIV-BESCHÄDIGUNG

- Objektive mit versenkbarem Tubus können ausschließlich mit ausgezogenem Tubus verwendet werden, d. h. ihr Tubus darf keinesfalls an der Kamera versenkt werden. Dies gilt nicht für das aktuelle Macro-Elmar-M 1:4/90, dessen Tubus selbst im versenkten Zustand nicht in die Kamera hineinragt und infolgedessen uneingeschränkt eingesetzt werden kann.
- Bei Verwendung schwererer Objektive mit einer auf einem Stativ befestigten Kamera, wie z. B. das Noctilux 1:0.95/50 oder Leica R-Objektive mittels Adapter: Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die Neigung des Stativkopfes sich nicht von selbst verstellen kann, insbesondere, wenn Sie die Kamera nicht festhalten. Ansonsten könnte bei einem plötzlichen Neigen und Aufschlagen in der unteren Begrenzung das Kamerabajonett beschädigt werden. Aus dem gleichen Grund sollte bei entsprechend ausgestatteten Objektiven immer deren Stativanschluss verwendet werden.

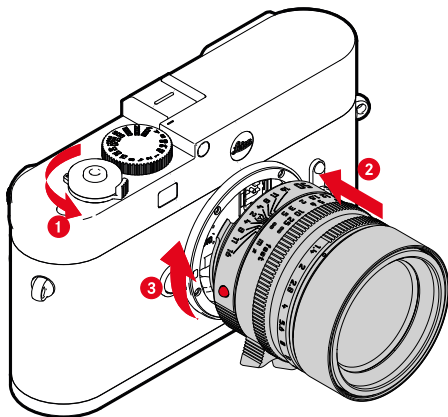
NICHT VERWENDBARE OBJEKTIVE

- Hologon 1:8/15
- Summicron 1:2/50 mit Naheinstellung
- Elmar 1:4/90 mit versenkbarem Tubus (Herstellungszeitraum 1954–1968)
- Manche Exemplare des Summilux-M 1:1.4/35 (nicht asphärisch, Herstellungszeitraum 1961–1995, made in Canada) lassen sich nicht an die Kamera ansetzen bzw. nicht bis unendlich fokussieren. Der Leica Customer Care kann diese Objektive so modifizieren, dass sie sich auch mit dieser Kamera verwenden lassen.

OBJEKTIV WECHSELN

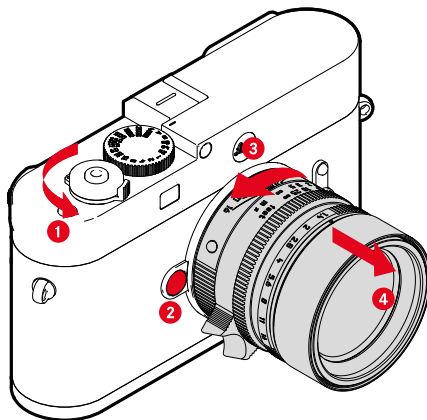
LEICA M-OBJEKTIVE

ANSETZEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist (siehe S. 36)
- Objektiv am festen Ring fassen
- Indexknopf des Objektivs dem Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gegenüberstellen
- Objektiv in dieser Stellung gerade ansetzen
- Objektiv im Uhrzeigersinn drehen, bis es hör- und fühlbar einrastet

ABNEHMEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gedrückt halten
- Objektiv gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen Indexknopf dem Entriegelungsknopf gegenübersteht
- Objektiv gerade abnehmen

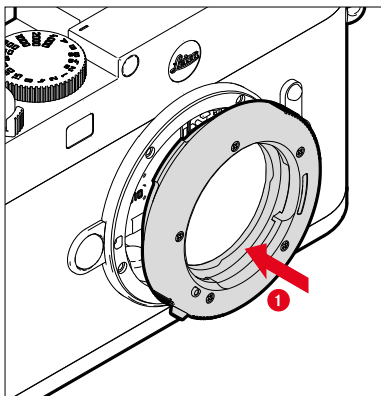
Wichtig

- Zum Schutz vor dem Eindringen von Staub usw. in das Innere der Kamera sollte immer ein Objektiv oder der Kamera-Bajonettdeckel aufgesetzt sein.
- Aus demselben Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.

ANDERE OBJEKTIVE (z. B. Leica R-Objektive)

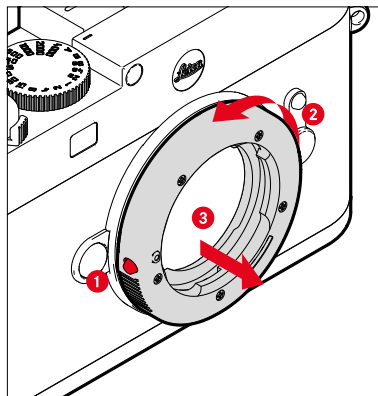
Andere Objektive können mithilfe eines Adapters für M-Bajonette genutzt werden (z. B. Leica R-Adapter M).

ADAPTER ANSETZEN



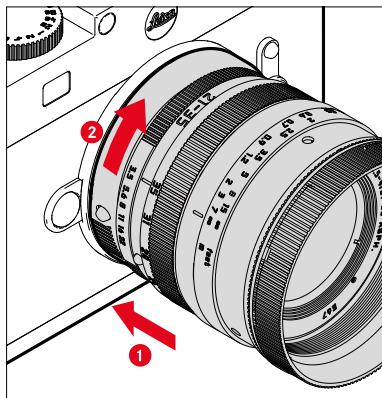
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist (siehe S. 36)
- Indexpunkt des Adapters dem Indexpunkt am Kameragehäuse gegenüberstellen
- Adapter in dieser Stellung gerade ansetzen
- Adapter im Uhrzeigersinn drehen, bis er hör- und fühlbar einrastet
- Umgehend Objektiv ansetzen

ADAPTER ABNEHMEN



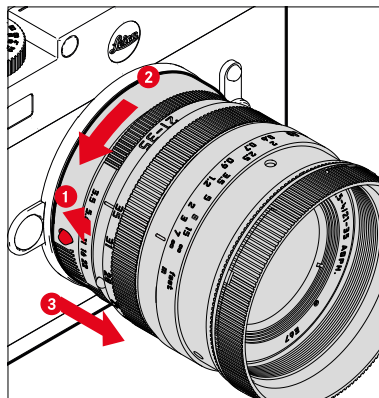
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv abnehmen
- Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gedrückt halten
- Adapter gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen Indexpunkt dem Entriegelungsknopf gegenübersteht
- Adapter gerade abnehmen

OBJEKTIV AN ADAPTER ANSETZEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Indexpunkt des Objektivs dem Indexpunkt am Adapter gegenüberstellen
- Objektiv in dieser Stellung gerade ansetzen
- Objektiv im Uhrzeigersinn drehen, bis es hör- und fühlbar einrastet

OBJEKTIV VOM ADAPTER ABNEHMEN

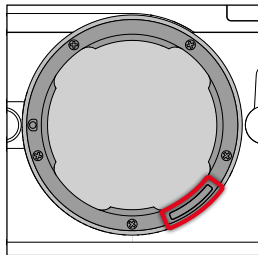
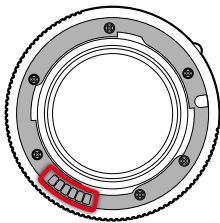


- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Entriegelungselement am Adapter gedrückt halten
- Objektiv gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen Indexpunkt dem Entriegelungselement gegenübersteht
- Objektiv gerade abnehmen

OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG

Die 6-Bit-Codierung im Bajonett aktueller Leica M-Objektive ermöglicht es der Kamera, den angesetzten Objektivtyp zu erkennen.

- Diese Information wird u. a. zur Optimierung der Bilddaten herangezogen. So wird die Randabdunklung, die z. B. bei der Verwendung von Weitwinkel-Objektiven und großen Blendenöffnungen auffällig werden kann, in den jeweiligen Bilddaten kompensiert.
- Darüber hinaus werden die Informationen, die diese 6-Bit-Codierung liefert, in die Exif-Daten der Aufnahmen geschrieben. Bei der Darstellung mit erweiterten Bilddaten erfolgt zusätzlich die Anzeige der Objektiv-Brennweite.
- Die Kamera schreibt außerdem einen eigens mithilfe des Belichtungsmesssystems errechneten, ungefähren Blendenwert in die Exif-Daten der Aufnahmen. Dies ist unabhängig davon, ob ein codiertes oder nicht codiertes Objektiv oder ein Nicht-M-Objektiv mittels Adapter angesetzt ist und auch unabhängig davon, ob der Objektivtyp im Menü eingegeben wurde oder nicht.



VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS MIT 6-BIT-CODIERUNG

Bei der Verwendung eines Leica M-Objektivs mit 6-Bit-Codierung kann die Kamera den entsprechenden Objektivtyp automatisch einstellen. Daher ist eine manuelle Einstellung nicht nötig. Beim Ansetzen eines codierten Leica M-Objektivs schaltet die Kamera automatisch unabhängig von der vorherigen Einstellung auf **Auto** um.

VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS OHNE 6-BIT-CODIERUNG

Bei der Verwendung eines Leica M-Objektivs ohne 6-Bit-Codierung muss der Objektivtyp manuell eingegeben werden.

- Im Hauptmenü **Objektivtyp-Erkennung** wählen
- **Manuell M** wählen
- Angesetztes Objektiv aus der Liste wählen
 - Objektive sind mit Brennweite, Blenden und Artikelnummer aufgelistet.

Hinweise

- Die Artikelnummer ist bei vielen Objektiven auf der gegenüberliegenden Seite der Schärfentiefskala eingraviert.
- Die Liste enthält auch Objektive, die ohne Codierung erhältlich waren (ca. bis Juni 2006). Objektive neueren Einführungsdatums sind ausschließlich codiert erhältlich und werden somit automatisch erkannt.
- Bei der Verwendung des Leica Tri-Elmar-M 1:4/16-18-21 ASPH. wird die eingestellte Brennweite nicht auf das Kameragehäuse übertragen und daher auch nicht im Exif-Datensatz der Aufnahmen aufgeführt. Sie können die jeweilige Brennweite jedoch auf Wunsch manuell eingeben.
- Das Leica Tri-Elmar-M 1:4/28-35-50 ASPH. besitzt dagegen die für die Einspiegelung der passenden Leuchtrahmen im Sucher notwendige mechanische Übertragung der eingestellten Brennweite in die Kamera. Dies wird von der Kamera-Elektronik abgetastet und zur brennweitenspezifischen Korrektur genutzt. Aus Platzmangel ist im Menü allerdings lediglich eine Artikelnummer (11 625) aufgeführt. Selbstverständlich können auch die beiden anderen Varianten (11 890 und 11 894) verwendet werden und natürlich gelten die im Menü vorgenommenen Einstellungen auch für diese.

VERWENDUNG EINES LEICA R-OBJEKTIVS

Bei der Verwendung eines Leica R-Objektivs mithilfe des Leica R-Adapter M muss der Objektivtyp ebenfalls manuell eingegeben werden. Beim Ansetzen eines Leica R-Objektivs schaltet die Kamera automatisch auf **Manuell R** um, unabhängig von der vorherigen Einstellung. Das Objektiv muss aus der Liste ausgewählt werden.

→ Im Hauptmenü **Objektivtyp-Erkennung** wählen

→ **Manuell R** wählen

→ Angesetztes Objektiv aus der Liste wählen

OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG DEAKTIVIEREN

Die Objektivtyp-Erkennung kann auch vollständig deaktiviert werden. Dies ist sinnvoll, wenn keine automatische Korrektur der Aufnahme (DNG und JPG) durchgeführt werden soll, um beispielsweise charakteristische Aufnahmemerkmale eines Objektivs beizubehalten.

→ Im Hauptmenü **Objektivtyp-Erkennung** wählen

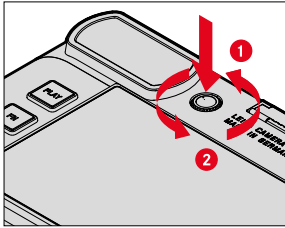
→ **Aus** wählen

Hinweis

- Bei deaktivierter Objektivtyp-Erkennung werden keinerlei Objektiv-Informationen in den Exif-Daten der Aufnahme (Exchangeable Image File Format) erfasst.

DIOPTRIEN EINSTELLEN

Damit Brillenträger auch ohne Brille fotografieren können, kann der Sucher in einem Bereich von -4 bis +2 Dioptrien auf das eigene Auge eingestellt werden (Dioptrienausgleich).



- Dioptrien-Einstellrad in seine Vertiefung hineindrücken, bis ein Klicken ertönt
 - Die Arretierung wird gelöst und das Dioptrien-Einstellrad schiebt sich ein Stück weit heraus.
- Durch den Sucher blicken
- Ein Motiv anvisieren und fokussieren
- Dioptrien-Einstellrad wieder in seine Vertiefung zurück drücken, bis es hörbar einrastet

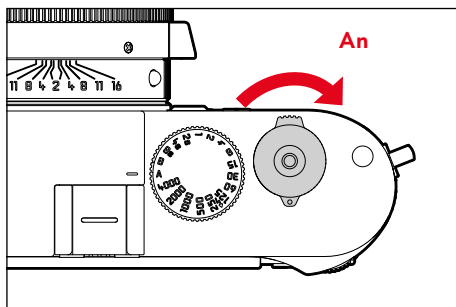
KAMERA-BEDIENUNG

BEDIENELEMENTE

HAUPTSCHALTER

Die Kamera wird mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet.

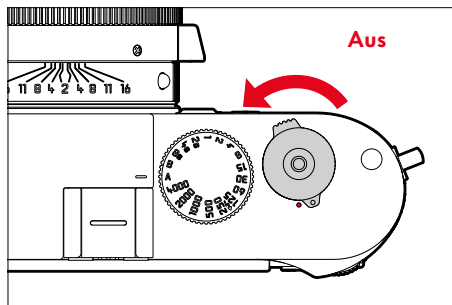
KAMERA EINSCHALTEN



Hinweise

- Die Betriebsbereitschaft wird beim Einschalten nach ca. 1 s erreicht.
- Nach dem Einschalten leuchtet die LED kurz auf und die Anzeigen im Sucher/Monitor erscheinen.

KAMERA AUSSCHALTEN



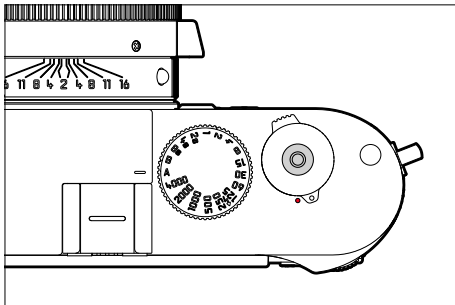
Hinweis

- Mit der Funktion **Kamera Stand-by** (siehe S. 61) kann man die Kamera automatisch ausschalten, wenn keine Bedienung in der vorgegebenen Zeit erfolgt. Wenn diese Funktion auf **Aus** gestellt ist und die Kamera längere Zeit nicht benutzt wird, sollte sie immer mit dem Hauptschalter ausgeschaltet werden, um versehentliche Auslösungen und das Entladen des Akkus auszuschließen.

Achtung

- Die Kamera soll erst ausgeschaltet werden, wenn sie vollständig betriebsbereit ist, um eine mögliche Fehlfunktion der Kamera zu vermeiden.
- Durch Ausschalten unterbrochene Startvorgänge der Kamera kann Fehlfunktionen zur Folge haben.

AUSLÖSER



Hinweise

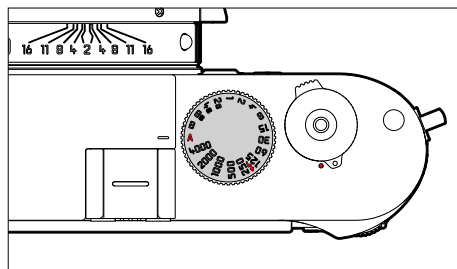
- Der Auslöser sollte zur Vermeidung von Verwacklungen weich und nicht ruckartig gedrückt werden, bis mit leisem Klicken der Verschluss abläuft.
- Der Auslöser bleibt gesperrt:
 - wenn die eingesetzte Speicherkarte und/oder der interne Zwischenspeicher (vorübergehend) voll sind
 - wenn der Akku seine Leistungsgrenze erreicht hat (Kapazität, Temperatur, Alter)
 - wenn die Speicherkarte schreibgeschützt oder schadhaft ist
 - wenn der Sensor zu heiß ist

Der Auslöser arbeitet zweistufig.

1. **Antippen** (=Herunterdrücken bis zum 1. Druckpunkt)
 - Aktivieren von Kamera-Elektronik und Anzeigen
 - Messwertspeicherung (Messung und Speicherung):
 - speichert bei Zeitautomatik den Belichtungsmesswert, d. h. die von der Kamera ermittelte Verschlusszeit
 - Neustart einer laufenden Selbstauslöser-Vorlaufzeit
 - Rückkehr in den Aufnahme-Betrieb
 - aus dem Wiedergabe-Betrieb
 - aus der Menüsteuerung
 - aus dem Stand-by-Betrieb
2. **Durchdrücken**
 - Auslösen
 - Starten einer vorgewählten Selbstauslöser-Vorlaufzeit
 - Starten einer Serien- oder Intervall-Aufnahme

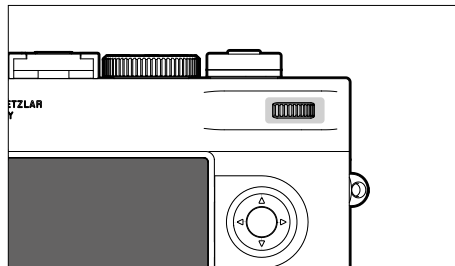
VERSCHLUSSZEITEN-EINSTELLRAD

Das Verschlusszeiten-Einstellrad besitzt keinen Anschlag, d. h. es lässt sich aus jeder Position in beliebiger Richtung drehen. Es rastet bei sämtlichen gravierten Positionen und den Zwischenwerten ein. Zwischenstellungen außerhalb der Rastpositionen dürfen nicht verwendet werden. Näheres zur Einstellung der korrekten Belichtung lesen Sie im Abschnitt „Belichtung“ (siehe S. 95).



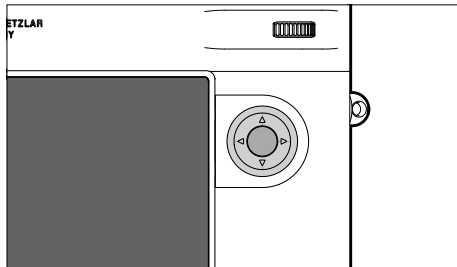
- **A**: Zeitautomatik
(automatische Steuerung der Verschlusszeit)
- **1/4000 – 8s**: Feste Verschlusszeiten von 1/4000 s bis 8 s
(mit Zwischenwerten, in 1/2-Stufen rastend)
- **B**: Langzeitbelichtung (Bulb)
- **⚡**: Kürzeste mögliche Synchronzeit (1/180 s) für den Blitzbetrieb

DAUMENRAD



- Navigieren in den Menüs
- Einstellen eines Belichtungskorrektur-Wertes
- Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
- Einstellen der angewählten Menüpunkte/Funktionen
- Blättern im Aufnahmespeicher (bei gedrückter **PLAY**-Taste)

WAHLTASTE/MITTELTASTE



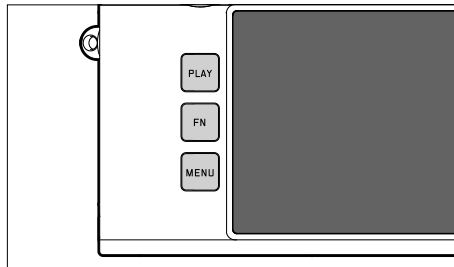
WAHLTASTE

- Navigieren in den Menüs
- Einstellen der angewählten Menüpunkte/Funktionen
- Blättern im Aufnahmespeicher
- Aufruf des Untermenüs

MITTELTASTE

- Aufruf der Informationsanzeige
- Übernahme von Menü-Einstellungen
- Anzeige von Einstellungen/Daten bei der Aufnahme
- Anzeige der Aufnahme-Daten bei der Wiedergabe
- Aufruf des Untermenüs

PLAY-TASTE/MENU-TASTE



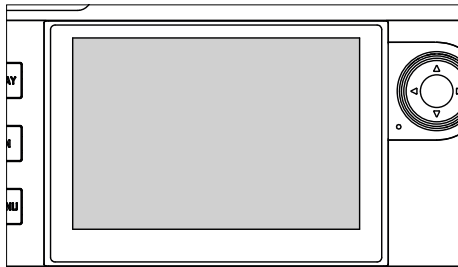
PLAY-TASTE

- Ein- und Ausschalten des (Dauer-)Wiedergabe-Betriebs
- Rückkehr in die Vollbilddarstellung

MENU-TASTE

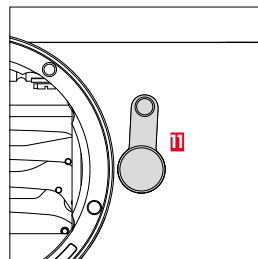
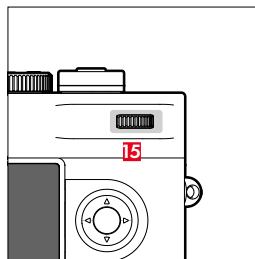
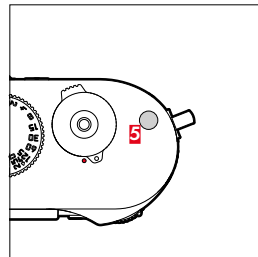
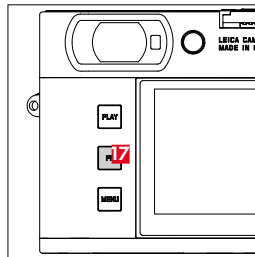
- Aufruf der Menüs (inkl. Control Center)
- Aufruf des Wiedergabe-Menüs
- Verlassen des aktuell angezeigten (Unter-)Menüs

MONITOR



- Anzeige der wichtigsten aktuellen Einstellungen
- Schneller Zugriff auf einige Menüs
- Touch-Steuerung

FUNKTIONSELEMENTE



Direktzugriff auf verschiedene Menüs und Funktionen.
Alle Funktionstasten sind individuell konfigurierbar
(siehe S. 54).

WERKSEINSTELLUNG	
Im Aufnahme-Betrieb	Im Wiedergabe-Betrieb
FN-Taste 	
Umschalten Monitor/Sucher	Aufnahme-Betrieb
Funktionstaste 	
Fokussierhilfe	Aufnahme markieren/ bewerten
Funktionstaste  (Daumenrad drücken)	
	Vergrößerung wechseln
FN-Hebel  (in Richtung Objektiv drehen)	
	
FN-Hebel  (nach außen drehen)	
	

MONITOR (TOUCH SCREEN)

TOUCH-STEUERUNG*		Im Aufnahme-Betrieb	Im Wiedergabe-Betrieb
	„tippen“	Verschieben des Messfelds	Auswahl von Aufnahmen Info-Anzeigen ein- oder ausblenden
	„doppelt tippen“	Aktivieren der Fokussierhilfe	Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
	„wischen“	Verschieben des vergrößerten Bildausschnitts (wenn Fokussierhilfe aktiv)	Blättern im Aufnahmespeicher Verschieben des vergrößerten Bildausschnitts
	„horizontal Wischen“ (gesamte Länge)		Blättern im Aufnahmespeicher
	„vertikal Wischen“ (gesamte Länge)	Wechseln zum Wiedergabe-Betrieb	Wechseln zum Aufnahme-Betrieb
	„zusammenziehen“ „auseinanderziehen“		Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
	„wischen und halten“ „halten und Wischen“		Kontinuierliches Blättern

* Leichte Berührung genügt, nicht drücken. Touch-Steuerung* ab FW 2.0.0 ein-/ausschaltbar.

MENÜSTEUERUNG

BEDIENELEMENTE

Folgende Elemente werden zur Menüsteuerung verwendet.



21 Wahlstaste

18 MENU-Taste

22 Mitteltaste

15 Daumenrad

MENÜBEREICHE

Es existieren drei Menübereiche: Control Center, **Hauptmenü** und **Favoriten**.

Control Center:

- bietet schnellen Zugriff auf die wichtigsten Einstellungen

Favoriten:

- individuell von Ihnen erstellte Liste (zur Verwaltung dieser Liste siehe S. 53)
 - Das Favoriten-Menü erscheint nur, wenn ihm mindestens ein Menüpunkt zugeordnet ist.

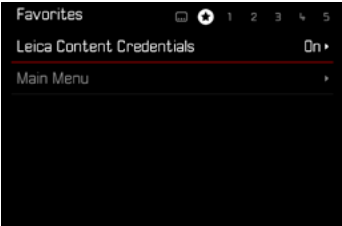
Hauptmenü:

- bietet Zugriff auf **alle** Menüpunkte
- enthält zahlreiche Untermenüs

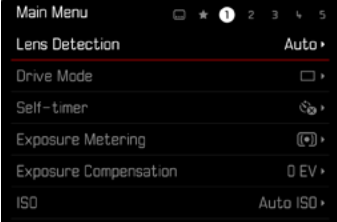
CONTROL CENTER



FAVORITEN



HAUPTMENÜ



MENÜBEREICH WECHSELN

Als erster Menübereich erscheint immer das Control Center. Die oberste Menüebene ist in „Seiten“ organisiert, die in der Kopfzeile angezeigt werden: Control Center, ggf. Favoriten-Menü (bis zu 2 Seiten) und mehrere Abschnitte des Hauptmenüs. Zwischen den Menübereichen kann durch seitenweises Blättern gewechselt werden. Alternativ besitzen Control Center und Favoriten-Menü jeweils als letzten Menüpunkt den Zugang zum Hauptmenü.

Um vorwärts zu blättern

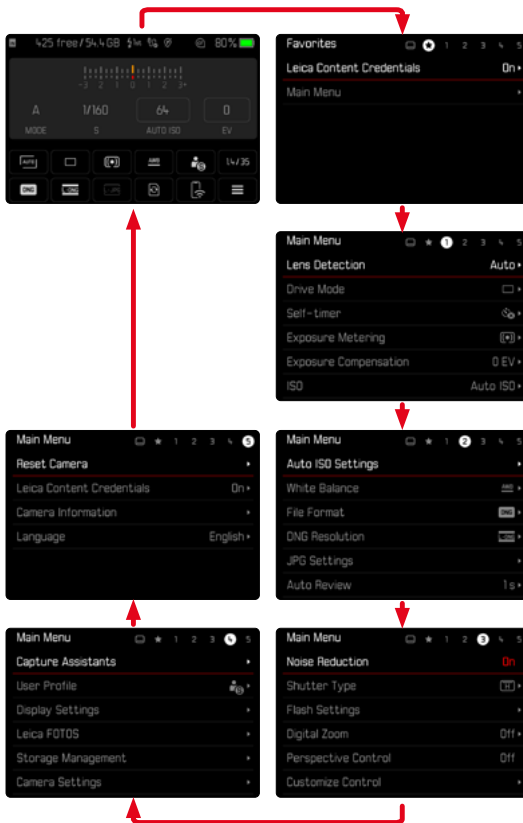
→ **MENU**-Taste drücken

- Nach der letzten Seite des Hauptmenüs folgt wieder das Control Center.

CONTROL CENTER

Das Control Center bietet einen Überblick über die wichtigsten Informationen zum aktuellen Zustand der Kamera und den aktiven Einstellungen.

Außerdem dient es dem schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen. Das Control Center ist auf Touch-Steuerung hin optimiert.



- A** Lichtwaage mit Belichtungskorrektur-Skala
- B** Belichtungseinstellungen (siehe S. 95)
- C** Menüpunkte
- D** Zugang zum Hauptmenü

Hinweise

- Wenn Touch-Bedienung nicht möglich oder erwünscht ist (z. B. im EVF-Betrieb), kann die Bedienung des Control Centers auch mit Wahltaсте und Mitteltaste oder mit dem Daumenrad erfolgen.
- Die Einstellungen werden sofort wirksam.
- Die umrandeten Bedienfelder sind wählbar. Die nicht umrandeten Werte sind entweder automatisch eingestellte Werte (bei Zeitautomatik bzw. Auto ISO) oder wurden mithilfe des Verschlusszeiten-Einstellrads fest eingestellt.

BEI EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

Einstellungen können vom Control Center aus auf verschiedene Arten vorgenommen werden. Die Art der Einstellung variiert zwischen den Menüs.

- Auf gewünschtes Bedienfeld tippen
 - Das entsprechende Menü erscheint.

BEI DIREKTER EINSTELLUNG

Im unteren Bereich des Control Centers erscheint eine Variante des Balken-Menüs (siehe S. 51).



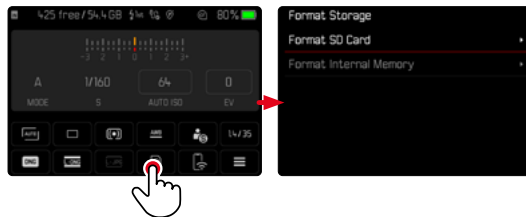
- Gewünschte Funktion direkt anwählen oder wischen

Hinweis

- Den Akku nicht entnehmen! Einstellungen werden erst beim Ausschalten der Kamera dauerhaft gespeichert. Wird der Akku bei laufender Kamera entnommen, gehen nicht gespeicherte Änderungen verloren.

BEI AUFRUF EINES NORMALEN UNTERMENÜS

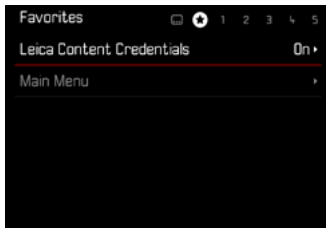
Diese Menüs verhalten sich wie beim Aufruf aus dem Hauptmenü (siehe S. 48). Touch-Steuerung ist daher nicht verfügbar. Statt zum übergeordneten Menüpunkt kehrt man aber von dort wieder zum Control Center zurück.



- Gewünschte Einstellung wählen

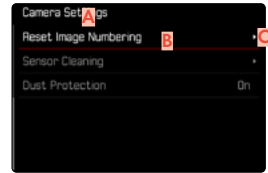
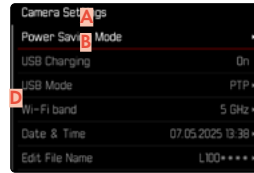
FAVORITEN-MENÜ

Das Favoriten-Menü bietet schnellen Zugriff auf die am häufigsten genutzten Menüpunkte. Es besteht aus bis zu 11 Menüpunkten. Die Belegung erfolgt individuell (siehe S. 53).



UNTERMENÜ

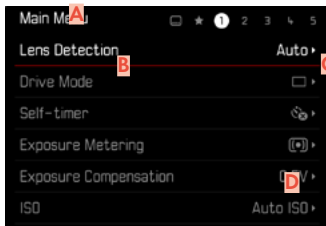
Es gibt verschiedene Arten von Untermenüs. Zur jeweiligen Bedienung siehe die folgenden Seiten.



- A** Aktueller Menüpunkt
- B** Untermenüpunkt
- C** Hinweise auf weitere Untermenüs
- D** Scrollbalken

HAUPTMENÜ

Das Hauptmenü bietet Zugang zu sämtlichen Einstellungen. Die meisten sind in Untermenüs organisiert.



- A** Menübereich: Hauptmenü/Favoriten
- B** Bezeichnung des Menüpunkts
- C** Einstellung des Menüpunkts
- D** Hinweis auf Untermenüs

MENÜ-NAVIGATION

SEITENWEISE NAVIGATION

Um vorwärts zu blättern

- **MENU**-Taste (ggf. mehrmals) drücken
 - Nach der letzten Seite des Hauptmenüs folgt wieder das Control Center.

Um rückwärts zu blättern

- **MENU**-Taste gedrückt halten und Wahltaste links drücken
 - Nach dem Control Center folgt wieder die letzte Seite des Hauptmenüs.

ZEILENWEISE NAVIGATION

(Wahl der Funktionen/Funktionsvarianten)

→ Wahltaste oben/unten drücken

oder

- Daumenrad drehen
(nach rechts = abwärts, nach links = aufwärts)
 - Nach dem letzten Menüpunkt in der jeweiligen Richtung springt die Anzeige automatisch zur folgenden/vorhergehenden Seite. Der aktuelle Menübereich (Favoriten, Hauptmenü) wird dabei nicht verlassen.

Hinweis

- Manche Menüpunkte können nur unter bestimmten Voraussetzungen aufgerufen werden. Als Hinweis darauf ist die Schrift in den entsprechenden Zeilen grau gefärbt.

UNTERMENÜS ANZEIGEN

- Mitteltaste/Daumenrad drücken
- oder
- Wahltaste rechts drücken

WAHL BESTÄTIGEN

- Mitteltaste/Daumenrad drücken
 - Das Monitorbild wechselt zurück zum aktiven Menüpunkt. Rechts in der entsprechenden Menüzeile ist die eingestellte Funktionsvariante aufgeführt.

Hinweis

- Bei der Auswahl **An** oder **Aus** ist keine Bestätigung nötig. Es wird automatisch gespeichert.

EINEN SCHRITT ZURÜCK

(zum übergeordneten Menüpunkt zurückkehren)

- Wahltaste links drücken
 - Diese Möglichkeit ist nur bei listenförmigen Untermenüs verfügbar.

ZUR OBERSTEN MENÜEBENE ZURÜCK

- **MENU**-Taste **ix** drücken
 - Die Ansicht wechselt zur obersten Ebene des aktuellen Menübereichs.

MENÜ VERLASSEN

Menüs und Untermenüs können Sie jederzeit mit/ohne Übernahme der dort vorgenommenen Einstellungen verlassen.

Zum Aufnahme-Betrieb

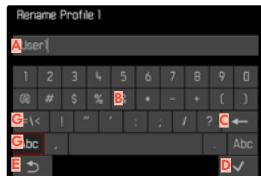
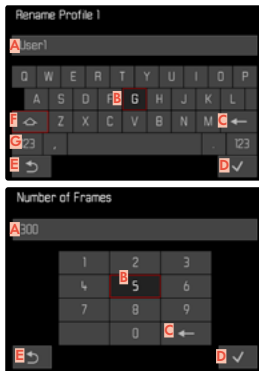
- Auslöser antippen

Zum Wiedergabe-Betrieb

- **PLAY**-Taste drücken

UNTERMENÜS

TASTATUR/ZIFFERNBLOCK



- A** Eingabezeile
- B** Tastatur/Ziffernblock
- C** Schaltfläche „Löschen“ (Löschen des jeweils letzten Zeichens)
- D** Schaltfläche „Bestätigen“ (Bestätigen sowohl einzelner Werte als auch abgeschlossener Einstellungen)
- E** Rückkehr zur vorherigen Menü-Ebene
- F** Umschalttaste (Wechsel zwischen Groß-/Kleinschreibung)
- G** Ändern des Zeichentyps

EINE SCHALTFLÄCHE (ZEICHEN/FUNKTIONSTASTE) WÄHLEN

Mittels Tastensteuerung

- Wahl taste in die gewünschte Richtung drücken
 - Die aktuell aktive Schaltfläche wird hervorgehoben.

- Mitteltaste/Daumenrad drücken

oder

- Daumenrad drehen
 - Die aktuell aktive Schaltfläche wird hervorgehoben.
 - Bei Erreichen des Zeilenendes/Zeilenanfangs wird zur nächsten/vorherigen Zeile gewechselt.
- Mitteltaste/Daumenrad drücken

Mittels Touch-Steuerung

- Gewünschte Schaltfläche direkt anwählen

SPEICHERN

- Schaltfläche **D** anwählen

ABBRECHEN

- **MENU**-Taste drücken

oder

- Schaltfläche **E** anwählen

BALKEN-MENÜ



Mittels Tastensteuerung

- Wahl taste links/rechts drücken
- oder
- Daumenrad drehen

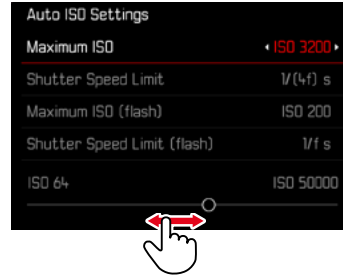
Mittels Touch-Steuerung

- Gewünschte Funktion direkt anwählen oder wischen

Hinweise

- Die momentan aktivierte Einstellung in der Mitte ist rot gekennzeichnet.
- Der eingestellte Wert wird über der Skala/über dem Menü-Balken angezeigt.
- Bei Direktzugriff gilt: Die Einstellung muss nicht zusätzlich bestätigt werden, sie ist sofort aktiv.

SKALEN-MENÜ



Mittels Tastensteuerung

- Wahl taste links/rechts drücken
- oder
- Daumenrad drehen

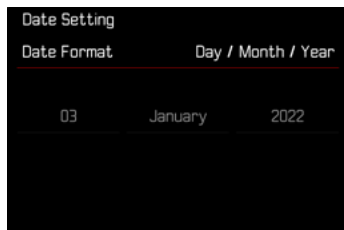
Mittels Touch-Steuerung

- Gewünschte Einstellung direkt anwählen oder wischen

Hinweise

- Die momentan aktivierte Einstellung in der Mitte ist rot gekennzeichnet.
- Der eingestellte Wert wird über der Skala/über dem Menü-Balken angezeigt.

DATUM/UHRZEIT-MENÜ



Um zum nächsten Einstellfeld zu gelangen

→ Wahl taste links/rechts drücken
oder

→ Mitteltaste drücken
oder

→ Daumenrad drehen

Um die Werte einzustellen

→ Wahl taste oben/unten drücken

Um zu speichern und zum übergeordneten Menüpunkt zurückzukehren

→ Auf dem letzten Einstellfeld Mitteltaste drücken
oder

→ Daumenrad drücken

KOMBI-MENÜ



Die Einstellung der einzelnen Menüpunkte erfolgt über einen Einstellbalken im unteren Bereich der Anzeige.

Um die einzelnen Punkte anzuwählen

→ Wahl taste oben/unten drücken

Um die einzelnen Punkte einzustellen

→ Wahl taste links/rechts drücken
oder

→ Daumenrad drehen

Um die Einstellung zu übernehmen

→ Mitteltaste/Daumenrad drücken

Um zum übergeordneten Menüpunkt zurückzukehren

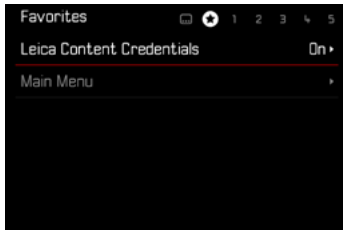
→ **MENU**-Taste drücken

INDIVIDUALISIERTE BEDIENUNG

FAVORITEN-MENÜ

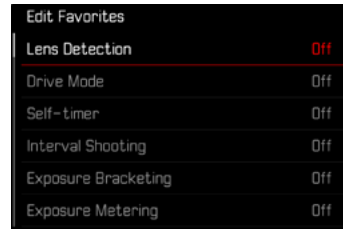
Sie können Ihre am häufigsten verwendeten Menüpunkte individuell zuordnen (bis zu 11 Menüpunkte) und besonders schnell und einfach aufrufen. Die verfügbaren Funktionen sind in der Liste auf S. 158 aufgeführt.

Sofern das Favoriten-Menü mindestens einen Menüpunkt enthält, wird es in der Kopfzeile des Menüs durch einen Stern angezeigt.



FAVORITEN-MENÜ VERWALTEN

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Favoriten bearbeiten** wählen
- Gewünschten Menüpunkt wählen



- **An** oder **Aus** wählen
 - Eine Warnmeldung erscheint, wenn das Favoriten-Menü bereits die maximale Anzahl von 11 Menüpunkten enthält.

Hinweis

- Wenn Sie bei sämtlichen Menüpunkten **Aus** wählen, wird das Favoriten-Menü insgesamt gelöscht.

Um das Favoriten-Menü zurückzusetzen

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Favoriten zurücksetzen** wählen
 - Alle Menüpunkte werden auf Aus gesetzt und das Favoriten-Menü gelöscht

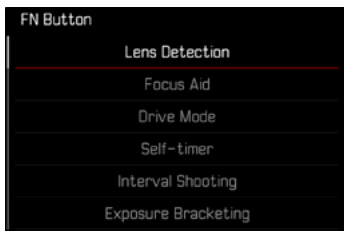
DIREKTZUGRIFF AUF MENÜFUNKTIONEN

Für eine besonders schnelle Bedienung mittels Direktzugriff im Aufnahme-Betrieb können Sie den Funktionstasten individuell ausgewählte Menüfunktionen zuweisen. Die verfügbaren Funktionen sind in der Liste auf S. 158 aufgeführt. Zu den Werkseinstellungen siehe S. 40.

ÄNDERN DER ZUWEISUNG

Alle Funktionstasten erlauben neben dem Aufruf der zugewiesenen Menüfunktion auch eine schnelle Neu-Belegung.

- Gewünschte Funktionstaste lang drücken
 - Die Direktzugriff-Liste erscheint im Monitor.



- Gewünschten Menüpunkt wählen

AUFRUFEN DER ZUGEWIESENEN MENÜFUNKTION

- Gewünschte Funktionstaste kurz drücken
 - Die zugewiesene Funktion wird aufgerufen oder ein Untermenü erscheint im Monitor.

Hinweise

- Die über den Direktzugriff aufgerufenen Untermenüs können eine andere Form haben als beim Aufruf über das Hauptmenü. Insbesondere sind sie häufig als Balken-Menüs gestaltet, um eine schnelle Einstellung zu ermöglichen.
- Die Einstellung kann mittels Tastensteuerung oder direkt auf dem Monitor mittels Touch-Steuerung erfolgen. Die Bedienung hängt von der Form des Untermenüs ab.

BELEGUNG DES DAUMENRADS

Für eine besonders schnelle Bedienung mittels Direktzugriff können Sie dem Daumenrad eine Menüfunktion zuweisen, entweder **Belichtungskorrektur** oder **Fokussierhilfe**. Die Einstellung hat keinen Einfluss auf die Funktion bei aktiven Fokussierhilfen.

Werkseinstellung: **Belichtungskorrektur**

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Radzuweisung** wählen
- **Belichtungskorrektur/Fokussierhilfe** oder **Keine Funktion** wählen

BELEGUNG DES FN-HEBELS

Während der Aufnahme ist die Verwendung des FN-Hebels besonders intuitiv. Der FN-Hebel ist in beide Richtungen mit unterschiedlichen Menüfunktionen (**Digitalzoom**, **Fokussierhilfe** oder **Focus Peaking**) belegbar.

Werkseinstellung: **Focus Peaking**, **Digitalzoom**

ÄNDERN DER ZUWEISUNG

Neben dem Aufruf der zugewiesenen Menüfunktion ist auch eine schnelle Neubelegung möglich.

- FN-Hebel in die gewünschten Richtung drehen und gedrückt halten
 - Die Direktzugriff-Liste erscheint im Monitor.

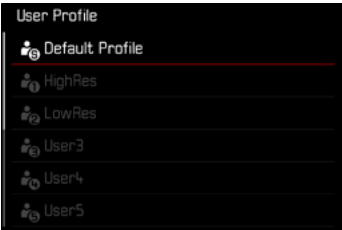


- Gewünschten Menüpunkt wählen

BENUTZERPROFILE

Mit dieser Kamera sind beliebige Kombinationen aller Menü-Einstellungen dauerhaft speicherbar, z. B. um sie jederzeit für immer wiederkehrende Situationen/Motive schnell und unkompliziert aufrufen zu können. Es stehen insgesamt sechs Speicherplätze für solche Kombinationen zur Verfügung, dazu eine jederzeit abrufbare, unveränderliche Werkseinstellung (**Standard-Profil**). Die Namen der gespeicherten Profile sind frei wählbar.

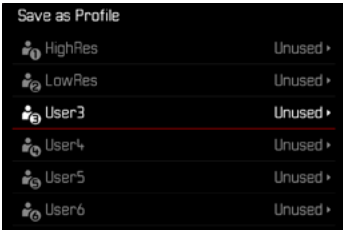
An der Kamera eingestellte Profile können z. B. zwecks Verwendung mit einer anderen Kamera auf eine Speicherkarte übertragen werden. Ebenso können Profile, die auf einer Karte gespeichert sind, auf die Kamera übertragen werden.



PROFILE ANLEGEN

Speichern von Einstellungen/Erstellen eines Profils.

- Gewünschte Funktionen in der Menüsteuerung individuell einstellen
- Im Hauptmenü **Benutzerprofil** wählen
- **Profile verwalten** wählen
- **Speichern als Profil** wählen
- Gewünschten Speicherplatz wählen

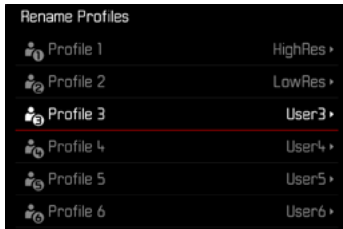


- Vorgang bestätigen

Hinweise

- Bestehende Profile werden mit den aktuellen Einstellungen überschrieben.
- Das Löschen eines Speicherplatzes ist nur mit der im Abschnitt „Kamera auf Werkseinstellung zurücksetzen“ beschriebenen **Kamera zurücksetzen**-Funktion möglich (siehe S. 136).

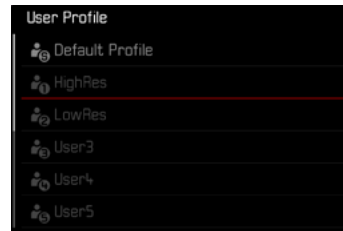
PROFILE UMBENENNEN



- Im Hauptmenü **Benutzerprofil** wählen
- **Profile verwalten** wählen
- **Profile umbenennen** wählen
- Gewünschtes Profil wählen
- Im dazugehörigen Tastatur-Untermenü den gewünschten Namen eingeben und bestätigen (siehe S. 50)
 - Profilnamen müssen zwischen 3 und 10 Zeichen lang sein.

PROFILE ANWENDEN/AKTIVIEREN

Werkseinstellung: **Standard-Profil**



- Im Hauptmenü **Benutzerprofil** wählen
 - Es erscheint eine Liste mit den Profilnamen.
- Gewünschtes Profil wählen
 - Gewähltes Profil wird als **Aktiv** gekennzeichnet.
 - Nicht belegte Speicherplätze erscheinen in grau.

Hinweis

- Verändern Sie eine der Einstellungen des gerade verwendeten Profils, erscheint in der Ausgangs-Menüliste  anstatt des Namens des vorher verwendeten Profils.

PROFILE AUF DIE SPEICHERKARTE EXPORTIEREN/VON DER SPEICHERKARTE IMPORTIEREN

- Im Hauptmenü **Benutzerprofil** wählen
- **Profile verwalten** wählen
- **Profile exportieren** bzw. **Profile importieren** wählen
- Vorgang bestätigen

Hinweise

- Beim Im- und Export werden grundsätzlich alle Profilplätze auf die bzw. von der Karte übertragen, auch nicht belegte Profile. Infolgedessen werden beim Importieren von Profilen auch alle bereits in der Kamera vorhandenen Profilplätze überschrieben. Es ist nicht möglich, einzelne Profile zu importieren oder zu exportieren.
- Beim Export wird ein ggf. bestehendes Set von Profilen auf der Speicherkarte ohne Rückfrage ersetzt.

KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN

Zur Navigation in den Menüs und zur Eingabe siehe Kapitel „Menüsteuerung“ (siehe S. 43).

Beim ersten Einschalten der Kamera, nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen (siehe S. 136) oder nach einem Firmware-Update erscheinen die Menüpunkte **Language** und **Datum & Uhrzeit** automatisch zur Einstellung.

MENÜSPRACHE

Werkseinstellung: Englisch

Alternative Menüsprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Portugiesisch, Japanisch, traditionelles Chinesisch, vereinfachtes Chinesisch, Koreanisch

- Im Hauptmenü **Language** wählen
- Gewünschte Sprache wählen
 - Bis auf wenige Ausnahmen wird die Sprache sämtlicher Angaben geändert.

DATUM/ZEIT

EINSTELLUNGEN VOM MOBILGERÄT BEZIEHEN

Es ist möglich, die Datums- und Zeiteinstellungen automatisch vom Mobilgerät zu beziehen.

Werkseinstellung: **An**

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Datum & Uhrzeit** wählen
- **Vom Mobilgerät** wählen
 - Die Einstellungen werden bei jedem folgenden Pairing neu abgeglichen. Der Pairing-Vorgang ist im Kapitel „Leica FOTOS“ beschrieben (siehe S. 140).

EINSTELLUNGEN MANUELL VORNEHMEN

DATUM

Es stehen 3 Varianten für die Reihenfolge der Darstellung zur Verfügung.

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Datum & Uhrzeit** wählen
- **Datumseinstellung** wählen
- Gewünschtes Anzeigeformat des Datums wählen
(**Tag / Monat / Jahr**, **Monat / Tag / Jahr**, **Jahr / Monat / Tag**)
- Datum einstellen

UHRZEIT

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Datum & Uhrzeit** wählen
- **Zeiteinstellung** wählen
- Gewünschte Anzeigeform wählen
(12 Stunden, 24 Stunden)
- Uhrzeit einstellen
(Bei 12-Stunden-Format zusätzlich **am** oder **pm** wählen)

ZEITZONE

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Datum & Uhrzeit** wählen
- **Zeitzone** wählen
- Gewünschte Zone/aktuellen Aufenthaltsort wählen
 - Links in den Zeilen: die Differenz zur Greenwich Mean Time
 - Rechts in den Zeilen: größere Städte der jeweiligen Zeitzone

SOMMERZEIT

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Datum & Uhrzeit** wählen
- **Sommerzeit** wählen
- **An** oder **Aus** wählen

ENERGIESPARMODUS (STAND-BY-BETRIEB)

Es stehen zwei Funktionen zum Energiesparen zur Verfügung.

- Aktivieren des Stand-by-Betriebs
- Automatisches Abschalten des Suchers/Monitors

KAMERA STAND-BY

Ist diese Funktion aktiviert, schaltet sich die Kamera zwecks Verlängerung der Akkulaufzeit in den energiesparenden Stand-by-Betrieb.

Werkseinstellung: **2 min**

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Energiesparmodus** wählen
- **Kamera Stand-by** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(**Aus**, **30 s**, **1 min**, **2 min**, **5 min**, **10 min**, **30 min**, **60 min**)

MONITOR STAND-BY

Werkseinstellung: **30 s**

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Energiesparmodus** wählen
- **Monitor Stand-by** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(**Aus**, **30 s**, **1 min**, **5 min**)

Hinweis

- Auch wenn sich die Kamera im Stand-by-Betrieb befindet, kann sie jederzeit durch Drücken des Auslösers oder durch Ausschalten und Wiedereinschalten mit dem Hauptschalter erneut aktiviert werden.

STATUS-LED

Die Status-LED gibt in der Werkseinstellung Rückmeldung bei einer Anzahl von Vorgängen in der Kamera (u. a. beim Speichern oder beim Vergrößern/Verkleinern und Löschen von Aufnahmen). Diese Funktion kann für die meisten Vorgänge (außer Ein- und Ausschalten der Kamera) deaktiviert werden.

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Status-LED** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(Aktiviert, Deaktiviert)

BODEN-LED

Die Boden-LED blinkt während eines laufenden Ladevorgangs via USB-C-Port und während eines laufenden Speicherzugriffs. Sie zeigt damit u. a. an, wenn noch Daten aus dem Pufferspeicher übertragen werden müssen. In diesem Fall darf der Akku nicht entnommen werden.

Diese Funktion kann deaktiviert werden.

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Boden-LED** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(Aktiviert, Deaktiviert)

MONITOR-/SUCHER-EINSTELLUNGEN

Die Kamera besitzt einen 2,95"-Flüssigkristall-Farbmonitor, der durch ein Deckglas aus außerordentlich hartem, besonders kratzfestem Glas geschützt ist.

Folgende Funktionen können individuell eingestellt und genutzt werden:

- Verwendung von Monitor und EVF (Electronic View Finder)
- Empfindlichkeit des Augensensors
- Helligkeit
- Automatisches Abschalten von Monitor und EVF

MONITOR-/EVF-VERWENDUNG

Es kann eingestellt werden, für welche Situationen EVF und Monitor verwendet werden.

Werkseinstellung: **Auto**

	EVF	Monitor
Auto	Durch einen Augensensor am Sucher wechselt die Kamera automatisch zwischen Monitor und EVF. • Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung	
LCD		• Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung
EVF	• Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung	
EVF erweitert	Für den Aufnahme-Betrieb wird nur der EVF verwendet. Bei Wiedergabe und Menüsteuerung wechselt die Kamera mithilfe des Augensensors am Sucher automatisch zwischen Monitor und EVF. • Aufnahme • Wiedergabe • Menüsteuerung	

→ Im Hauptmenü **Display-Einstellungen** wählen

→ **EVF <> LCD** wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen

Hinweis

- Wenn der Monitor ausgeschaltet bleiben soll (z. B. in dunkler Umgebung), wählen Sie **EVF**.

EMPFINDLICHKEIT DES AUGENSENSORS

Um sicherzustellen, dass die automatische Umschaltung auch beim Tragen einer Brille zuverlässig funktioniert, kann die Empfindlichkeit des Augensensors angepasst werden.

Werkseinstellung: **Hoch**

- Im Hauptmenü **Display-Einstellungen** wählen
- **Augensensor-Empfindlichkeit** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

HELLIGKEIT

Für optimale Erkennbarkeit bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen kann die Helligkeit angepasst werden. Sie wird für Monitor und Sucher getrennt eingestellt. Die Auswahl kann sowohl mit Tasten- als auch Touch-Steuerung erfolgen.



MONITOR

- Im Hauptmenü **Display-Einstellungen** wählen
- **Helligkeit LCD** wählen
- Gewünschte Helligkeit oder **Auto** wählen
- Wahl bestätigen

EVF

- Im Hauptmenü **Display-Einstellungen** wählen
- **Helligkeit EVF** wählen
- In den Sucher klicken
- Gewünschte Helligkeit oder **Auto** wählen
- Wahl bestätigen

AUTOMATISCHES ABSCHALTEN VON MONITOR UND EVF

Monitor und EVF schalten sich automatisch aus, um Akkukapazität zu sparen. Die Zeit bis zur Ausschaltung ist einstellbar.

Werkseinstellung: 30 s

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Energiesparmodus** wählen
- **Monitor Stand-by** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(Aus, 30 s, 1 min, 5 min)

FOTO-EINSTELLUNGEN

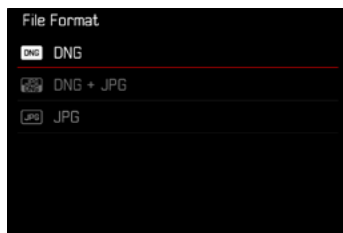
DATEIFORMAT

Es stehen das JPG-Format **JPG** und das standardisierte Rohdatenformat **DNG** („digital negative“) zur Verfügung. Beide können sowohl einzeln als auch gemeinsam verwendet werden.

Bei der Erstellung von JPGs findet eine Bearbeitung bereits in der Kamera statt. Dabei werden diverse Parameter wie Kontrast, Sättigung, Schwarzpegel oder Kantenschärfe automatisch eingestellt. Das Resultat wird komprimiert gespeichert. Dadurch erhält man sofort ein Bild, das für viele Einsatzbereiche und eine schnelle Vorschau optimiert ist. Zur Nachbearbeitung empfehlen sich dagegen DNG-Aufnahmen.

DNG-Dateien enthalten sämtliche Rohdaten, wie sie der Sensor der Kamera bei der Aufnahme aufzeichnet. Um Dateien im DNG-Format anzuzeigen oder mit diesem Format zu arbeiten, wird spezielle Software benötigt (beispielsweise Adobe® Photoshop® Lightroom® oder Capture One Pro®). Bei der Nachbearbeitung können sehr viele Parameter exakt den eigenen Vorstellungen angepasst werden.

Werkseinstellung: **DNG**



- Im Hauptmenü **Dateiformat** wählen
- Gewünschtes Format wählen
(**DNG**, **DNG + JPG**, **JPG**)

Hinweise

- Zur Speicherung von Aufnahme-Rohdaten wird das standardisierte DNG-Format benutzt.
- Bei gleichzeitiger Speicherung der Bilddaten als **DNG** und **JPG** hängt die für die JPG-Datei verwendete Auflösung ggf. von der Einstellung von **DNG-Auflösung** ab.
- Das DNG-Format arbeitet, unabhängig von der JPG-Einstellung, immer mit der unter **DNG-Auflösung** gewählten Auflösung.
- Die im Monitor angezeigte, verbleibende Bildzahl wechselt nicht unbedingt nach jeder Aufnahme. Dies hängt vom Motiv ab; sehr feine Strukturen ergeben höhere Datenmengen, homogene Flächen geringere.

AUFLÖSUNG

DNG-AUFLÖSUNG

Für die Aufnahme im Rohdatenformat (DNG) stehen drei verschiedene Auflösungen (Anzahl an Pixeln) zur Verfügung.

Alle Vorzüge einer DNG-Aufnahme (wie große Farbtiefe und hoher Dynamikumfang) können dadurch auch bei reduzierter Bildgröße genutzt werden.

- Im Hauptmenü **DNG-Auflösung** wählen
- Gewünschte Auflösung wählen
(**L-DNG (60 MP)**, **M-DNG (36 MP)**, **S-DNG (18 MP)**)

JPG-AUFLÖSUNG

Wenn das **JPG**-Format gewählt wird, können Bilder mit 3 verschiedenen Auflösungen (Anzahl an Pixeln) aufgenommen werden. Zur Verfügung stehen **L-JPG**, **M-JPG** und **S-JPG**. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

Werkseinstellung: **L-JPG (60 MP)**



- Im Hauptmenü **JPG-Einstellungen** wählen
- **Max. JPG-Auflösung** wählen
- Gewünschte Auflösung wählen
(**L-JPG (60 MP)**, **M-JPG (36 MP)**, **S-JPG (18 MP)**)

AUSWIRKUNG ANDERER EINSTELLUNGEN AUF DIE JPG-AUFLÖSUNG

DNG-AUFLÖSUNG

Wenn Aufnahmen nur im DNG-Format oder im JPG-Format gemacht werden, gilt jeweils die dafür gewählte Auflösung. Wenn aber als Dateiformat **DNG + JPG** eingestellt ist, hängt die für JPG-Aufnahmen verwendete Auflösung von der Auflösung für DNG-Aufnahmen ab. Die für JPG-Aufnahmen verwendete Auflösung kann dabei geringer sein als die für DNG-Aufnahmen verwendete, aber nicht höher.

DNG-Auflösung	Max. JPG-Auflösung		
	L-JPG	M-JPG	S-JPG
L-DNG	60 MP	36 MP	18 MP
M-DNG	36 MP	36 MP	18 MP
S-DNG	18 MP	18 MP	18 MP

DIGITALZOOM

Neben dem vollen Bildausschnitt des angesetzten Objektivs stehen zwei weitere Ausschnittsgrößen zur Verfügung. In der Anzeige erscheint ein Rahmen um den Bildausschnitt, der auf der Aufnahme zu sehen sein wird.

DAUERHAFT EINSTELLUNG

- Im Hauptmenü **Digitalzoom** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(**Aus**, **1,3x**, **1,8x**)

ZOOMSTUFE DIREKT WECHSELN

Wenn die Funktion **Digitalzoom** einer Funktionstaste zugewiesen wurde, kann die Zoomstufe im laufenden Betrieb schnell gewechselt werden.

- Die mit der Funktion **Digitalzoom** belegte Funktionstaste drücken
- Bei jedem Drücken wechselt die Anzeige zyklisch zwischen den Vergrößerungsstufen 1x (kein Rahmen), 1,3x und 1,8x.
 - Die eingestellte Stufe bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Bei Wiedergabe in der Kamera erscheinen sowohl JPG- als auch DNG-Aufnahmen beschnitten, d. h. vergrößert.

Digital-zoom	Ansicht bei Aufnahme	Ansicht bei Wiedergabe
Aus		
Digital-zoom 1,3x		
Digital-zoom 1,8x		

AUSWIRKUNG AUF DIE RESULTIERENDEN BILDER

Abhängig vom eingestellten Dateiformat wirkt sich der Digitalzoom unterschiedlich auf die resultierenden Dateien aus.

DNG-AUFNAHMEN

DNG-Aufnahmen werden immer unverändert (in voller Größe) abgespeichert. Entsprechende Informationen werden in die Metadaten geschrieben. Beim Öffnen in Bildbearbeitungsprogrammen erscheinen die Bilder beschnitten, können aber auf ihre volle Größe zurückgesetzt werden.

Da der Digitalzoom immer auf L-DNG bzw. L-JPG basiert, werden die Aufnahmen mit den folgenden tatsächlichen Auflösungen gespeichert. Die Anzeige der gewählten Auflösung wechselt entsprechend zu L-JPG, solange der Digitalzoom aktiv ist.

Digital-zoom	DNG-Auflösung		
	L-DNG	M-DNG	S-DNG
Aus	60 MP	36 MP	18 MP
1,3x	39 MP	39 MP	39 MP
1,8x	18 MP	18 MP	18 MP

JPG-AUFNAHMEN

Bei JPG-Aufnahmen wird lediglich ein vergrößerter Ausschnitt dargestellt und gespeichert. Die außerhalb liegenden Bildbereiche werden dabei „abgeschnitten“. Diese Operation kann nicht rückgängig gemacht werden.

Da der Digitalzoom immer auf L-DNG bzw. L-JPG basiert, werden die Aufnahmen mit den folgenden tatsächlichen Auflösungen gespeichert. Die Anzeige der gewählten Auflösung wechselt entsprechend zu L-JPG, solange der Digitalzoom aktiv ist.

Digital-zoom	Max. JPG-Auflösung		
	L-JPG	M-JPG	S-JPG
Aus	60 MP	36 MP	18 MP
1,3x	39 MP	39 MP	39 MP
1,8x	18 MP	18 MP	18 MP

FILM LOOK

BILDEIGENSCHAFTEN

Einer der vielen Vorteile der digitalen Fotografie liegt in der sehr einfachen Veränderung wesentlicher Bildeigenschaften. Die Bildeigenschaften von Aufnahmen können anhand mehrerer Parameter leicht verändert werden. Diese sind in vordefinierten **Film Look**-Profilen zusammengefasst.

KONTRAST

Der Kontrast, d. h. der Unterschied zwischen hellen und dunklen Partien, bestimmt, ob ein Bild eher „flau“ oder „brillant“ wirkt. Infolgedessen kann der Kontrast durch Vergrößern oder Verkleinern dieses Unterschiedes, d. h. durch die hellere oder dunklere Wiedergabe heller und dunkler Partien beeinflusst werden.

SCHÄRFE

Der Schärfe-Eindruck eines Bildes wird stark von der Kantenschärfe bestimmt, d. h. davon, wie klein der Hell-/Dunkel-Übergangsbereich an Kanten im Bild ist. Durch Vergrößern oder Verkleinern solcher Bereiche kann also auch der Schärfe-Eindruck verändert werden.

FARBSÄTTIGUNG

Die Sättigung bestimmt bei farbigen Aufnahmen, ob die Farben im Bild eher „blass“ und pastellartig oder „knallig“ und bunt erscheinen. Während Lichtverhältnisse und Witterung (dunstig/klar) als Aufnahmebedingungen gegeben sind, kann hier die Wiedergabe beeinflusst werden.

EXTENDED DYNAMIC RANGE

Mit dieser Funktion werden Lichter und Schatten lokal korrigiert, um den Gesamtkontrast des Bildes zu verbessern und Details in den jeweiligen Tonwertbereichen zu erhalten. Hierdurch ist auch die Darstellung von Bildinhalten mit sehr hohem Dynamikumfang auf herkömmlichen Ausgabegeräten möglich und entspricht mehr dem menschlichen visuellen Seheindruck. Diese Funktion ist nur für das JPG-Format anwendbar. Zur Verfügung stehen **Aus**, **Mittel** und **Hoch**.

Werkseinstellung: **Aus**

- Im Hauptmenü **JPG-Einstellungen** wählen
- **Extended Dynamic Range** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(**Aus**, **Mittel**, **Hoch**)

FARB-PROFILE

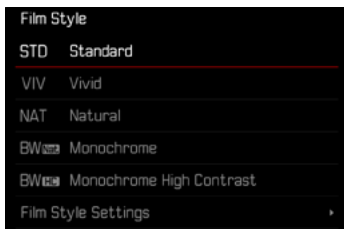
Es stehen 3 vordefinierte Profile für Farbaufnahmen zur Verfügung:

Werkseinstellung: **Standard**

- **STD** **Standard**
- **VIV** **Lebendig**
- **NAT** **Natürlich**

→ Im Hauptmenü **Film Look** wählen

→ Gewünschtes Profil wählen



SCHWARZ-WEISS-PROFILE

Es stehen 2 vordefinierte Profile zur Schwarz-Weiß-Aufnahme zur Verfügung:

- **BW** **Monochrom**
- **BW** **Monochrom hoher Kontrast**

→ Im Hauptmenü **JPG-Einstellungen** wählen

→ **Film Look** wählen

→ Gewünschtes Profil wählen

FOTOPROFILE INDIVIDUALISIEREN

Die Parameter können für alle verfügbaren Profile angepasst werden (**Sättigung** nur bei Farb-Profilen). Details zur Bedienung des Menüs siehe S. 43.

→ Im Hauptmenü **JPG-Einstellungen** wählen

→ **Film Look** wählen

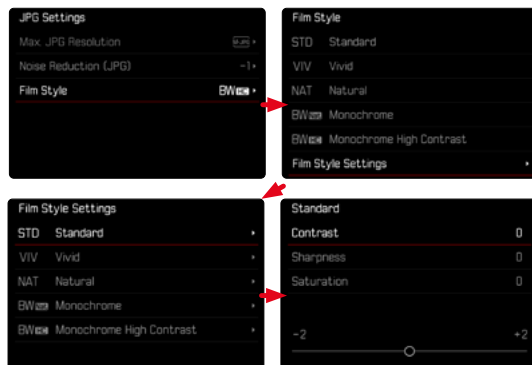
→ **Einstellungen Film Look** wählen

→ Gewünschtes Profil wählen

→ **Kontrast/Schärfe/Sättigung** wählen

→ Gewünschte Stufe wählen
(-2, -1, 0, +1, +2)

→ Bestätigen



AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI LANGZEITBELICHTUNG

In der digitalen Fotografie wird das Auftreten fehlerhafter Bildpunkte, die sowohl weiß als auch rot, blau und grün sein können, als Rauschen bezeichnet. Bei der Verwendung höherer Empfindlichkeiten macht sich Bildrauschen insbesondere in gleichmäßigen, dunklen Flächen bemerkbar. Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die Kamera selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten und hohen ISO-Werten eine zweite „Schwarzaufnahme“ (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallelaufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme „abgezogen“. Dementsprechend erscheint in solchen Fällen als Hinweis die Meldung **Rauschunterdrückung läuft...** zusammen mit einer entsprechenden Zeitangabe. Diese Verdopplung der „Belichtungszeit“ muss bei Langzeitbelichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden.

Werkseinstellung: **An**

- Im Hauptmenü **Rauschunterdrückung** wählen
- **An** oder **Aus** wählen

Die Rauschunterdrückung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt:

ISO-Bereich	Verschlusszeit länger als
ISO 64 – ISO 125	160 s
ISO 160 – ISO 250	80 s
ISO 320 – ISO 500	40 s
ISO 640 – ISO 1000	20 s
ISO 1250 – ISO 2000	10 s
ISO 2500 – ISO 4000	6 s
ISO 5000 – ISO 8000	3 s
ISO 10 000 – ISO 16 000	1,5 s
ISO 20 000 – ISO 32 000	0,8 s

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI JPG-AUFNAHMEN

Außer bei Verwendung hoher Empfindlichkeiten bleibt Rauschen glücklicherweise meistens vernachlässigbar gering. Bei der Erzeugung von JPG-Bilddateien ist dennoch eine Rauschunterdrückung grundsätzlich Bestandteil der Datenbearbeitung. Da sie andererseits auch Auswirkung auf die Schärfe-Wiedergabe hat, können Sie diese Rauschunterdrückung gegenüber der Standard-Einstellung wahlweise abschwächen oder verstärken.

Werkseinstellung: **Gering**

- Im Hauptmenü **JPG-Einstellungen** wählen
- **Rauschunterdrückung** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(-1, 0, +1)

Hinweis

- Diese Einstellung wirkt sich nur auf Aufnahmen im JPG-Format aus.

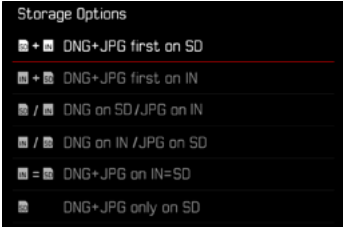
DATENVERWALTUNG

SPICHEROPTIONEN

Die Leica M EV1 verfügt über einen 64 GB großen internen Speicher. In Kombination mit einer eingesetzten Speicherkarte ergeben sich dadurch verschiedene Optionen zur Speicherung der Daten.

Werkseinstellung: **DNG+JPG zuerst auf SD**

- Im Hauptmenü **Speicheroptionen** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen



Im Control Center zeigt ein Symbol die gewählte Einstellung an.



Anzeige	Speicheroption
 + 	DNG+JPG zuerst auf SD Dateien werden zuerst auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert, bis diese voll ist. Danach werden Dateien im internen Speicher gespeichert.
 + 	DNG+JPG zuerst auf IN Dateien werden zuerst im internen Speicher gespeichert, bis dieser voll ist. Danach werden Dateien auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert.
 / 	DNG auf SD / JPG auf IN Die Aufnahmen werden nach Format getrennt gespeichert. JPG-Dateien werden im internen Speicher gespeichert, DNG-Dateien auf der Speicherkarte.
 / 	DNG auf IN / JPG auf SD Die Aufnahmen werden nach Format getrennt gespeichert. DNG-Dateien werden im internen Speicher gespeichert, JPG-Dateien auf der Speicherkarte.
 = 	DNG+JPG auf IN=SD Alle Dateien werden auf beiden Speicherplätzen gespeichert. Dadurch besteht jederzeit eine vollständige Sicherheitskopie aller Aufnahmen.
	DNG+JPG nur auf SD Alle Dateien werden auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert. Der interne Speicher bleibt ungenutzt.

DATEIEN SICHERN

Es können wahlweise alle im internen Speicher vorhandenen Dateien oder nur mit ★ bewertete Bilder auf die eingesetzte Speicherkarte übertragen werden. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn der interne Speicher formatiert werden soll, oder wenn zuvor Bilder im internen Speicher gespeichert wurden, weil zum Zeitpunkt der Aufnahme keine Speicherkarte zur Verfügung stand. Es sollte immer eine leere und formatierte Karte verwendet werden.

- Im Hauptmenü **Speicherverwaltung** wählen
- **Dateien sichern (IN ⇒ SD)** wählen
- **Alle kopieren/Alle mit ★ kopieren** wählen
- Vorgang bestätigen
 - Die untere Status-LED blinkt während des Vorgangs.

SPEICHERORTE FORMATIEREN

Es empfiehlt sich, die Speicherorte gelegentlich zu formatieren, da gewisse Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Informationen) Speicherkapazität beanspruchen können. Eine eingesetzte Speicherkarte sowie der interne Speicher können unabhängig voneinander formatiert werden. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Schalten Sie die Kamera während des laufenden Vorgangs nicht aus.
- Beim Formatieren eines Speicherortes gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.
- Alle Aufnahmen sollten daher regelmäßig auf einen sicheren Massenspeicher wie z. B. die Festplatte eines Computers übertragen werden.

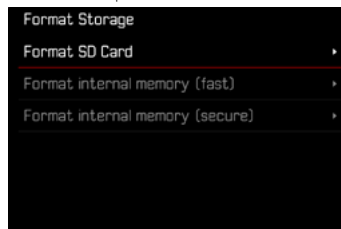
INTERNER SPEICHER

Der interne Speicher kann formatiert werden, um mit der Zeit angesammelte Rest-Datenmengen zu entfernen oder den Speicher schnell zu leeren.

- Im Hauptmenü **Speicherverwaltung** wählen
- **Speicher formatieren** wählen
- **Internen Speicher formatieren** wählen
- Vorgang bestätigen
 - Die untere Status-LED blinkt während des Vorgangs.

INTERNER SPEICHER SICHER LÖSCHEN

Der interne Speicher kann formatiert werden, um mit der Zeit angesammelte Rest-Datenmengen zu entfernen oder den Speicher schnell zu leeren.



- Im Hauptmenü **Speicherverwaltung** wählen
- **Speicher formatieren** wählen
- **Internen Speicher formatieren (sicher)** wählen
- Vorgang bestätigen

Hinweis

- Beim einfachen Formatieren wird lediglich das Verzeichnis gelöscht, sodass die vorhandenen Dateien nicht mehr unmittelbar zugänglich sind. Mit entsprechender Software können die Daten wieder zugänglich gemacht werden. Nur die Daten, die anschließend durch das Speichern neuer Daten überschrieben werden, sind tatsächlich endgültig gelöscht. Um sämtliche Bilder, Bildfragmente, persönliche Daten restlos und unwiederbringlich zu löschen, sollte der Löschvorgang **Internen Speicher formatieren (sicher)** gewählt werden. Dieser Vorgang kann bis zu 75 min dauern.

SPICHERKARTE

Bei bereits eingesetzten Speicherkarten ist es normalerweise nicht erforderlich, sie zu formatieren. Wenn jedoch eine noch unformatierte Karte erstmals eingesetzt wird, sollte sie formatiert werden. Es empfiehlt sich, die Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da gewisse Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Informationen) Speicherkapazität beanspruchen können.

- Im Hauptmenü **Speicherverwaltung** wählen
- **Speicher formatieren** wählen
- **SD-Karte formatieren** wählen
- Vorgang bestätigen
 - Die untere Status-LED blinkt während des Vorgangs.

Hinweise

- Wurde die Speicherkarte in einem anderen Gerät wie z. B. einem Computer formatiert, sollte sie in der Kamera erneut formatiert werden.
- Falls sich die Speicherkarte nicht formatieren/überschreiben lässt, sollten Sie Ihren Händler oder Leica Customer Care (siehe S. 166) um Rat fragen.

DATENSTRUKTUR

ORDNERSTRUKTUR

Die Dateien (= Aufnahmen) auf den Speicherkarten werden in automatisch erzeugten Ordnern abgespeichert. Die ersten drei Stellen bezeichnen die Ordernummer (Ziffern), die letzten fünf den Ordernamen (Buchstaben). Der erste Ordner erhält die Bezeichnung „100LEICA“, der zweite „101LEICA“. Als Ordernummer wird grundsätzlich die jeweils nächste freie Nummer angelegt, maximal sind 999 Ordner möglich.

DATEIENSTRUKTUR

Die Bezeichnungen der Dateien in diesen Ordnern setzen sich aus elf Stellen zusammen. In der Werkseinstellung wird die erste Datei als „L1000001.XXX“ bezeichnet, die zweite als „L1000002.XXX“ und so weiter. Die ersten 3 Zeichen können geändert werden. Das „L“ der Werkseinstellung steht für die Kameramarke. Die folgenden vier Ziffern bezeichnen die fortlaufende Dateinummer. Nach Erreichen der Dateinummer 9999 wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, in dem die Nummerierung wieder bei 0001 beginnt. Die letzten drei Stellen nach dem Punkt bezeichnen das Dateiformat (DNG oder JPG).

Hinweise

- Wenn Speicherkarten verwendet werden, die nicht mit dieser Kamera formatiert wurden, wird die Dateinummer automatisch auf 0001 zurückgesetzt. Wenn sich jedoch auf der verwendeten Speicherkarte bereits eine Datei mit einer höheren Nummer befindet, wird die Nummerierung entsprechend von dieser Nummer aus weitergezählt.
- Werden Ordernummer 999 und Dateinummer 9999 erreicht, erscheint im Monitor eine entsprechende Warnmeldung und die gesamte Nummerierung muss zurückgesetzt werden.
- Wenn Sie die Ordernummer auf 100 zurücksetzen möchten, formatieren Sie dazu die Speicherkarte und setzen Sie unmittelbar danach die Bildnummer zurück.

DATEINAMEN ÄNDERN

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Dateinamen ändern** wählen
 - Es erscheint ein Tastatur-Untermenü.
 - Die Eingabezeile enthält die Werkseinstellung „L10“ als Anfang des Dateinamens. Die drei ersten Zeichen des Dateinamens sind veränderbar.
- Gewünschten Buchstaben eingeben (siehe S. 50)
- Bestätigen

Hinweise

- Die Änderung des Dateinamens gilt für alle folgenden Aufnahmen bzw. bis zu einer erneuten Änderung. Die laufende Nummer wird hierdurch nicht verändert; sie wird jedoch durch Anlegen eines neuen Ordners zurückgesetzt.
- Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellung wird automatisch der Anfang auf „L10“ zurückgesetzt.
- Kleinbuchstaben sind nicht verfügbar.

NEUEN ORDNER ANLEGEN

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Bildnummerierung zurücksetzen** wählen
 - Es erscheint eine entsprechende Abfrage.
- Erzeugen eines neuen Ordners bestätigen (**Ja**) oder widerrufen (**Nein**)

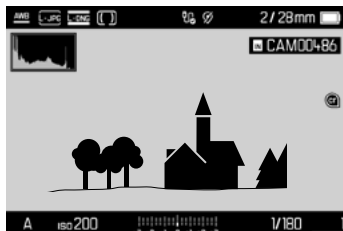
Hinweis

- Der Namensteil (Anfangsbuchstabe) eines so erzeugten neuen Ordners bleibt gegenüber dem vorherigen unverändert; die Dateinummerierung darin beginnt wieder bei 0001.

INHALTSURHEBERNACHWEISE

Die Signierung der Aufnahmen mithilfe von **Leica Content Credentials** erlaubt Zuordnungsdetails zu ihren Aufnahmen hinzuzufügen.

Sie beinhaltet Informationen über die Identität des Erstellers sowie kameraspezifische Details nach C2PA-Standard, die zur Erstellung der Aufnahmen verwendet wurden. Diese können nützliche Zuordnungsinformationen für die Zielgruppen bieten, sobald die Aufnahme geteilt oder veröffentlicht wird. Entsprechende Aufnahmen werden mit einem Symbol markiert.



- Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
- **Leica Content Credentials** wählen
- Im Menüpunkt **Inhalt signieren** die Funktion anschalten (**An**)
- Im Untermenü **Copyright/Erstellt von** wählen
 - Es erscheint ein Tastatur-Untermenü.
- Gewünschte Informationen eingeben (siehe S. 50)
- Bestätigen

Haftungsausschluss

- „Leica Content Credentials“ bietet die Möglichkeit der Nachvollziehbarkeit von Bildinhalten und Veränderungen. Die Leica Camera AG übernimmt jedoch keine Haftung hinsichtlich der Manipulationsicherheit oder des Missbrauchs und bietet keine Gewährleistung für die Nutzung dieser Funktion für einen bestimmten Zweck.

AUFNAHMEORT MIT GPS AUFZEICHNEN (NUR IN VERBINDUNG MIT DER LEICA FOTOS APP)

GPS (Global Positioning System) ermöglicht es, weltweit die jeweilige Position des Empfängers zu bestimmen. Die GPS-Funktion wird automatisch aktiv, wenn eine Verbindung zu Leica FOTOS besteht und im Mobilgerät die GPS-Funktion aktiviert ist. Die Kamera empfängt dann laufend die aktuellen Positionsdaten (Breiten- und Längengrad, Höhe über Normalnull) und schreibt diese in die Exif-Daten der Aufnahmen.

- Im Mobilgerät GPS-Funktion aktivieren
- Leica FOTOS aktivieren und mit der Kamera verbinden

Hinweise

- Diese Funktion steht nur zur Verfügung, solange die Kamera mit Leica FOTOS verbunden ist.
- In bestimmten Ländern oder Regionen ist der Gebrauch von GPS und damit zusammenhängenden Technologien möglicherweise eingeschränkt. Zuwiderhandlungen werden durch die Landesbehörden verfolgt.
- Daher sollten Sie sich vor Auslandsreisen unbedingt bei der Botschaft des betreffenden Landes bzw. bei Ihrem Reiseveranstalter darüber erkundigen.

DATENÜBERTRAGUNG

Daten können mit Leica FOTOS bequem auf Mobilgeräte übertragen werden. Alternativ kann die Übertragung mittels Kartenlesegerät oder über Kabel erfolgen.

ÜBER LEICA FOTOS

- Siehe Kapitel „Leica FOTOS“ (S. 140)

ÜBER USB-KABEL ODER „LEICA FOTOS CABLE“*

Die Kamera unterstützt verschiedene Möglichkeiten der Übertragung (PTP oder **Apple MFi**). Dazu muss die passende Einstellung in der Kamera hinterlegt werden.

Werkseinstellung: **PTP**

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **USB-Modus** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
- Kamera aus- und wieder einschalten

- **Apple MFi** dient der Kommunikation mit iOS-Geräten (iPhone und iPad)
- **PTP** erlaubt die Übertragung auf Rechner mit MacOS oder Windows mit PTP-fähigen Programmen.
- **Tethering** erlaubt das Tethering zu CaptureOne und Adobe Lightroom

Hinweise

- Für die Übertragung größerer Dateien empfiehlt sich die Nutzung eines Kartenlesegerätes.
- Solange Daten übertragen werden, darf die USB-Verbindung nicht unterbrochen werden, da sonst der Rechner und/oder die Kamera „abstürzen“ können und sogar irreparable Schäden an der Speicherkarte verursacht werden können.
- Solange Daten übertragen werden, darf die Kamera nicht ausgeschaltet werden oder sich selbst wegen nachlassender Akku-Kapazität abschalten, da sonst der Rechner „abstürzen“ kann. Aus demselben Grund darf der Akku bei aktivierter Verbindung keinesfalls entnommen werden.

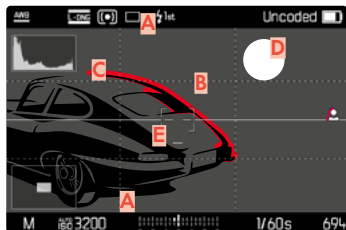
* Optionales Zubehör

PRAKTISCHE VOREINSTELLUNGEN

HILFSANZEIGEN

Die Leica M EV1 verfügt über 4 unabhängige Info-Profile, die unterschiedliche Kombinationen aus den verfügbaren Hilfsanzeigen enthalten. Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

- Informationsleisten (siehe S. 82)
- Gitter (nur Aufnahme-Betrieb, siehe S. 82)
- Focus Peaking (siehe S. 83)
- Clipping (siehe S. 83)
- Wasserwaage (nur Aufnahme-Betrieb, siehe S. 84)
- Histogramm (siehe S. 85)



- A** Informationsleisten (Kopf- und Fußzeile)
- B** Gitter
- C** Focus Peaking
- D** Clipping
- E** Wasserwaage
- F** Histogramm

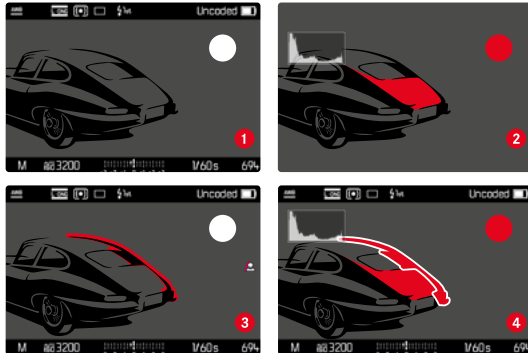
INFO-PROFILE

Es können bis zu 4 unabhängige Profile genutzt werden. Für jedes Profil können die gewünschten Funktionen separat gewählt und ggf. eingestellt werden. Der Aufruf und Wechsel zwischen den Info-Profilen erfolgt dann im laufenden Betrieb über die Mitteltaste. Damit ist es möglich, schnell zwischen verschiedenen Ansichten umzuschalten.

Leere Profile erscheinen unter dem Menüpunkt **Info-Pro-
file** als **Aus**. Wird in einem Profil mindestens eine Funktion aktiviert, erscheint das Profil im übergeordneten Menü als **An** und ist für die Anzeige verfügbar.

BEISPIEL

Profil	Konfiguration
1	Nur Informationsleisten (Kopf- und Fußzeilen)
2	Clipping, Histogramm
3	Focus Peaking
4	Informationsleisten, Clipping, Focus Peaking, Histogramm



INFO-PROFILE WECHSELN

Alle aktiven, d. h. als **An** markierten Info-Profile können im Aufnahme-Betrieb aufgerufen werden.

→ Mitteltaste drücken

- Die Ansicht wechselt von der Vollbildansicht ohne Hilfsanzeigen zum ersten aktiven Profil.

→ Mitteltaste drücken

- Die Ansicht wechselt zum nächsten aktiven Profil.
- Wenn kein weiteres aktives Profil verfügbar ist, wechselt die Ansicht zurück zur Vollbildansicht ohne Hilfsanzeigen.

INFO-PROFILE ANPASSEN

- Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen
- Gewünschtes Profil wählen
- Gewünschte Funktion wählen
- **An** oder **Aus** wählen
 - Die Funktion wird aktiviert bzw. deaktiviert.

oder

- Untermenü aufrufen
- Gewünschte Einstellungen vornehmen

Funktion	Verfügbare Einstellungen
Informationsleisten	An, Aus
Gitterlinien	An, Aus 3 x 3, 6 x 4
Clipping	An, Aus Oberer Grenzwert (Wert zwischen 200 und 255)
Focus Peaking	An, Aus Farbe (Rot, Grün, Blau, Weiß) Empfindlichkeit
Wasserwaage	An, Aus
Histogramm	

Wird in einem Profil mindestens eine Funktion aktiviert, erscheint das Profil im übergeordneten Menü als **An** und ist für die Anzeige verfügbar.

VERFÜGBARE ANZEIGEN

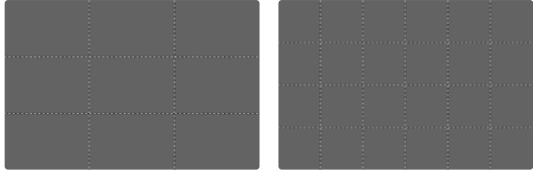
INFORMATIONSLISTEN

Die Kopf- und Fußzeilen zeigen aktuell aktive Einstellungen sowie Belichtungswerte an. Eine Liste der Anzeigen findet sich im Kapitel „Anzeigen“ (siehe S. 20).



GITTER

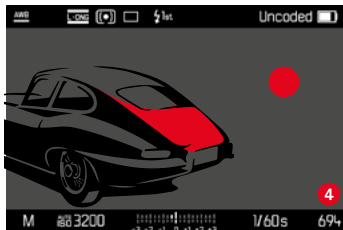
Die Gitter unterteilen das Bildfeld in mehrere Felder. Sie erleichtern z. B. die Bildgestaltung sowie die genaue Ausrichtung der Kamera. Die Gitteraufteilung kann an das Motiv angepasst werden.



Es stehen zwei Gitter-Anzeigen zur Verfügung. Sie unterteilen das Bildfeld in 3 x 3 oder in 6 x 4 Felder.

CLIPPING

Die Clipping-Anzeige kennzeichnet sehr helle Bildbereiche. Diese Funktion ermöglicht eine sehr einfache und genaue Kontrolle der Belichtungseinstellung. Überbelichtete Bereiche blinken schwarz.



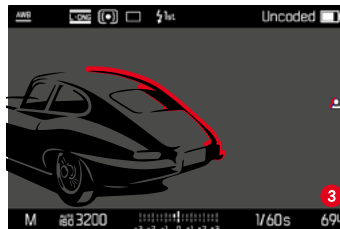
SCHWELLENWERT FESTLEGEN

Um diese Anzeigen an spezifische Bedingungen oder Ihre gestalterischen Vorstellungen anzupassen, können Sie für diese Anzeigen einen Schwellenwert festlegen, d. h. bei welchem Grad der Überbelichtung sie erscheinen.

- Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen
- Gewünschtes Profil wählen
- **Clipping** wählen
- **Oberer Grenzwert** wählen
- Gewünschten Wert wählen (200 bis 255)

FOCUS PEAKING

Bei dieser Hilfsfunktion werden die Kanten von scharf eingestellten Motivteilen farblich hervorgehoben.



Bei aktivem Focus Peaking erscheint rechts im Bild  mit Anzeige der genutzten Farbe.

FARBE DER MARKIERUNG

Die Farbe der Markierung ist einstellbar.

Werkseinstellung: **Rot**

- Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen
- Gewünschtes Profil wählen
- **Focus Peaking** wählen
- **Farbe** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen (Rot, Grün, Blau, Weiß)

EMPFINDLICHKEIT

Die Empfindlichkeit kann ebenfalls angepasst werden. Diese Einstellung ist für alle Info-Profile gültig.

Werkseinstellung: **Hoch**

- Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen
- Gewünschtes Profil wählen
- **Focus Peaking** wählen
- **Empfindlichkeit** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen (**Gering**, **Hoch**)

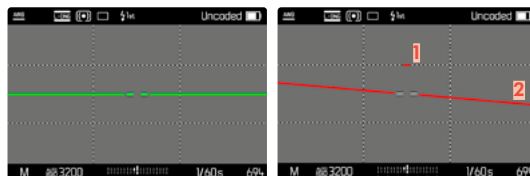
Hinweis

- Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile beruht auf Motivkontrast, d. h. auf hell-/dunkel-Unterschieden. Dadurch können auch Motivteile mit hohem Kontrast falsch markiert werden, obwohl sie nicht scharf eingestellt sind.

WASSERWAAGE

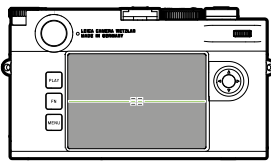
Dank integrierter Sensoren kann die Kamera ihre Ausrichtung anzeigen. Mit Hilfe dieser Anzeigen kann bei diesbezüglich kritischen Motiven, wie z. B. Architekturaufnahmen vom Stativ, die Kamera in der Längs- und Querachse exakt ausgerichtet werden.

Abweichungen in Bezug zur Längsachse (wenn die Kamera in Blickrichtung nach oben oder unten gekippt ist) werden durch einen kurzen Strich in der Bildmitte angezeigt (1). Abweichungen in Bezug zur Querachse (wenn die Kamera nach links oder rechts geneigt ist) werden durch zwei lange Striche links und rechts der Bildmitte angezeigt (2).

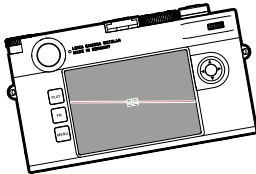


Hinweis

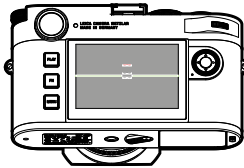
- Bei Aufnahmen im Hochformat stellt die Kamera die Ausrichtung der Wasserwaage selbstständig entsprechend um.



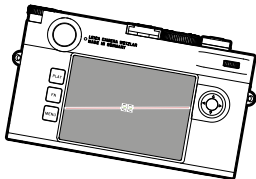
Korrekte Ausrichtung



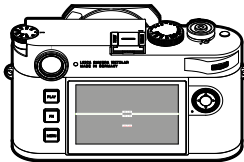
Seitlich nach links geneigt



In Blickrichtung nach unten gekippt



Seitlich nach rechts geneigt

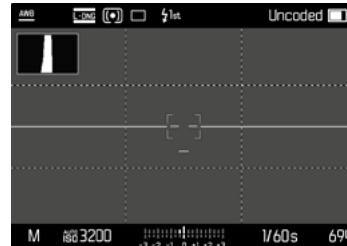


In Blickrichtung nach oben gekippt

HISTOGRAMM

Das Histogramm stellt die Helligkeitsverteilung in der Aufnahme dar. Dabei entspricht die waagerechte Achse den Tonwerten von schwarz (links) über grau bis zu weiß (rechts). Die senkrechte Achse entspricht der Anzahl der Pixel mit der jeweiligen Helligkeit.

Diese Darstellungsform erlaubt eine schnelle und einfache Beurteilung der Belichtungseinstellung.



Hinweise

- Das Histogramm basiert immer auf der angezeigten Helligkeit, je nach verwendeten Einstellungen kann es die endgültige Belichtung evtl. nicht darstellen.
- Im Aufnahmebetrieb ist das Histogramm als „Tendenz-Anzeige“ zu verstehen.
- Das Histogramm kann bei der Wiedergabe eines Bildes geringfügig von dem bei der Aufnahme abweichen.
- Das Histogramm bezieht sich immer auf den gerade gezeigten Ausschnitt der Aufnahme.

FOTOGRAFIEREN

BILDFOLGE

Die im Folgenden beschriebenen Funktionen und Einstellmöglichkeiten beziehen sich grundsätzlich auf die Aufnahme einzelner Bilder. Neben der Einzelbild-Aufnahme bietet die Leica M EV1 jedoch noch verschiedene weitere Betriebsarten. Hinweise zu deren Funktionsweise und Einstellmöglichkeiten finden sich in den entsprechenden Abschnitten.

- Im Hauptmenü **Bildfolge** wählen
- Gewünschte Funktionsvariante wählen

Modus	Einstellmöglichkeiten/ Varianten
Einzelbild-Aufnahme	Einzeln
Serien-Aufnahme (siehe S. 107)	Geschwindigkeit: Serie - langsam Serie - schnell
Intervall-Aufnahme (siehe S. 108)	Aufnahmezahl Intervall zwischen den Aufnahmen (Intervall) Vorlaufzeit (Countdown)
Belichtungsreihe (siehe S. 110)	Aufnahmezahl (3 oder 5) EV-Schritte Belichtungskorrektur

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG)

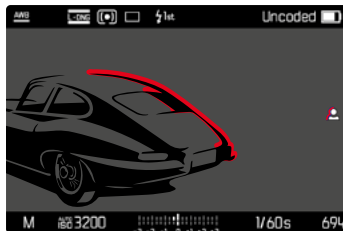
Die Einstellung der Schärfe wird mithilfe des Monitor- oder Sucherbildes vorgenommen – es zeigt das Motiv genau so scharf, wie es durch das Objektiv in Abhängigkeit von dessen Entfernungs- und Blendeneinstellung abgebildet wird.

Zur Erleichterung der Einstellung bzw. zur Erhöhung der Einstell-Genauigkeit stehen Ihnen zwei Hilfsfunktionen zur Verfügung:

- Vergrößern eines (zunächst) mittigen Ausschnitts des Monitorbildes (Vergrößerung)
 - Die Vergrößerungsfunktion (**Fokussierhilfe**) kann bei Fokussierung automatisch aktiviert oder unabhängig davon aufgerufen werden.
- Kennzeichnen scharfer Motivteile im Monitorbild (Focus Peaking)

FOCUS PEAKING

Bei dieser Hilfsfunktion werden die Kanten von scharf eingestellten Motivteilen farblich hervorgehoben. Die Farbe der Markierung ist einstellbar.



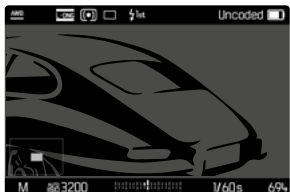
Diese Funktion kann zusammen mit den anderen Hilfsanzeigen über die Info-Profil oder direkt über den FN-Hebel **[F]** eingestellt und aktiviert/deaktiviert (siehe S. 87).

- Info-Anzeigen einstellen und einblenden
- Bildausschnitt bestimmen
- Entfernungs-Einstellung so drehen, dass die gewünschten Motivteile markiert werden
 - Alle Motivteile, die bei der jeweilig eingestellten Entfernung scharf abgebildet sind, werden durch Umrisse in der gewählten Farbe gekennzeichnet.

Hinweise

- Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile beruht auf Motivkontrast, d. h. auf hell-/dunkel-Unterschieden. Dadurch können auch Motivteile mit hohem Kontrast falsch markiert werden, obwohl sie nicht scharf eingestellt sind.
- Insbesondere bei der Verwendung von Weitwinkel-Objektiven mit kleinen Blenden (= große Schärfentiefe) nimmt die Genauigkeit der Anzeige ab.

VERGRÖßERUNG



Je größer die Details des Motivs abgebildet werden, desto besser kann ihre Schärfe beurteilt werden, und umso genauer kann die Schärfe eingestellt werden.

Im Bild unten links wird die Lage und Vergrößerungsstufe des gezeigten Ausschnitts angezeigt. Der gezeigte Ausschnitt kann dabei auch unvergrößert sein.

Die zuletzt genutzte Position und Vergrößerungsstufe bleiben beim nächsten Aufruf der Funktion erhalten.

Um die Vergrößerungsstufe anzupassen

Der Vergrößerungsfaktor lässt sich mit dem Daumenrad in zwei Stufen verändern.

→ Daumenrad drehen

Um die Lage des Ausschnitts zu ändern

→ Durch Wischen die Lage des Ausschnitts bei vergrößerter Abbildung beliebig verschieben

oder

→ Wahltaaste in gewünschter Richtung drücken

Die Vergrößerung kann jederzeit unabhängig von der Entfernungseinstellung aufgerufen oder ausgeblendet werden.

Um die Vergrößerung aufzurufen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Vergrößerung aufzurufen.

- Mittels Entfernungseinstellung (automatisch)
- Mittels Funktionstaste
- Mittels Touch-Bedienung
- Mittels Daumenrad

Mittels Entfernungseinstellung

Die Vergrößerung kann während der Fokussierung automatisch aufgerufen werden.

- Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen
- **Fokussierhilfe** wählen
- **Automatisch** wählen

- Entfernungseinstellung drehen
 - Die Vergrößerung wird aktiviert.

In der Werkseinstellung ist die automatische Vergrößerung deaktiviert. Falls dies nicht gewünscht ist, kann die Funktion aktiviert werden.

- Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen
- **Fokussierhilfe** wählen
- **Automatisch** wählen

Hinweis

- Ca. 5 s nach dem letzten Drehen am Entfernungseinstellung wird die Vergrößerung beendet. Dies gilt nicht, wenn die Vergrößerung geändert wurde.

Mittels Funktionstaste

- Die mit der Funktion **Fokussierhilfe** belegte Funktionstaste drücken
 - In der Werkseinstellung ist das die Funktionstaste **5**.
 - Die Vergrößerung wird aktiviert.

Mittels Touch-Bedienung

- An der gewünschten Stelle doppelt auf den Monitor tippen
 - Die Vergrößerung wird aktiviert.

Mittels Daumenrad

Zusätzlich kann die Vergrößerung mit dem Daumenrad aufgerufen werden.

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Radzuweisung** wählen
- **Fokussierhilfe** wählen
- Daumenrad nach rechts drehen
 - Die Vergrößerung wird aktiviert.

Um die Hilfsfunktionen zu beenden

Die manuell aufgerufene Vergrößerung bleibt aktiv, bis sie explizit beendet wird. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Bedienelement sie aufgerufen wurde.

- Funktionstaste erneut drücken
- oder

- An einer beliebigen Stelle doppelt auf den Monitor tippen
- oder
- Auslöser antippen

ISO-EMPFINDLICHKEIT

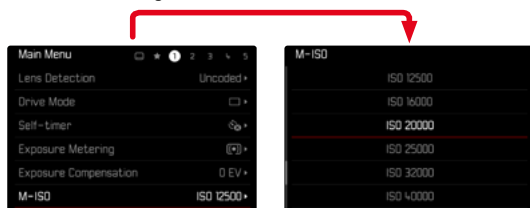
Die ISO-Einstellung umfasst insgesamt einen Bereich von ISO 64 bis ISO 50 000 und erlaubt damit eine bedarfsgerechte Anpassung an die jeweiligen Situationen.

Bei manueller Belichtungseinstellung ergibt sich mehr Spielraum für die Verwendung der gewünschten Verschlusszeiten-Blenden-Kombination. Innerhalb der automatischen Einstellung ist es möglich, Prioritäten festzulegen, z. B. aus Gründen der Bildgestaltung.

FESTE ISO-WERTE

Es können Werte von ISO 64 bis ISO 50 000 in 30 Stufen gewählt werden.

Werkseinstellung: **Auto ISO**



- Im Hauptmenü **ISO** wählen
- Gewünschten Wert wählen

Hinweis

- Insbesondere bei hohen ISO-Werten und nachträglicher Bildbearbeitung können vor allem in größeren und gleichmäßig hellen Flächen des Motivs Rauschen sowie vertikale und horizontale Streifen sichtbar werden.

AUTOMATISCHE EINSTELLUNG

Die Empfindlichkeit wird automatisch der Außenhelligkeit bzw. der vorgegebenen Verschlusszeiten-Blenden-Kombination angepasst. Zusammen mit der Zeitautomatik erweitert dies den Bereich der automatischen Belichtungssteuerung.

- Im Hauptmenü **ISO** wählen
- **Auto ISO** wählen

EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN

Es kann ein maximaler ISO-Wert eingestellt werden, um den Bereich der automatischen Einstellung einzugrenzen (Maximaler ISO-Wert). Zusätzlich kann auch eine maximale Belichtungszeit eingestellt werden. Hierfür stehen brennweitenbezogene Einstellungen ($1/f$ s, $1/(2f)$ s, $1/(4f)$ s)* sowie feste längste Verschlusszeiten zwischen $1/2$ s und $1/2000$ s zur Verfügung.

Bei den brennweitenbezogenen Einstellungen schaltet die Kamera erst dann auf eine höhere Empfindlichkeit, wenn wegen geringer Helligkeit die Verschlusszeit unter die jeweilige Schwelle sinken würde, also z. B. mit einem 50-mm-Objektiv bei längeren Zeiten als $1/60$ s bei $1/f$ s bzw. $1/125$ s bei $1/(2f)$ s oder $1/250$ s bei $1/(4f)$ s.

Für die Fotografie mit Blitzlicht sind separate Einstellungen möglich.

ISO-WERT BEGRENZEN

Verfügbar sind alle Werte ab ISO 64.

Werkseinstellung: 3200

- Im Hauptmenü **Auto ISO-Einstellungen** wählen
- **Maximaler ISO-Wert** wählen
- Gewünschten Wert wählen

VERSCHLUSSZEIT BEGRENZEN

Werkseinstellung: $1/(4f)$ s

- Im Hauptmenü **Auto ISO-Einstellungen** wählen
- **Belichtungszeit-Begrenzung** wählen
- Gewünschten Wert wählen
($1/(4f)$ s, $1/(2f)$ s, $1/f$ s, $1/2000$ s, $1/1000$ s, $1/500$ s, $1/250$ s, $1/125$ s, $1/60$ s, $1/30$ s, $1/15$ s, $1/8$ s, $1/4$ s, $1/2$ s)

ISO-WERT BEGRENZEN (BLITZ)

Verfügbar sind alle Werte ab ISO 64.

Werkseinstellung: 3200

- Im Hauptmenü **Auto ISO-Einstellungen** wählen
- **Maximaler ISO-Wert (Blitz)** wählen
- Gewünschten Wert wählen

VERSCHLUSSZEIT BEGRENZEN (BLITZ)

Werkseinstellung: $1/f$ s

- Im Hauptmenü **Auto ISO-Einstellungen** wählen
- **Belichtungszeit-Begr. (Blitz)** wählen
- Gewünschten Wert wählen
($1/(4f)$ s, $1/(2f)$ s, $1/f$ s, $1/250$ s, $1/125$ s, $1/60$ s, $1/30$ s, $1/15$ s, $1/8$ s, $1/4$ s, $1/2$ s)

* Diese Funktion setzt die Verwendung von codierten Objektiven bzw. die Einstellung des verwendeten Objektivtyps im Menü voraus.

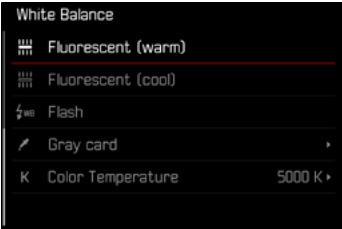
WEISSABGLEICH

In der digitalen Fotografie sorgt der Weißabgleich für eine neutrale Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Lichtfarbe als Weiß wiedergegeben werden soll.

Dazu stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- automatische Steuerung
- feste Voreinstellungen
- manuelle Einstellung durch Messung
- direkte Einstellung der Farbtemperatur

Werkseinstellung: **Auto**



AUTOMATISCHE STEUERUNG/ FESTEINSTELLUNGEN

- **Auto**: für automatische Steuerung, die in den meisten Situationen neutrale Ergebnisse liefert
- Verschiedene feste Voreinstellungen für die häufigsten Lichtquellen:

	Sonnig	Für Außenaufnahmen bei Sonnenschein
	Wolkig	Für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel
	Schatten	Für Außenaufnahmen mit dem Hauptmotiv im Schatten
	Kunstlicht	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Glühlampen-Licht
	HMI	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Halogen-Metall dampflampen
	Leuchtstoffl. (warm)	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Leuchtstoff-Röhren mit warmer Lichtfarbe
	Leuchtstoffl. (kühl)	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Leuchtstoff-Röhren mit kühler Lichtfarbe
	Blitz	Für Aufnahmen mit Blitzgerät

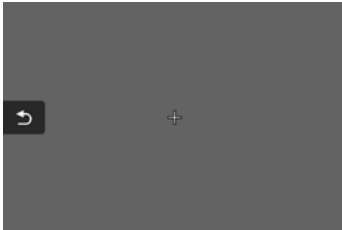
- Im Hauptmenü **Weißabgleich** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

MANUELLE EINSTELLUNG DURCH MESSUNG

( Graukarte)

Diese Messvariante erfasst nur den mit dem Messfeld angemessenen Farbton und errechnet daraus den Grauwert. Die Variante  Graukarte eignet sich am besten für Motive, auf denen ein neutral grauer oder rein weißer Bereich klar zu erkennen ist.

- Im Hauptmenü **Weißabgleich** wählen
-  **Graukarte** wählen
 - Im Monitor erscheint:
 - das Bild auf der Grundlage des automatischen Weißabgleichs
 - ein Kreuz in der Bildmitte



- Das Messfeld auf eine weiße oder neutral graue Fläche ausrichten
 - Das Monitorbild ändert sich dynamisch aufgrund der Referenzfläche im Rahmen.

Um das Messfeld zu verschieben

- Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Um die Messung durchzuführen

- Das Messfeld auf eine weiße oder neutral graue Fläche ausrichten
 - Auslösen
- oder
- Mitteltaste/Daumenrad drücken
 - Die Messung wird durchgeführt.
 - Die Einstellung wird gespeichert.

Um die Messung abzubrechen

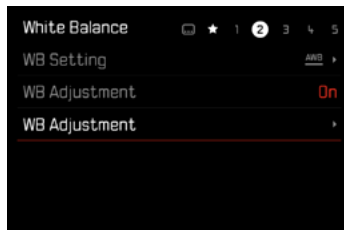
- **FN**-Taste drücken

Hinweis

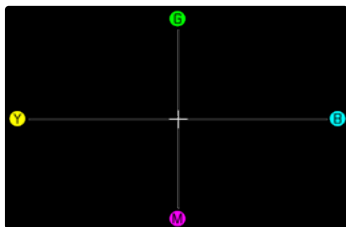
- Ein auf diese Art ermittelter Wert bleibt so lange gespeichert (d. h. er wird für alle folgenden Aufnahmen verwendet), bis entweder eine neue Messung durchgeführt oder eine der anderen Weißabgleich-Einstellungen gewählt wird.

WEISSABGLEICH FEINJUSTIERUNG

Mit dieser Funktion kann der ab Werk kalibrierte Weißpunkt nach persönlichen Vorlieben angepasst werden. Dabei wird der automatische Weißabgleich nicht ersetzt, sondern durch eine Feinjustierung erweitert.



- Im Hauptmenü **Weißabgleich** wählen
- **Weißabgleich-Anpassung** wählen
 - Im Monitor erscheint:
 - das Bild auf der Grundlage des automatischen Weißabgleichs
 - ein Kreuz in der Bildmitte



- Gewünschte Farbkorrektur vornehmen
- Wahl bestätigen

Hinweis

- Die Farbwiedergabe kann individuell angepasst werden – etwa in Richtung wärmer, kühler oder neutraler. Diese Anpassungen werden auch auf die festen Voreinstellungen (siehe S. 92) angewendet.

DIREKTE EINSTELLUNG DER FARBTEMPERATUR

Werte zwischen 2000 und 11 500 K (Kelvin) können direkt eingestellt werden. Damit steht ein sehr weiter Bereich zur Verfügung, der fast alle jemals in der Praxis vorkommenden Farbtemperaturen abdeckt und innerhalb dessen die Farbwiedergabe sehr detailliert an die vorhandene Lichtfarbe und persönliche Vorstellungen angepasst werden kann.



- Im Hauptmenü **Weißabgleich** wählen
- **Farbtemperatur** wählen
- Gewünschten Wert wählen

BELICHTUNG

Die Messbereitschaft des Belichtungsmessers wird durch konstantes Leuchten der Anzeigen im Sucher bzw. Monitor signalisiert:

- bei Zeitautomatik durch Anzeige der Verschlusszeit
- bei manueller Einstellung im Sucher durch die Belichtungsvorschau (siehe S.105)

Wenn das Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** steht, ist der Belichtungsmesser abgeschaltet.

VERSCHLUSSTYP

Die Leica M EVI besitzt sowohl einen mechanischen Verschluss als auch eine rein elektronische Verschlussfunktion. Der elektronische Verschluss erweitert den verfügbaren Verschlussbereich und arbeitet absolut geräuschlos, was in manchen Arbeitsumgebungen wichtig ist.

Werkseinstellung: **Hybrid**

→ Im Hauptmenü **Verschlusstyp** wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen
(**Mechanisch**, **Elektronisch**, **Hybrid**)

Mechanisch	Es kommt ausschließlich der mechanische Verschluss zum Einsatz. Arbeitsbereich: 60 min – 1/4000 s.
Elektronisch	Es kommt ausschließlich die elektronische Verschlussfunktion zum Einsatz. Arbeitsbereich: 60 s – 1/16000 s.
Hybrid	Wenn kürzere Verschlusszeiten erforderlich sind als mit dem mechanischen Verschluss möglich, wird die elektronische Verschlussfunktion dazugeschaltet. Arbeitsbereich: 60 min – 1/4000 s + 1/4000 s – 1/16000 s.

ANWENDUNG

Der mechanische Verschluss vermittelt durch das traditionelle Verschlussgeräusch eine auditive Rückmeldung. Er ist sowohl für Langzeitbelichtungen als auch für Aufnahmen von bewegten Motiven gut geeignet.

Die elektronische Verschlussfunktion ermöglicht es durch sehr kurze Verschlusszeiten, auch bei hellem Licht mit offener Blende zu fotografieren. Für bewegte Motive ist sie wegen des ausgeprägten „Rolling Shutter“-Effekts weniger geeignet.

Hinweise

- Mit der elektronischen Verschlussfunktion sind keine Aufnahmen mit Blitz möglich.
- Bei Beleuchtung durch LEDs und Leuchtstoffröhren kann es mit der elektronischen Verschlussfunktion in Kombination mit kurzen Verschlusszeiten zu Streifenbildung kommen.

BELICHTUNGSMESSMETHODEN

Die folgenden Belichtungsmessmethoden sind wählbar. Werkseinstellung: **Mehrfeld**

- Im Hauptmenü **Belichtungsmessung** wählen
- Gewünschte Messmethode wählen
(**Spot**, **Mittenbetont**, **Helle Bereiche betont**, **Mehrfeld**)
 - Die eingestellte Messmethode wird im Aufnahme-Betrieb in der Kopfleiste des Monitorbildes angezeigt; bei Verwendung des Suchers im Control Center.

Bei Spot-Messung kann das Messfeld verschoben werden:

- An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen oder
- Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

SPOT

Es wird ausschließlich ein kleiner, durch einen Kreis in der Mitte des Monitorbildes angezeigter Bereich erfasst und bewertet. Das Messfeld kann verschoben werden.

MITTENBETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Die in der Mitte erfassten Motivteile bestimmen jedoch sehr viel stärker als die Randbereiche die Berechnung des Belichtungswerts.

MEHRFELD

Diese Messmethode beruht auf der Erfassung von mehreren Messwerten. Sie werden in einem Algorithmus der Situation entsprechend verrechnet und ergeben einen Belichtungswert, der auf die angemessene Wiedergabe des angenommenen Hauptmotivs abgestimmt ist.

HELLE BEREICHE BETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Der Belichtungswert wird jedoch auf die überdurchschnittlich hellen Motivteile abgestimmt. Dadurch hilft sie, eine Überbelichtung der hellen Motivteile zu vermeiden, ohne sie direkt anmessen zu müssen. Besonders geeignet ist diese Messmethode bei Motiven, die deutlich stärker beleuchtet werden als der Rest des Bildes (z. B. Menschen im Scheinwerferlicht) oder überdurchschnittlich stark reflektieren (z. B. weiße Kleidung).

Mehrfeld	Helle Bereiche betont
	
	
	

BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN

Die Kamera bietet zwei Belichtungsbetriebsarten: Zeitautomatik oder manuelle Einstellung. Je nach Motiv, Situation und individueller Neigung kann zwischen den beiden Varianten gewählt werden.

BETRIEBSART WÄHLEN

→ Verschlusszeiten-Einstellrad auf **A** stellen (Zeitautomatik) oder gewünschte Verschlusszeit wählen (manuelle Einstellung = **M**)

ZEITAUTOMATIK – A

Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen, bei denen die Schärfentiefe das entscheidende Gestaltungselement ist.

Mit einem entsprechend kleinen Blendenwert können Sie den Bereich der Schärfentiefe verringern, beispielsweise, um bei einem Porträt das scharf abgebildete Gesicht vor einem unwichtigen oder störenden Hintergrund „freizustellen“. Umgekehrt können Sie mit einem entsprechend größeren Blendenwert den Bereich der Schärfentiefe vergrößern, um bei einer Landschaftsaufnahme alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiederzugeben.

- Betriebsart **A** wählen (siehe S. 98)
- Gewünschten Blendenwert einstellen
 - Die automatisch eingestellte Verschlusszeit wird angezeigt.
- Auslösen

Hinweise

- Die ermittelte Verschlusszeit wird zur besseren Übersicht in halben Stufen angezeigt.
- Bei längeren Verschlusszeiten als 2 s wird nach der Auslösung im Sucher die verbleibende Belichtungszeit in Sekunden zurückgezählt. Die tatsächlich ermittelte und stufenlos gesteuerte Belichtungszeit kann jedoch von der halbstufig angezeigten abweichen: Wenn z. B. vor dem Auslösen **16** (als nächstgelegener Wert) in der Anzeige zu sehen ist, die ermittelte Belichtungszeit jedoch länger ist, kann das Zurückzählen nach dem Auslösen auch mit **19** beginnen.
- Bei extremen Lichtverhältnissen kann die Belichtungsmessung unter Verrechnung aller Parameter Verschlusszeiten ergeben, die außerhalb des Arbeitsbereichs liegen, d. h. Helligkeitswerte, die kürzere Belichtungen als 1/4000 s oder längere als 4 min erfordern würden. In solchen Fällen werden die genannten Minimal- bzw. Maximal-Verschlusszeiten verwendet und im Sucher blinken als Warnung diese Werte.

MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M

Die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende bietet sich an:

- um eine spezielle Bildwirkung zu erzielen, die nur durch eine ganz bestimmte Belichtung zu erreichen ist
- um bei mehreren Aufnahmen mit unterschiedlichen Ausschnitten eine absolut identische Belichtung sicherstellen zu können

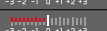
→ Gewünschte Verschlusszeit und Blende einstellen

- Das Verschlusszeiten-Einstellrad muss bei einer der gravierten Verschlusszeiten oder einem der Zwischenwerte eingerastet sein bzw. in **B** eine beliebige Zeit eingestellt sein.

→ Auslösen

BELICHTUNGS-HILFSANZEIGEN

Die Belichtungsinformationen (ISO-Wert, Verschlusszeit und Lichtwaage mit Belichtungskorrektur-Skala) helfen bei der Ermittlung der für eine korrekte Belichtung benötigten Einstellungen.

	Korrekte Belichtung
	Unter- bzw. Überbelichtung um das angezeigte Maß
	Unter- bzw. Überbelichtung um mehr als 3 EV

LANGZEITBELICHTUNG (B)

Die Leica M EVI bietet Verschlusszeiten bis zu 60 min. Diese können in verschiedenen Varianten genutzt werden.

FESTE VERSCHLUSSZEITEN

Diese Funktion kann darüber hinaus verwendet werden, um längere Verschlusszeiten als 8 s fest einzustellen.

- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** einstellen
- Control Center aufrufen
- Auf das Bedienfeld für die Verschlusszeiten-Einstellung tippen



- Das aktive Bedienfeld wird rot hinterlegt.
- Anstelle der Lichtwaage erscheint ein Einstellband. Ein Punkt markiert die aktuelle Einstellung. Über dem Punkt wird die aktuelle Einstellung angezeigt.

- An der gewünschten Stelle auf das Einstellband tippen oder Punkt an die gewünschte Stelle ziehen



- Auslösen

B-FUNKTION

Mit der **B**-Einstellung bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird (bis maximal 60 min; abhängig von der ISO-Einstellung).



- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** einstellen
- Control Center aufrufen
- Auf das Bedienfeld für die Verschlusszeiten-Einstellung tippen
- Als Belichtungszeit **B** einstellen
- Auslösen

T-FUNKTION

Mit dieser Einstellung bleibt der Verschluss nach dem Auslösen so lange geöffnet, bis der Auslöser erneut betätigt wird (bis maximal 60 min; abhängig von der ISO-Einstellung).

Diese Funktion kann auch zusammen mit dem Selbstauslöser (siehe S. 111) eingesetzt werden. Der Verschluss bleibt solange offen, bis der Auslöser erneut angetippt wird. So können die durch Betätigung des Auslösers ggf. entstehenden Verwacklungen auch bei Langzeitaufnahmen weitestgehend vermieden werden.



- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** einstellen
- Control Center aufrufen
- Auf das Bedienfeld für die Verschlusszeiten-Einstellung tippen
- Als Belichtungszeit **11** einstellen

Um die Aufnahme durchzuführen

- Auslösen
 - Der Verschluss wird geöffnet.
 - Auslöser erneut durchdrücken
 - Der Verschluss wird geschlossen.
- oder
- **Selbstausslöser 2 s / Selbstauslöser 12 s** wählen
 - Auslösen
 - Der Verschluss öffnet sich nach Ablauf der gewählten Vorlaufzeit.
 - Auslöser antippen
 - Der Verschluss wird geschlossen.

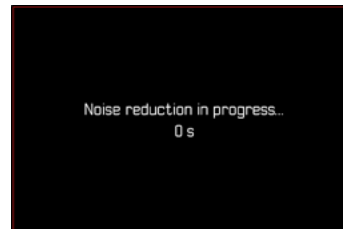
WÄHLBARE VERSCHLUSSZEITEN

Die maximal wählbaren Verschlusszeiten hängen von der aktuellen ISO-Einstellung ab.

ISO-Bereich	Maximale Verschlusszeit
ISO 64 – ISO 125	60 min
ISO 160 – ISO 250	30 min
ISO 320 – ISO 500	15 min
ISO 640 – ISO 100	8 min
ISO 1250 – ISO 2000	4 min
ISO 2500 – ISO 4000	2 min
ISO 5000 – ISO 8000	60 s
ISO 10 000 – ISO 16 000	15 s
ISO 20 000 – ISO 32 000	8 s
ISO 40 000 – ISO 50 000	4 s

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

Bei der Verwendung höherer Empfindlichkeiten macht sich Bildrauschen insbesondere in gleichmäßigen, dunklen Flächen bemerkbar. Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die Kamera selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten und hohen ISO-Werten eine zweite „Schwarzaufnahme“ (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallelaufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme „abgezogen“. Dementsprechend erscheint in solchen Fällen als Hinweis die Meldung **Rauschunterdrückung läuft...** zusammen mit einer entsprechenden Zeitangabe. Diese Verdopplung der „Belichtungszeit“ muss bei Langzeitbelichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden.



Die Rauschunterdrückung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt:

ISO-Bereich	Verschlusszeit länger als
ISO 64 – ISO 125	160 s
ISO 160 – ISO 250	80 s
ISO 320 – ISO 500	40 s
ISO 640 – ISO 100	20 s
ISO 1250 – ISO 2000	10 s
ISO 2500 – ISO 4000	6 s
ISO 5000 – ISO 8000	3 s
ISO 10 000 – ISO 16 000	1,5 s
ISO 20 000 – ISO 32 000	0,8 s

Die Rauschunterdrückung kann optional deaktiviert werden (siehe S. 103).

Hinweise

- Der Belichtungsmesser bleibt in allen Fällen ausgeschaltet; nach der Auslösung zählt die digitale Ziffernanzeige im Sucher jedoch zur Orientierung die abgelaufene Belichtungszeit in Sekunden mit.
- Bei den Leica M-Kameras handelt es sich um äußerst kompakte Kameras, die optische und elektronische Funktionen auf kleinstem Bauraum vereinen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, den Sensor zu 100 % gegen Fremdlichteinwirkungen abzuschirmen. In dunkler Umgebung führt dies auch bei Langzeitbelichtungen von mehreren Minuten zu keinerlei Beeinträchtigungen. Wenn die Kamera dagegen während einer Langzeitbelichtung einer zusätzlichen direkten Beleuchtung ausgesetzt wird, kann es durch Lichteinfall zu Lichtflecken auf dem Sensor kommen, die das Bild verfälschen. Vor allem bei Langzeitbelichtungen durch einen ND-Filter bei Tageslicht kommt dies häufig vor. In einem solchen Fall empfiehlt es sich, die Kamera vor Fremdlicht zu schützen. Im Idealfall geschieht dies durch die Verwendung eines dunklen Tuches über der Kamera und der Objektivfassung.

BELICHTUNGSSTEUERUNG

BELICHTUNGSVORSCHAU

Diese Funktion erlaubt vor der Aufnahme eine Beurteilung der Bildwirkung, die sich durch die jeweilige Belichtungseinstellung ergibt. Dies gilt, solange die Motivhelligkeit und die eingestellte Belichtung nicht allzu niedrige oder hohe Helligkeitswerte ergeben.

Dies kann auf zwei Arten erfolgen.

– **Auslöser halb gedrückt**

Während der Auslöser angetippt gehalten wird, zeigt die Helligkeit des Monitorbildes die Auswirkungen der gewählten Belichtungseinstellungen. Angezeigt wird dies durch .

– **Dauerhaft**

Die Helligkeit des Monitorbildes zeigt immer die Auswirkungen der aktuell gewählten Belichtungseinstellungen. Angezeigt wird dies durch .

→ Im Hauptmenü **Aufnahme-Assistenten** wählen

→ **Belichtungsvorschau** wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen

(**Aus**, **Auslöser halb gedrückt**, **Dauerhaft**)

Hinweis

- Unabhängig von den oben beschriebenen Einstellungen kann die Helligkeit des Monitorbildes je nach den herrschenden Lichtverhältnissen von der der tatsächlichen Aufnahmen abweichen.

MESSWERTSPEICHERUNG

Oft sollen wichtige Motivteile aus gestalterischen Gründen außerhalb der Bildmitte angeordnet sein und gelegentlich sind diese wichtigen Motivteile auch überdurchschnittlich hell oder dunkel. Die mittigenbetonte Messung und die Spot-Messung erfassen jedoch im Wesentlichen einen Bereich in der Bildmitte und sind auf einen mittleren Grauwert geeicht.

In solchen Fällen ermöglicht es die Messwertspeicherung, zunächst das Hauptmotiv anzumessen und die jeweiligen Einstellungen so lange festzuhalten, bis der endgültige Bildausschnitt bestimmt ist.

→ Das wichtige Motivteil (bei Spot-Messung mit dem Messfeld) bzw. ersatzweise ein anderes, durchschnittlich helles Detail anvisieren

→ Auslöser antippen

- Messung und Speicherung erfolgen.
- Solange der Druckpunkt gehalten wird, erscheint zur Bestätigung im Sucher ein kleiner roter Punkt oben in der Ziffernzeile und die Zeitangabe verändert sich auch bei veränderten Helligkeitsverhältnissen nicht mehr.

→ Bei weiterhin gedrückt gehaltenem Auslöser Kamera auf den endgültigen Bildausschnitt schwenken

→ Auslösen

Hinweise

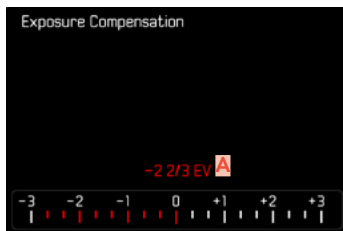
- Eine Messwertspeicherung ist zusammen mit der Mehrfeld-Messung nicht sinnvoll, da in einem solchen Fall eine gezielte Erfassung eines einzigen Motivteils nicht möglich ist.
- Eine Veränderung der Blendeneinstellung nach erfolgter Messwertspeicherung bewirkt keine Anpassung der Verschlusszeit, d. h. sie würde zu einer Fehlbelichtung führen.

BELICHTUNGSKORREKTUR

Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert geeicht, der der Helligkeit eines normalen, d. h. durchschnittlichen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das angemessene Motividetail diese Voraussetzungen nicht, kann eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden.

Insbesondere für mehrere hintereinander folgende Aufnahmen, z. B. wenn aus bestimmten Gründen für eine Aufnahmereihe bewusst eine etwas knappere oder reichlichere Belichtung gewünscht wird, ist die Belichtungskorrektur eine sehr hilfreiche Funktion: Einmal eingestellt, bleibt sie im Gegensatz zur Messwert-speicherung so lange wirksam, bis sie wieder zurückgestellt wird.

Es können Belichtungskorrektur-Werte im Bereich von ± 3 EV in $1/3$ EV-Stufen eingestellt werden (EV: Exposure Value = Belichtungswert).



A Eingestellter Korrekturwert (Marken bei 0 = ausgeschaltet)

Mittels Daumenradsteuerung

- Im Hauptmenü **Individuelle Einstellungen** wählen
- **Radzuweisung** wählen
- **Belichtungskorrektur** wählen

- Mit Daumenrad gewünschten Wert einstellen

Mittels Menüsteuerung

- Im Hauptmenü **Belichtungskorrektur** wählen
 - Im Monitor erscheint als Untermenü eine Skala.
- Gewünschten Wert auf der Skala einstellen

Hinweise

- Für eingestellte Korrekturen gilt, unabhängig davon, wie sie ursprünglich eingegeben wurden: Sie bleiben so lange wirksam, bis sie manuell auf **0** zurückgesetzt werden, d. h. auch dann, wenn die Kamera zwischendurch aus- und wieder eingeschaltet wurde. Sie können sowohl mittels Menüsteuerung als auch mit dem Daumenrad zurückgesetzt werden.
- Im Fall **A** wird der Korrekturwert im Sucher angezeigt, beispielsweise **1.0** (vorübergehende Anzeige anstelle der Verschlusszeit). Danach wird er in Form veränderter Verschlusszeiten und des blinkenden, unteren Punkts bzw. als Wert für ca. 0,5 s beim Aktivieren der Anzeige angezeigt.
- Die eingestellte Belichtungskorrektur wird durch eine Marke auf der Belichtungskorrektur-Skala in der Fußzeile angezeigt.

AUFNAHME-BETRIEBSARTEN

SERIEN-AUFNAHME

In der Werkseinstellung ist die Kamera auf Einzelaufnahmen (**Einzeln**) eingestellt. Es können aber auch Aufnahmeserien erstellt werden, z. B. um Bewegungsabläufe in mehreren Stufen festzuhalten.

- Im Hauptmenü **Bildfolge** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen
(**Serie - langsam**, **Serie - schnell**)

Nach der Einstellung erfolgen Serienaufnahmen solange der Auslöser ganz durchgedrückt gehalten wird (und die Kapazität der Speicherkarte ausreicht).

Hinweise

- Die in den technischen Daten aufgeführte Aufnahme-frequenz bezieht sich auf eine Standard-Einstellung (**ISO 200**, JPG-Format **L-JPG**). Mit anderen Einstellungen bzw. je nach Bildinhalt, **Weißabgleich**-Einstellung und verwendeter Speicherkarte usw. kann die Frequenz davon abweichen.
- Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird bei beiden Wiedergabe-Betriebsarten zunächst das letzte Bild der Serie bzw. während eines noch laufenden Speichervorgangs das letzte auf der Karte bereits gespeicherte Bild der Serie gezeigt.
- Serienaufnahmen mit **Serie - schnell** erfolgen mit einer Frequenz von bis zu 4,5 B/s, vorausgesetzt, es werden Verschlusszeiten von 1/180 s und kürzer verwendet.
- Serienaufnahmen sind nicht mit Blitzeinsatz möglich. Ist eine Blitzfunktion dennoch aktiviert, wird nur eine Aufnahme erstellt.
- Serienaufnahmen sind nicht in Kombination mit dem Selbstauslöser möglich.
- Der Pufferspeicher der Kamera erlaubt nur eine begrenzte Anzahl von Aufnahmen in Serie mit der ausgewählten Aufnahme-frequenz. Ist die Kapazitätsgrenze des Pufferspeichers erreicht, wird die Aufnahme-frequenz reduziert.

INTERVALL-AUFNAHME

Mit dieser Kamera können Sie Bewegungsabläufe über einen längeren Zeitraum in Form von Intervall-Aufnahmen automatisch aufnehmen. Dabei legen Sie die Zahl der Aufnahmen, die Abstände zwischen den Aufnahmen und die Startzeit der Serie fest.

Die Belichtungs- und Fokussierungs-Einstellungen unterscheiden sich nicht von denen für normale Aufnahmen, allerdings sollte berücksichtigt werden, dass sich die Lichtverhältnisse ggf. während des Ablaufs verändern können.

ANZAHL DER AUFNAHMEN FESTLEGEN

- Im Hauptmenü **Bildfolge** wählen
- **Intervall-Aufnahme** wählen
- **Aufnahmezahl** wählen
- Gewünschten Wert eingeben

ABSTÄNDE ZWISCHEN DEN AUFNAHMEN FESTLEGEN

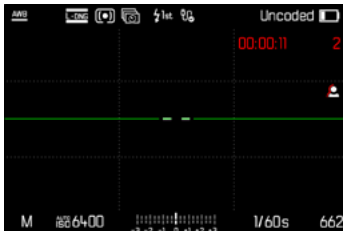
- Im Hauptmenü **Bildfolge** wählen
- **Intervall-Aufnahme** wählen
- **Intervall** wählen
- Gewünschten Wert eingeben

VORLAUFZEIT FESTLEGEN

- Im Hauptmenü **Bildfolge** wählen
- **Intervall-Aufnahme** wählen
- **Countdown** wählen
- Gewünschten Wert eingeben

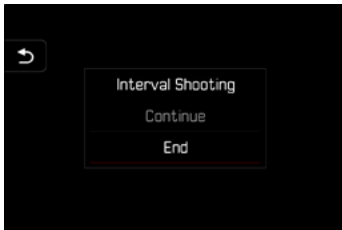
Um zu starten

- Auslöser drücken
 - Oben rechts im Bild wird die verbleibende Zeit bis zur nächsten Aufnahme sowie deren Nummer angezeigt.



Um eine laufende Aufnahmeserie abubrechen

- **PLAY**-Taste drücken
 - Ein kleines Menü erscheint.



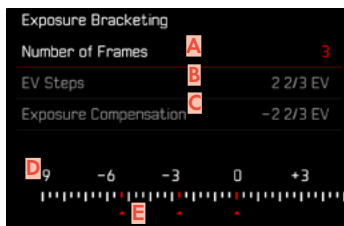
- **Beenden** wählen

Hinweise

- Intervall-Aufnahmen über einen längeren Zeitraum hinweg an einem kalten Ort oder einem Ort mit hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit können ggf. Funktionsstörungen zur Folge haben.
- In den folgenden Situationen wird eine Intervall-Aufnahme unterbrochen oder abgebrochen:
 - wenn der Akku entladen ist
 - wenn die Kamera ausgeschaltet wirdEs empfiehlt sich daher, auf einen ausreichend aufgeladenen Akku zu achten.
- Die Intervall-Funktion bleibt auch nach einer abgeschlossenen Serie sowie nach dem Aus- und Einschalten der Kamera aktiviert bis eine andere Aufnahmeart (Bildfolge) eingestellt wird.
- Die Intervall-Funktion bedeutet nicht, dass die Kamera als Überwachungsgerät geeignet ist.
- Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird bei beiden Wiedergabe-Betriebsarten zunächst das letzte Bild der Serie bzw. während eines noch laufenden Speichervorgangs das letzte auf der Karte bereits gespeicherte Bild der Serie gezeigt.
- Bei der Wiedergabe werden Aufnahmen einer Intervall-Serie durch  gekennzeichnet.

BELICHTUNGSREIHE

Viele reizvolle Motive sind sehr kontrastreich und weisen sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche auf. Je nachdem, auf welche Anteile die Belichtung abgestimmt wird, kann die Bildwirkung unterschiedlich sein. In solchen Fällen können mittels Zeitautomatik mit der automatischen Belichtungsreihe mehrere Alternativen mit abgestufter Belichtung und unterschiedlichen Verschlusszeiten erstellt werden. Im Anschluss kann man die passendste Aufnahme zur weiteren Verwendung auswählen oder mit entsprechender Bildbearbeitungs-Software daraus eine Aufnahme mit besonders hohem Kontrastumfang errechnen lassen (HDR).



- A** Anzahl der Aufnahmen
- B** Belichtungsunterschied zwischen den Aufnahmen
- C** Belichtungskorrektur-Einstellung
- D** Lichtwert-Skala
- E** Rot gekennzeichnete Belichtungswerte der Aufnahmen
(Ist gleichzeitig eine Belichtungskorrektur eingestellt, ist die Skala um den entsprechenden Wert verschoben.)

Der Anzahl der Aufnahmen ist wählbar (3 oder 5 Aufnahmen). Der unter **EV-Schritte** einstellbare Belichtungsunterschied zwischen den Aufnahmen beträgt bis zu 3 EV.

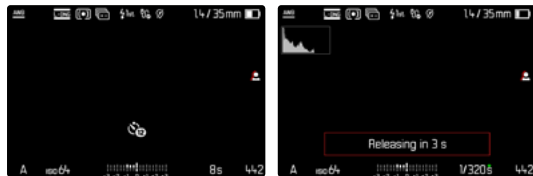
- Im Hauptmenü **Bildfolge** wählen
- **Belichtungsreihe** wählen
- Im Untermenü unter **Aufnahmezahl** gewünschte Aufnahmezahl wählen
- Im Untermenü unter **EV-Schritte** gewünschten Belichtungsunterschied wählen
- Im Untermenü unter **Belichtungskorrektur** gewünschten Belichtungskorrektur-Wert wählen
 - Die gekennzeichneten Belichtungswerte wechseln die Positionen entsprechend der jeweiligen Einstellungen. Im Falle einer Belichtungskorrektur verschiebt sich zusätzlich die Skala.
 - Der gewählte Belichtungskorrektur-Wert unterliegt der gesamten Aufnahmeserie.
- Auslösen

Hinweise

- Ist eine Belichtungsreihe eingestellt, wird dies im Monitor durch  angezeigt. Während der Aufnahmen können Sie die Wirkung durch das entsprechend dunkler bzw. heller werdende Monitorbild beobachten.
- Die Reihenfolge der Aufnahmen: Unterbelichtung/ korrekte Belichtung/Überbelichtung.
- Je nach verfügbarer Verschlusszeit-Blenden-Kombination kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein.
- Bei automatischer Steuerung der ISO-Empfindlichkeit wird die von der Kamera automatisch für die unkorrigierte Aufnahme ermittelte Empfindlichkeit auch für alle anderen Aufnahmen einer Reihe verwendet, d. h. dieser ISO-Wert wird während einer Reihe nicht verändert. Dies kann ggf. dazu führen, dass die unter **Belichtungszeit-Begrenzung** vorgegebene, längste Verschlusszeit überschritten wird.
- Je nach Ausgangs-Verschlusszeit kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein. Unabhängig davon wird immer die vorgegebene Anzahl von Aufnahmen erstellt. Als Folge sind ggf. mehrere Aufnahmen einer Reihe gleich belichtet.
- Die Funktion bleibt so lange aktiv, bis im **Bildfolge**-Untermenü eine andere Funktion gewählt wird. Wird keine andere Funktion gewählt, erfolgt bei jeder Betätigung des Auslösers eine weitere Belichtungsreihe.

SELBSTAUSLÖSER

Der Selbstauslöser erlaubt es, Aufnahmen mit einer vorgewählten Verzögerung zu erstellen. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen.



- Im Hauptmenü **Selbstauslöser** wählen
- **Selbstauslöser 2 s**/**Selbstauslöser 12 s** wählen
- Auslösen
 - Im Monitor wird die verbleibende Zeit bis zur Auflösung heruntergezählt. Vorne an der Kamera zeigt die blinkende Selbstauslöser-LED den Ablauf der Vorlaufzeit an. In den ersten 10 s blinkt sie langsam, in den letzten 2 s schnell.
 - Eine laufende Selbstauslöser-Vorlaufzeit kann jederzeit durch Drücken der **MENU**-Taste abgebrochen bzw. durch Antippen des Auslösers neu gestartet werden.

Hinweise

- Im Selbstauslöser-Betrieb erfolgt die Einstellung der Belichtung erst unmittelbar vor der Aufnahme.
- Die Selbstauslöser-Funktion kann nur für Einzelbild-Aufnahmen und Belichtungsreihen verwendet werden.
- Die Funktion bleibt so lange aktiv, bis im **Bildfolge**-Untermenü eine andere Funktion gewählt wird.

SPEZIELLE AUFNAHME- BETRIEBSARTEN

PERSPEKTIVKORREKTUR

Bei dieser Hilfsfunktion wird ein Hilfsrahmen angezeigt, der den zu erwartenden Ausschnitt des Bildes nach einer perspektivischen Korrektur von vertikal stürzenden Linien zeigt. Durch die Perspektivkorrektur wird generell eine geradere vertikale Linienführung und ein gerader Horizont erreicht, was vor allem bei Architekturaufnahmen für eine natürliche Bildwirkung sorgt.

Die Funktion „Perspektivkorrektur“ berechnet den Bildausschnitt sowie die notwendige Entzerrung basierend auf den realen Verschwenkwinkeln der Kamera sowie dem verwendeten Objektiv. Das bedeutet, dass für die Korrektur die Ausrichtung der Kamera während der Aufnahme (ermittelt durch die kamerainternen Sensoren) entscheidend ist und nicht die im Motiv sichtbaren Linien. Damit unterscheidet sich die Funktion von automatischen Perspektivkorrekturen in der Nachbearbeitung, die in der Regel auf dem Bildinhalt basieren.

Die Funktionsweise hängt vom verwendeten Aufnahmeformat (JPG oder DNG) ab. Bei Aufnahmen im JPG-Format wird die Korrektur direkt in der Kamera vorgenommen und das korrigierte Bild abgespeichert. Bei Aufnahmen im DNG-Format werden die entsprechenden Informationen in die Metadaten des originalen Bildes geschrieben. Die Korrektur wird dann in einem Programm wie Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® automatisch vorgenommen*.

Werkseinstellung: **Aus**

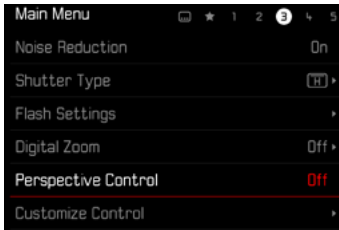
Hinweise

- Bei großen Verschwenkwinkeln wäre die für eine vollständige Perspektivkorrektur notwendige Entzerrung zu extrem. Aus diesem Grund wird die Funktion bei zu großen Winkeln automatisch nicht oder nur teilweise durchgeführt. In diesem Fall empfiehlt es sich, Aufnahmen im DNG-Format zu erstellen und die gewünschten Korrekturen in der Nachbearbeitung vorzunehmen.
- Für diese Funktion muss die Brennweite des Objektivs bekannt sein. Bei Verwendung von M-Objektiven mit 6-Bit-Codierung wird diese automatisch ermittelt. Bei der Verwendung von anderen Objektiven muss der Objektivtyp manuell eingegeben werden (**Objektivtyp-Erkennung**).
- Während die Funktion **Perspektivkorrektur** aktiv ist, wird aus technischen Gründen kein Histogramm angezeigt.
- Die Funktionen **Digitalzoom** und **Perspektivkorrektur** können nicht gleichzeitig aktiviert sein. Bei Wahl der einen Funktion wird die andere automatisch deaktiviert.

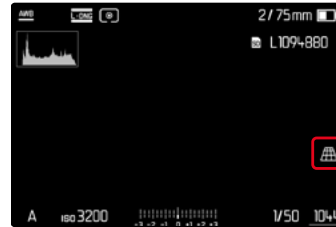
* Weitere Informationen dazu finden Sie auf S. 112.

→ Im Hauptmenü **Perspektivkorrektur** wählen

→ **An** wählen



AKTIVIERTE PERSPEKTIVKORREKTUR



ERKANNTE PERSPEKTIVE IM LIVE VIEW-BETRIEB



KORRIGIERTE PERSPEKTIVE IM WIEDERGABE-BETRIEB



AUFNAHMEN IM JPG-FORMAT

Bei Aufnahmen im JPG-Format wird die Korrektur direkt in der Kamera vorgenommen und nur das korrigierte Bild abgespeichert. Bildinhalte, die außerhalb des Rahmens liegen, gehen dabei verloren.

AUFNAHMEN IM DNG-FORMAT

Bei Aufnahmen im DNG-Format wird stets das gesamte Bild des Sensors unverändert abgespeichert. Die von der Perspektivkorrektur ermittelten Informationen werden in die Metadaten der Aufnahme geschrieben. Die Korrektur wird dann später mit entsprechender Software wie Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® vorgenommen. Im Wiedergabe-Betrieb der Kamera wird eine korrigierte (Vorschau-)Version der Aufnahme (Thumbnail) angezeigt. Dies gilt auch für die automatische Wiedergabe nach der Aufnahme.

Beim Öffnen der Datei mit Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® erscheint dagegen in der Regel die Originalaufnahme. Je nach Voreinstellung des Programms kann aber beim Öffnen direkt das entsprechend dem Hilfsrahmen korrigierte Bild angezeigt werden.

PERSPEKTIVKORREKTUR IN ADOBE LIGHTROOM® UND ADOBE PHOTOSHOP®

Für Aufnahmen im DNG-Format kann die Perspektivkorrektur im Rahmen der Nachbearbeitung z. B. in Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® erfolgen. Ausführliche Informationen zum Thema erhalten sie in der Online-Hilfe von Adobe.

ADOBE LIGHTROOM®:

<https://helpx.adobe.com/de/lightroom-classic/help/guided-upright-perspective-correction.html>

ADOBE PHOTOSHOP®:

<https://helpx.adobe.com/de/photoshop/using/perspective-warp.html>

KORREKTUR ANWENDEN UND HILFSLINIEN ANZEIGEN

Um die Korrekturvorgabe der Kamera anzuwenden und die Hilfslinien anzuzeigen, muss unter „Geometrie“ > „Upright“ die Funktion „Mit Hilfslinien“ gewählt werden. Falls als RAW-StandardEinstellung „Kameraeinstellungen“ gewählt ist, wird die Korrektur beim Öffnen automatisch angewandt.

In jedem Fall kann die Korrektur unter „Upright“ deaktiviert werden.

<https://helpx.adobe.com/de/photoshop/kb/acr-raw-defaults.html>

→ Als RAW-StandardEinstellung „Kameraeinstellungen“ wählen

BLITZFOTOGRAFIE

Die Kamera ermittelt die erforderliche Blitzleistung durch Zündung eines oder mehrerer Messblitze vor der eigentlichen Aufnahme. Unmittelbar danach, während der Belichtung, wird der Hauptblitz gezündet. Alle Faktoren, welche die Belichtung beeinflussen (z. B. Filter, Blendeneinstellung, Entfernung zum Hauptmotiv, reflektierende Decken usw.) werden automatisch berücksichtigt.

VERWENDBARE BLITZGERÄTE

Der gesamte in dieser Anleitung beschriebene Funktionsumfang einschließlich TTL-Blitzmessung steht ausschließlich mit Leica-System-Blitzgeräten wie dem SF 40 zur Verfügung. Andere Blitzgeräte, die nur einen positiven Mittenkontakt haben, können über die Leica M EV1 sicher ausgelöst, aber nicht gesteuert werden. Beim Einsatz von anderen Blitzgeräten kann eine ordnungsgemäße Funktion nicht gewährleistet werden.

Hinweis

- Werden Blitzgeräte eingesetzt, die nicht speziell auf die Kamera abgestimmt sind und daher den Weißabgleich der Kamera nicht automatisch umschalten, sollte die Einstellung **FWB** Blitz verwendet werden.

Wichtig

- Der Einsatz von nicht kompatiblen Blitzgeräten mit der Leica M EV1 kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Blitzgerät führen.

Hinweise

- Das Blitzgerät muss betriebsbereit sein, sonst kann dies Fehlbelichtungen sowie Fehlmeldungen der Kamera zur Folge haben.
- Studioblitzanlagen haben ggf. eine sehr lange Abblendendauer. Es kann deshalb bei deren Verwendung sinnvoll sein, eine längere Verschlusszeit als 1/180 s zu wählen. Gleiches gilt für funkgesteuerte Blitzauslöser beim „entfesselten Blitzen“, da sie durch ihre Funkübertragung eine Zeitverzögerung verursachen können.
- Serienbild-Aufnahmen und automatische Belichtungsreihen mit Blitz sind nicht möglich.
- Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen durch längere Verschlusszeiten empfiehlt es sich, ein Stativ zu verwenden. Alternativ kann eine höhere Empfindlichkeit gewählt werden.

BLITZGERÄT AUFSETZEN

- Kamera und Blitzgerät ausschalten
- Fuß des Blitzgeräts ganz in den Zubehörschuh schieben und, falls vorhanden, mit der Klemm-Mutter gegen versehentliches Herausfallen sichern
 - Dies ist wichtig, weil Positionsveränderungen im Zubehörschuh die erforderlichen Kontakte unterbrechen und dadurch Fehlfunktionen verursachen können.

BLITZGERÄT ABNEHMEN

- Kamera und Blitzgerät ausschalten
- Ggf. Arretierung lösen
- Blitzgerät abnehmen

Hinweis

- Stellen Sie sicher, dass die Zubehörschuh-Abdeckung immer aufgesetzt ist, wenn kein Zubehör verwendet wird (z. B. Blitzgerät).

BLITZ-BELICHTUNGSMESSUNG (TTL-MESSUNG)

Der von der Kamera gesteuerte, vollautomatische Blitz-Betrieb steht bei dieser Kamera mit den systemkompatiblen Blitzgeräten (siehe S. 115) und bei beiden Belichtungsbetriebsarten, Zeitautomatik und manueller Einstellung, zur Verfügung.

Darüber hinaus erlaubt die Kamera mit Zeitautomatik und manueller Einstellung den Einsatz weiterer, gestalterisch interessanter Blitztechniken wie die Synchronisation der Blitzauslösung und das Blitzen mit längeren Verschlusszeiten als der maximalen Synchronzeit.

Zusätzlich übermittelt die Kamera die eingestellte Empfindlichkeit an das Blitzgerät. Damit kann das Blitzgerät, sofern es solche Anzeigen besitzt und sofern die am Objektiv gewählte Blende manuell auch am Blitzgerät eingegeben wird, seine Reichweiten-Angabe automatisch entsprechend nachführen. Die ISO-Empfindlichkeitseinstellung kann bei systemkonformen Blitzgeräten nicht vom Blitzgerät aus beeinflusst werden, da sie bereits von der Kamera übertragen wird.

EINSTELLUNG AM BLITZGERÄT

Betriebsart	
TTL	Automatische Steuerung durch die Kamera
A	SF 40, SF 60: Automatische Steuerung durch die Kamera, keine Blitz-Belichtungskorrektur SF 58, SF 64: Steuerung durch das Blitzgerät mithilfe eines eingebauten Belichtungssensors
M	Blitz-Belichtung muss durch Einstellung einer entsprechenden Leistungsstufe auf die durch die Kamera vorgegebenen Blenden- und Entfernungswerte abgestimmt werden.

HSS (HIGH SPEED SYNC.)

Automatische Blitz-Zuschaltung mit kurzen Verschlusszeiten

Der von der Kamera gesteuerte, vollautomatische HSS-Blitzbetrieb steht bei der Leica M EV1 mit systemkompatiblen Blitzgeräten (siehe S. 115), mit sämtlichen Verschlusszeiten und bei allen Belichtungsbetriebsarten der Kamera zur Verfügung. Er wird von der Kamera automatisch aktiviert, wenn die gewählte oder berechnete Verschlusszeit kürzer als die Synchronzeit 1/180 s ist.

Hinweise

- Das Blitzgerät sollte für die automatische Steuerung durch die Kamera auf die Betriebsart **TTL** eingestellt sein.
- Bei Einstellung auf **A** werden über- oder unterdurchschnittlich helle Motive ggf. nicht optimal belichtet.
- Näheres zum Blitz-Betrieb mit anderen, nicht speziell auf diese Kamera abgestimmten Blitzgeräten, sowie zu den unterschiedlichen Betriebsarten der Blitzgeräte findet sich in der jeweiligen Anleitung.

BLITZ-STEUERUNG

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Einstellungen und Funktionsweisen beziehen sich ausschließlich auf solche, die mit dieser Kamera und systemkompatiblen Blitzgeräten zur Verfügung stehen.

SYNCHRONISATIONSZEITPUNKT

Die Belichtung von Blitzaufnahmen erfolgt durch zwei Lichtquellen:

- das vorhandene Licht aus der Umgebung
- das zusätzliche Blitzlicht

Die ausschließlich oder überwiegend vom Blitzlicht ausgeleuchteten Motivteile werden dabei durch den extrem kurzen Lichtimpuls bei korrekter Scharfeinstellung fast immer scharf wiedergegeben. Dagegen werden alle anderen Motivteile im gleichen Bild unterschiedlich scharf abgebildet, die ausreichend vom vorhandenen Licht ausgeleuchtet sind oder selbst leuchten. Ob diese Motivteile scharf oder „verwischt“ wiedergegeben werden, wie auch der Grad der „Verwischung“, wird durch zwei voneinander abhängige Faktoren bestimmt:

- die Länge der Verschlusszeiten
- die Schnelligkeit der Bewegung der Motivteile oder der Kamera während der Aufnahme

Je länger die Verschlusszeit bzw. je schneller die Bewegung ist, desto deutlicher können sich die beiden überlagernden Teilbilder unterscheiden.

Der herkömmliche Zeitpunkt der Blitzzündung ist zu Beginn der Belichtung (**Anfang der Belichtung**). Dies kann zu scheinbaren Widersprüchen führen, wie z. B. beim Bild eines Fahrzeuges, das von seinen eigenen Lichtspuren überholt wird. Diese Kamera erlaubt alternativ die Synchronisation auf das Ende der Belichtung (**Ende der Belichtung**). Das scharfe Bild gibt in diesem Fall das Ende der erfassten Bewegung wieder. Diese Blitztechnik vermittelt im Foto einen natürlicheren Eindruck von Bewegung und Dynamik.

Die Funktion steht mit allen Kamera- und Blitzgeräte-Einstellungen zur Verfügung.

Werkseinstellung: **Anfang der Belichtung**

→ Im Hauptmenü **Blitz-Einstellungen** wählen

→ **Blitz-Zündzeitpunkt** wählen

→ Gewünschte Einstellung wählen

(**Anfang der Belichtung**, **Ende der Belichtung**)

- Der eingestellte Synchronisationszeitpunkt wird in der Kopfzeile angezeigt.

Hinweise

- Verwenden Sie keine Synchronkabel mit einer Länge von mehr als 3 m.
- Beim Blitzen mit kürzeren Verschlusszeiten ergibt sich kaum bzw. nur bei sehr schnellen Bewegungen ein Unterschied zwischen den beiden Blitz-Zündzeitpunkten.

BLITZ-REICHWEITE

Der nutzbare Blitzbereich hängt von den manuell eingestellten bzw. von der Kamera eingesteuerten Blenden- und Empfindlichkeitswerten ab. Für eine ausreichende Ausleuchtung durch das Blitzlicht ist es entscheidend, dass das Hauptmotiv innerhalb der jeweiligen Blitzreichweite liegt. Bei fester Einstellung auf die kürzeste mögliche Verschlusszeit für den Blitz-Betrieb (Synchronzeit) führt dies bei vielen Situationen zu einer unnötigen Unterbelichtung all jener Motivteile, die nicht vom Blitzlicht korrekt ausgeleuchtet werden.

Diese Kamera erlaubt es, die beim Blitz-Betrieb in Kombination mit Zeitautomatik verwendete Verschlusszeit genau den Bedingungen des jeweiligen Motivs bzw. den eigenen Vorstellungen zur Bildgestaltung anzupassen.

Werkseinstellung: **1/f s**

- Im Hauptmenü **Blitz-Einstellungen** wählen
- **Belichtungszeit-Begr. (Blitz)** wählen
- Gewünschten Wert wählen
(**1/(4f) s**, **1/(2f) s**, **1/f s**, **1/250 s**, **1/125 s**, **1/60 s**,
1/30 s, **1/15 s**, **1/8 s**, **1/4 s**, **1/2 s**)

Hinweis

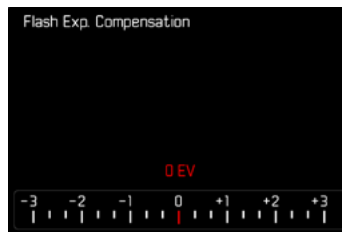
- Der Menüpunkt **Belichtungszeit-Begr. (Blitz)** im Untermenü **Blitz-Einstellungen** ist identisch mit dem gleichnamigen Menüpunkt im Untermenü **Auto ISO-Einstellungen**. Eine Einstellung an einer Stelle wirkt sich entsprechend auch an der anderen aus.

BLITZ-BELICHTUNGSKORREKTUR

Mit dieser Funktion kann die Blitzbelichtung unabhängig von der Belichtung durch das vorhandene Licht gezielt abgeschwächt oder verstärkt werden, z. B. um bei einer abendlichen Außenaufnahme das Gesicht einer Person im Vordergrund aufzuhellen, während die Lichtstimmung erhalten bleiben soll.

Werkseinstellung: **0 EV**

- Im Hauptmenü **Blitz-Einstellungen** wählen
- **Blitz-Belichtungskorrektur** wählen
 - Das Untermenü zeigt eine Skala mit einer rot gekennzeichneten Einstellmarke. Steht sie beim Wert **0**, entspricht dies der ausgeschalteten Funktion.
- Gewünschten Wert auf der Skala einstellen
 - Der eingestellte Wert wird über der Skala angezeigt.



Hinweise

- Für eingestellte Korrekturen gilt, unabhängig davon, wie sie ursprünglich eingegeben wurden: Sie bleiben so lange wirksam, bis sie manuell auf **0** zurückgesetzt werden, d. h. auch dann, wenn die Kamera zwischen- durch aus- und wieder eingeschaltet wurde.
- Der Menüpunkt **Blitz-Belichtungskorrektur** dient ausschließlich der Verwendung mit Blitzgeräten, an denen die Korrektur nicht selbst eingestellt werden kann (z. B. Leica SF 26).
- **Blitz-Belichtungskorrektur** steht nicht zur Verfügung, wenn Blitzgeräte mit eigener Korrekturfunktion verwendet werden (wie das Leica SF 58 oder das Leica SF 60). Ein bereits an der Kamera eingegebener Korrekturwert ist in diesem Fall unwirksam.
- Eine mit einer Plus-Korrektur gewählte hellere Blitz-Ausleuchtung erfordert eine höhere Blitzleistung. Daher beeinflusst eine Blitz-Belichtungskorrektur mehr oder weniger stark die Blitz-Reichweite: Eine Plus-Korrektur verringert sie, eine Minus-Korrektur erhöht sie.
- Eine an der Kamera eingestellte Belichtungskorrektur beeinflusst ausschließlich die Messung des vorhandenen Lichts. Wenn beim Blitz-Betrieb gleichzeitig eine Korrektur der TTL-Blitzmessung gewünscht ist, so muss diese zusätzlich am Blitzgerät eingestellt werden.

MIT BLITZ FOTOGRAFIEREN

- Blitzgerät einschalten
- Am Blitzgerät passende Betriebsart für Leitzahlsteuerung (z. B. TTL oder GNC = Guide Number Control) einstellen
- Kamera einschalten
- Gewünschte Belichtungsbetriebsart bzw. die gewünschte Verschlusszeit und/oder Blende einstellen
 - Es ist wichtig, hierbei die kürzeste Blitzsynchronzeit zu beachten, da diese entscheidend dafür ist, ob ein „normaler“ Aufnahmeblitz oder ein HSS-Blitz gezündet wird.
- Vor jeder Blitzaufnahme Auslöser antippen, um die Belichtungsmessung einzuschalten
 - Sollte dies durch zu schnelles, vollständiges Durchdrücken des Auslösers in einem Zug versäumt werden, wird das Blitzgerät ggf. nicht gezündet.

Hinweis

- Es empfiehlt sich, beim Fotografieren mit Blitz eine andere Belichtungsmessmethode als **Spot** zu wählen.

BLITZBELICHTUNGS- KONTROLLANZEIGEN IM SUCHER (mit systemkompatiblen Blitzgeräten)

In der Sucheranzeige der Leica M EV1 dient das Blitzsymbol zur Rückmeldung und Anzeige verschiedener Betriebszustände.

⚡ erscheint nicht (trotz eingeschaltetem und betriebsbereitem Blitzgerät)	• Das Blitzgerät kann nicht zünden. • Am Blitzgerät muss eine korrekte Betriebsart eingestellt werden oder HSS-taugliches Blitzgerät anschließen.
⚡ <u>blinkt</u> vor der Aufnahme langsam (2 Hz)	• Das Blitzgerät ist noch nicht betriebsbereit.
⚡ <u>leuchtet</u> vor der Aufnahme	• Das Blitzgerät ist betriebsbereit.
⚡ <u>leuchtet</u> nach dem Auslösen ununterbrochen weiter*	• Die Blitzbereitschaft besteht weiter.
⚡ <u>blinkt</u> nach dem Auslösen schnell (4 Hz)*	• Erfolgreiche Blitzfotografie • Die Blitzbereitschaft ist jedoch noch nicht wieder hergestellt.
⚡ erlischt nach dem Auslösen*	• Die Blitzleistung war nicht ausreichend.

* nur bei TTL-Blitzbetrieb

WIEDERGABE-BETRIEB

Es existieren zwei von einander unabhängige Wiedergabefunktionen:

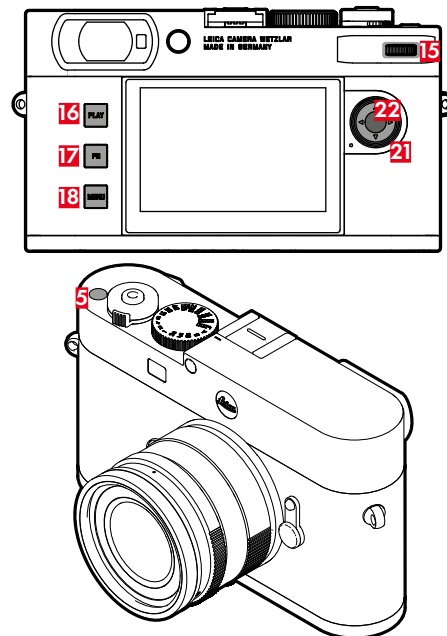
- kurzzeitige Anzeige direkt nach der Aufnahme (Autom. Wiedergabe)
- normaler Wiedergabe-Betrieb zur zeitlich unbegrenzten Anzeige und Verwaltung der gespeicherten Aufnahmen

Hinweise

- Aufnahmen werden im Wiedergabe-Betrieb nicht automatisch gedreht, um stets die gesamte Monitorfläche zur Anzeige zu nutzen.
- Dateien, die nicht mit dieser Kamera aufgenommen wurden, können möglicherweise nicht mit ihr wiedergegeben werden.
- In einigen Fällen hat das Monitorbild nicht die gewohnte Qualität, oder der Monitor bleibt schwarz und zeigt lediglich den Dateinamen an.
- Aus dem Wiedergabe-Betrieb können Sie jederzeit auch durch Antippen des Auslösers auf Aufnahme-Betrieb umschalten.

BEDIENELEMENTE IM WIEDERGABE-BETRIEB

BEDIENELEMENTE AN DER KAMERA



- | | | | |
|-----------|---------------------------------|-----------|--------------|
| 5 | Funktionstaste | 18 | MENU-Taste |
| 15 | Daumenrad (drehen oder drücken) | 21 | Wahl-taste |
| 16 | PLAY-Taste | 22 | Mittel-taste |
| 17 | FN-Taste | | |

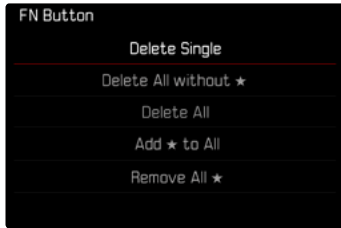
DIREKTZUGRIFF IM WIEDERGABE-BETRIEB

Im Wiedergabe-Betrieb können der **FN**-Taste verschiedene Menüfunktionen zugewiesen werden.

Werkseinstellung: **Einzeln löschen**

→ **FN**-Taste lang drücken

- Eine Liste mit Funktionen des Wiedergabe-Menüs erscheint.



→ Gewünschte Funktion wählen

- Die Funktion wird der **FN**-Taste zugewiesen.

Die Beschreibungen in den folgenden Abschnitten gehen von der Werkseinstellung aus.

Hinweis

- Die zugewiesene Funktion ist nicht verfügbar, wenn die **FN**-Taste ein Bedienelement im Monitor steuert (z. B. im Lösch-Bildschirm).

BEDIENELEMENTE IM MONITOR

Bedienelemente im Monitor können in der Regel per Touch-Steuerung intuitiv bedient werden. Sie sind aber oft auch durch Drücken einer der drei Tasten links neben dem Monitor wählbar. Wenn sie in der Kopfzeile erscheinen, zeigt ein Symbol neben dem Bedienelement die entsprechende Taste an. Wenn sie am Monitorrand erscheinen, sind sie direkt neben der entsprechenden Taste positioniert.

Beispielsweise kann das Rückkehr-Symbol  auf zwei Weisen gewählt werden:

- direkt auf das Rückkehr-Symbol tippen
- entsprechende Taste drücken (oberste Taste = **PLAY**-Taste)



- A** Bedienelement „Rückkehr“
- B** Bedienelement „Löschen“
- C** Anzeige der entsprechenden Taste

WIEDERGABE-BETRIEB STARTEN/VERLASSEN

→ **PLAY**-Taste drücken

- Im Monitor erscheint das zuletzt aufgenommene Bild.
- Ist keine Bilddatei auf der eingesetzten Speicherkarte vorhanden, erscheint die Meldung **Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.**
- Abhängig von der aktuellen Darstellung hat die **PLAY**-Taste unterschiedliche Funktionen:

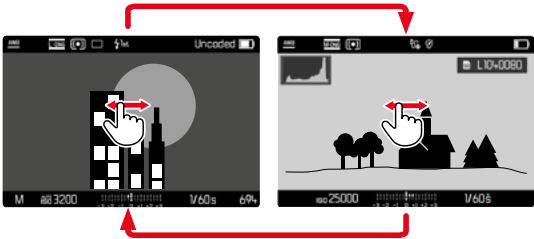
Ausgangssituation	Nach Drücken der PLAY -Taste
Vollbild-Wiedergabe einer Aufnahme	Aufnahme-Betrieb
Wiedergabe eines vergrößerten Ausschnitts/mehrerer kleinerer Aufnahmen	Vollbild-Wiedergabe der Aufnahme

AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN

Die Aufnahmen sind in einer gedachten horizontalen Reihe angeordnet. Wird beim Blättern ein Ende der Aufnahmereihe erreicht, springt die Anzeige zum anderen Ende. So können sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreicht werden.

Mittels Touch-Steuerung

→ Nach links/rechts Wischen



Mittels Tastensteuerung

→ Wahl taste links/rechts drücken

Hinweise

- Beim Blättern werden nur Aufnahmen von ein und demselben Speicherort berücksichtigt.
- Die auf der SD-Karte gespeicherten Aufnahmen und die im internen Speicher gespeicherten Aufnahmen erscheinen nie zusammen in derselben Ansicht.
- Menüeinträge wie **Alle löschen** oder **Alle ★ entfernen** betreffen grundsätzlich nur die Dateien, die sich auf dem aktuell gewählten Speicherort befinden.

SPEICHERORTE

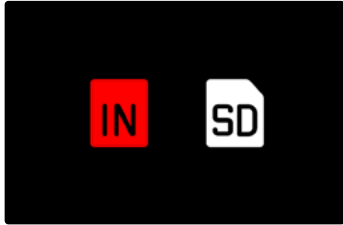
Die Leica M EV1 verfügt über zwei getrennte Speicherorte.

Beim Aufruf des Wiedergabe-Betriebs wird immer das zuletzt aufgenommene Bild angezeigt. Davon hängt auch der zuerst angezeigte Speicherort ab.

Beim Blättern zwischen den Aufnahmen sowie in der Übersichtsdarstellung sind zunächst die auf demselben Speicherort gespeicherten Aufnahmen verfügbar.

Um den angezeigten Speicherort zu wechseln

- Darstellung maximal verkleinern (siehe S. 128)
 - Die Ansicht zur Auswahl der Speicherorte erscheint.
 - Der aktuell gewählte Speicherort erscheint farbig gefüllt.



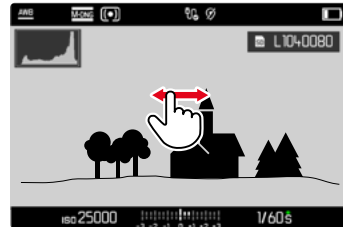
- Wahltaste links/rechts drücken
 - Der neu gewählte Speicherort erscheint farbig umrandet.
- Mitteltaste drücken
- Darstellung wieder vergrößern

INFO-ANZEIGEN IM WIEDERGABE-BETRIEB

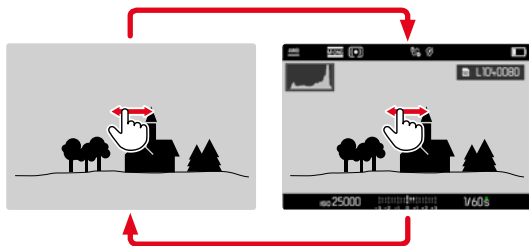
Zwecks ungestörter Betrachtung erscheinen Bildaufnahmen in der Werkseinstellung ohne die Informationen in Kopf- und Fußzeilen.



Die eingestellten Anzeigen können jederzeit aufgerufen werden. Sofern **Histogramm** und **Clipping** eingeschaltet sind, erscheinen diese Anzeigen ebenfalls. Die Hilfsfunktionen **Focus Peaking**, **Gitterlinien** und **Wasserwaage** werden im Wiedergabe-Betrieb nicht eingeblendet.



Mittels Touch-Steuerung



→ An einer beliebigen Stelle auf den Monitor tippen

Mittels Tastensteuerung

→ Mitteltaste drücken

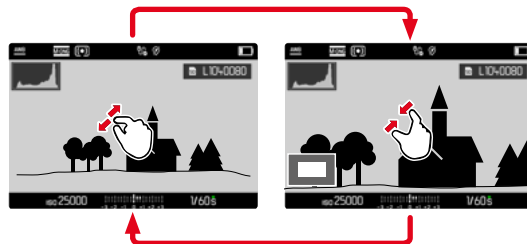
Hinweis

- Das Histogramm und die Clipping-Anzeigen beziehen sich immer auf den gerade gezeigten Ausschnitt der Aufnahme.

AUSSCHNITT-VERGRÖßERUNG

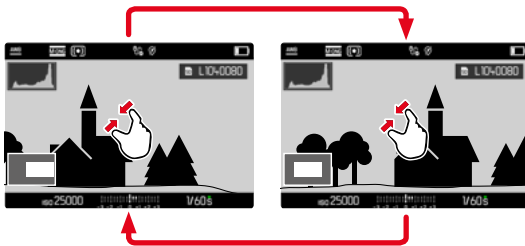
Zur genaueren Beurteilung kann ein frei gewählter Ausschnitt einer Bildaufnahme vergrößert aufgerufen werden. Vergrößerung erfolgt mit dem Daumenrad in vier Stufen, bei Touch-Steuerung stufenlos.

Mittels Touch-Steuerung

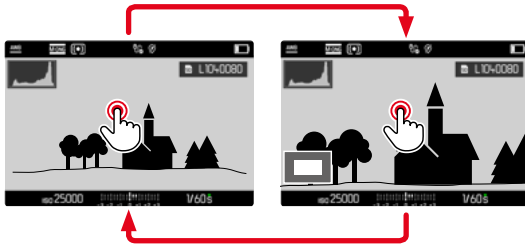


→ Zusammen-/auseinanderziehen

- Die Aufnahme wird an der entsprechenden Stelle verkleinert/vergrößert.



- Durch Wischen die Lage des Ausschnitts bei vergrößerter Abbildung beliebig verschieben
 - Das Rechteck innerhalb des Rahmens in der linken unteren Ecke zeigt die aktuelle Vergrößerung sowie die Lage des gezeigten Ausschnitts an.



- Doppelt tippen
 - Wechselt zwischen maximaler Vergrößerung an der berührten Stelle und normaler Vollbildansicht.

Mittels Tastensteuerung

- Daumenrad drehen (nach rechts: Vergrößerung erhöhen, nach links: Vergrößerung verringern) oder
- Daumenrad drücken
 - Wechselt zwischen maximaler Vergrößerung an der berührten Stelle und normaler Vollbildansicht.
- Mit der Wahl taste die Lage des Ausschnitts bei vergrößerter Abbildung beliebig verschieben
 - Das Rechteck innerhalb des Rahmens in der linken unteren Ecke zeigt die aktuelle Vergrößerung sowie die Lage des gezeigten Ausschnitts an.

Auch bei vergrößerter Abbildung kann zu einer anderen Aufnahme gewechselt werden, die dann direkt in gleicher Vergrößerung gezeigt wird.

- **PLAY**-Taste gedrückt halten und Wahl taste links/rechts drücken oder
- **PLAY**-Taste gedrückt halten und Daumenrad drehen

Hinweis

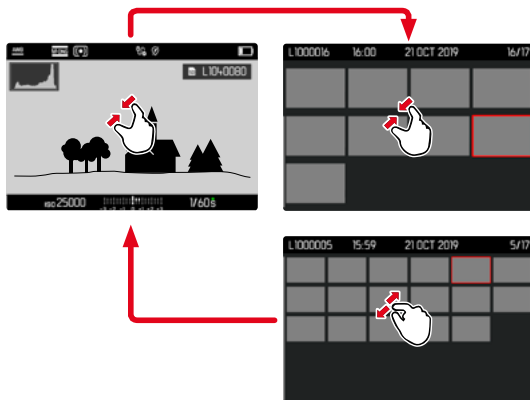
- Mit anderen Kamertypen erstellte Aufnahmen lassen sich möglicherweise nicht vergrößern.

GLEICHZEITIG MEHRERE AUFNAHMEN ANZEIGEN

Für einen besseren Überblick oder um eine gesuchte Aufnahme leichter finden zu können ist es möglich, mehrere verkleinerte Aufnahmen gleichzeitig in einer Übersichtsdarstellung anzuzeigen. Es stehen Übersichtsdarstellungen mit 12 und 30 Aufnahmen zur Verfügung.

ÜBERSICHTSDARSTELLUNG

Mittels Touch-Steuerung



→ Zusammenziehen

- Ansicht wechselt zur Anzeige von 12, dann von 30 Aufnahmen.

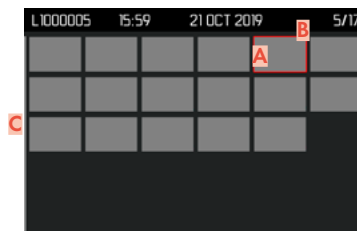
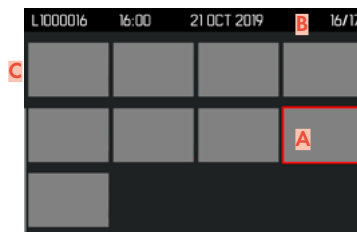
Um zu weiteren Aufnahmen zu gelangen

→ Nach oben/unten wischen

Mittels Tastensteuerung

→ Daumenrad nach links drehen

- Es werden 12 Aufnahmen gleichzeitig angezeigt. Durch weiteres Drehen können 30 Aufnahmen gleichzeitig betrachtet werden.



A Aktuell gewählte Aufnahme

B Nummer der aktuell gewählten Aufnahme

C Scrollbalken

Die aktuell gewählte Aufnahme wird durch den roten Rahmen gekennzeichnet und kann zum Betrachten ausgewählt werden.

Um zwischen den Aufnahmen zu navigieren

→ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

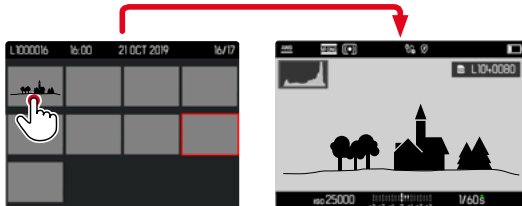
Um zur Vollbilddarstellung zurückzukehren

Mittels Touch-Steuerung

→ Auseinanderziehen

oder

→ Auf gewünschte Aufnahme tippen



Mittels Tastensteuerung

→ Daumenrad nach rechts drehen

oder

→ **PLAY**-Taste/Mitteltaste drücken

AUFNAHMEN MARKIEREN/ BEWERTEN

Aufnahmen können als Favoriten markiert werden, um sie schneller wiederfinden zu können oder um das spätere Löschen mehrerer Aufnahmen zu vereinfachen.

Hinweise

- Auch bei aufgerufenem Wiedergabemenü können andere Aufnahmen gewählt werden.
- Das Wiedergabemenü kann jederzeit mit der **MENU**-Taste wieder verlassen werden.

EINZELNE AUFNAHMEN MARKIEREN

→ Funktionstaste **5** drücken

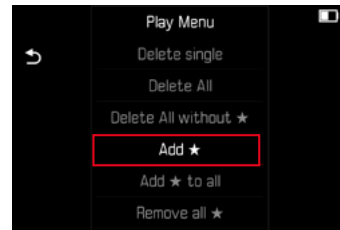
- Die Aufnahme wird durch ★ markiert.

oder

→ **MENU**-Taste drücken

→ **★ hinzufügen** wählen

- Die Aufnahme wird durch ★ markiert.



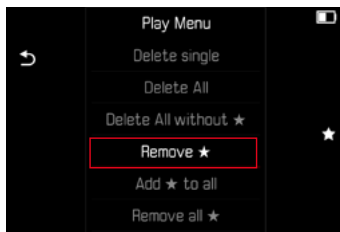
Das Symbol erscheint bei Betrachtung in Normalgröße rechts im Bild, in der Übersichtsdarstellung in der linken oberen Ecke der verkleinerten Aufnahmen.

EINZELNE MARKIERUNGEN AUFHEBEN

- Funktionstaste **5** drücken
 - Die Markierung ★ verschwindet.

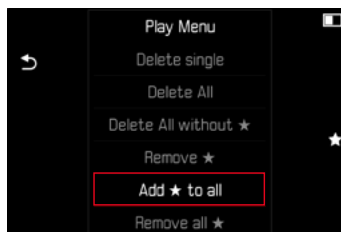
oder

- **MENU**-Taste drücken
- **★ entfernen** wählen



ALLE AUFNAHMEN MARKIEREN

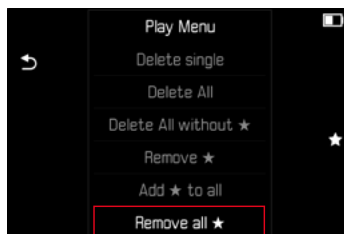
- **MENU**-Taste drücken
- **★ zu allen hinzufügen** wählen



- Eine Abfrage erscheint.
- **Ja** wählen
- Während des Vorgangs blinkt die LED.

ALLE MARKIERUNGEN AUFHEBEN

- **MENU**-Taste drücken
- **Alle ★ entfernen** wählen

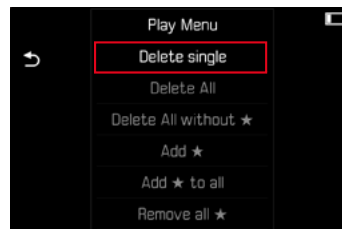


- Eine Abfrage erscheint.
- **Ja** wählen
- Während des Vorgangs blinkt die LED.

AUFNAHMEN LÖSCHEN

Beim Löschen von Aufnahmen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- einzelne Aufnahmen löschen
- mehrere Aufnahmen löschen
- alle nicht markierten/unbewerteten Aufnahmen löschen
- alle Aufnahmen löschen



Wichtig

- Nach dem Löschen von Aufnahmen können sie nicht wieder aufgerufen werden.

Hinweise

- Auch bei aufgerufenem Wiedergabemenü können andere Aufnahmen gewählt werden.
- Das Wiedergabemenü kann jederzeit mit der **MENU**-Taste wieder verlassen werden.

EINZELNE AUFNAHMEN LÖSCHEN

- **MENU**-Taste drücken
- Im Wiedergabe-Menü **Einzel löschen** wählen
 - Der Lösch-Bildschirm erscheint.



- Lösch-Symbol  wählen (direkt auf Symbol tippen oder **FN**-Taste drücken)
 - Während des Löschvorgangs blinkt die LED. Dies kann einen Moment dauern.
 - Danach erscheint die nachfolgende Aufnahme. Falls keine weitere Aufnahme auf der Karte gespeichert ist, erscheint die Meldung **Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.**

Um das Löschen abzubrechen und zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

- Rückkehr-Symbol  wählen (direkt auf Symbol tippen oder **PLAY**-Taste drücken)

Hinweis

- Auch bei aktivem Lösch-Bildschirm stehen die Funktionen „Blättern“ und „Vergrößern“ jederzeit zur Verfügung.

MEHRERE AUFNAHMEN LÖSCHEN

In einer Lösch-Übersicht mit zwölf verkleinerten Aufnahmen können mehrere Aufnahmen markiert und dann auf einmal gelöscht werden. Sie ist auf zwei Wegen zu erreichen.

- Daumenrad nach links drehen
 - Die Übersichtsdarstellung erscheint.
- **MENU**-Taste drücken
- Im Wiedergabe-Menü **Mehrere löschen** wählen
 - Die Lösch-Übersicht erscheint.

oder

- **MENU**-Taste drücken
- Im Wiedergabe-Menü **Einzel löschen** wählen
 - Der Lösch-Bildschirm erscheint.
- Daumenrad nach links drehen
 - Die Lösch-Übersicht erscheint.



In dieser Darstellung können beliebig viele Aufnahmen ausgewählt werden.

Um Aufnahmen zur Löschung auszuwählen

- Gewünschte Aufnahme anwählen
- Mitteltaste drücken

oder

- Auf gewünschte Aufnahme tippen
 - Die zur Löschung gewählten Aufnahmen werden mit einem roten Lösch-Symbol  markiert.

Um die gewählten Aufnahmen zu löschen

- Lösch-Symbol  wählen
(direkt auf Symbol tippen oder **FN**-Taste drücken)
 - Die Abfrage **Möchten Sie wirklich ALLE ausgewählten Dateien löschen?** erscheint.

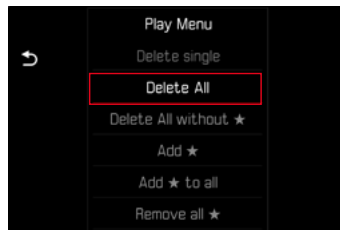
- **Ja** wählen

Um das Löschen abzubrechen und zum normalen Wiedergabe-Betrieb zurückzukehren

- Rückkehr-Symbol  wählen
(direkt auf Symbol tippen oder **PLAY**-Taste drücken)

ALLE AUFNAHMEN LÖSCHEN

- **MENU**-Taste drücken
- Im Wiedergabe-Menü **Alle löschen** wählen



- Eine Abfrage erscheint.

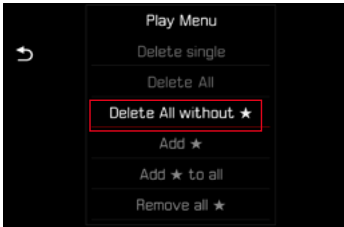
- **Ja** wählen

Hinweis

- Nach erfolgreichem Löschen erscheint die Meldung **Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden**. Wurde der Löschvorgang nicht erfolgreich ausgeführt, wird erneut die ursprüngliche Aufnahme angezeigt. Beim Löschen von mehreren bzw. allen Aufnahmen kann wegen der für die Verarbeitung der Daten erforderlichen Zeit vorübergehend ein entsprechender Hinweis-Bildschirm erscheinen.

NICHT BEWERTETE AUFNAHMEN LÖSCHEN

- **MENU**-Taste drücken
- Im Wiedergabe-Menü **Alle löschen ohne ★** wählen



- Eine Abfrage erscheint.
- **Ja** wählen
- Während des Löschens blinkt die LED. Dies kann einen Moment dauern. Danach erscheint die nächste markierte Aufnahme. Falls keine weitere Aufnahme auf der Karte gespeichert ist, erscheint die Meldung **Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.**

VORSCHAU DER LETZTEN AUFNAHME

Fotoaufnahmen können automatisch direkt nach der Aufnahme angezeigt werden, um beispielsweise schnell und einfach den Erfolg der Aufnahme zu kontrollieren. Die Dauer der automatischen Anzeige kann eingestellt werden.

- Im Hauptmenü **Autom. Wiedergabe** wählen
- Im Untermenü die gewünschte Funktion bzw. Dauer wählen
(**Aus**, **1 s**, **3 s**, **5 s**, **Dauerhaft**, **Auslöser gedrückt**)

Dauerhaft	Die letzte Aufnahme wird angezeigt, bis die automatische Wiedergabe durch Drücken der PLAY -Taste oder Antippen des Auslösers beendet wird.
Auslöser gedrückt	Die letzte Aufnahme wird angezeigt, solange der Auslöser durchgedrückt wird.

Hinweise

- Während der Dauer der Vorschau wechseln verschiedene Bedienelemente in den normalen Wiedergabe-Betrieb und führen ihre dortige Funktion aus. Danach verbleibt die Kamera im Wiedergabe-Betrieb, bis dieser beendet wird.
- Markieren und Löschen sind nur im normalen Wiedergabe-Betrieb und nicht während der automatischen Wiedergabe möglich.
- Wenn mit den Funktionen Serien-Aufnahme oder Intervall-Aufnahme fotografiert wurde, wird das letzte Bild der Serie bzw. während eines noch laufenden Speichervorganges das letzte schon auf der Karte gespeicherte Bild der Serie gezeigt.
- Bei den zeitlich festgelegten Anzeigedauern (**1 s**, **3 s**, **5 s**) kann die automatische Wiedergabe durch Drücken der **PLAY**-Taste oder Antippen des Auslösers vorzeitig beendet werden.

WEITERE FUNKTIONEN

KAMERA AUF WERKSEINSTELLUNG ZURÜCKSETZEN

Mit dieser Funktion können alle vorgenommenen individuellen Menü-Einstellungen auf einmal auf die jeweiligen Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Dabei ist es möglich, die Benutzerprofile sowie die Bildnummerierung jeweils unabhängig voneinander von der Rücksetzung auszunehmen.

- Im Hauptmenü **Kamera zurücksetzen** wählen
 - Die Abfrage **Möchten Sie die Grundeinstellungen wiederherstellen?** erscheint.
- Wiederherstellen der Grundeinstellungen bestätigen (**Ja**)/ablehnen (**Nein**)
 - Bei Wahl von **Nein** wird das Zurücksetzen abgebrochen und die Anzeige kehrt zum Hauptmenü zurück. Bei Bestätigung mit **Ja** folgen mehrere Abfragen zu den optional rücksetzbaren Einstellungen.
- Zurücksetzen der Benutzerprofile bestätigen (**Ja**)/ablehnen (**Nein**)
- Zurücksetzen der „Leica FOTOS“-Einstellungen bestätigen (**Ja**)/ablehnen (**Nein**)
- Zurücksetzen der Bildnummerierung bestätigen (**Ja**)/ablehnen (**Nein**)
 - Der Hinweis **Bitte starten Sie Ihre Kamera neu** erscheint.
- Kamera aus- und wieder einschalten

Hinweise

- Nach der Rücksetzung müssen Datum & Uhrzeit sowie die Sprache erneut eingestellt werden. Es erscheinen entsprechende Abfragen.
- Das Zurücksetzen der Bildnummerierung kann auch separat unter dem Menüpunkt **Bildnummerierung zurücksetzen** (siehe S.136) erfolgen.

FIRMWARE-UPDATES

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung Ihrer Kamera. Da sehr viele Funktionen der Kamera rein softwaregesteuert sind, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich auf Ihrer Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck bietet Leica in unregelmäßigen Abständen Firmware-Updates an, die auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie Ihre Kamera registriert haben, informiert Sie Leica über alle neuen Updates. Benutzer von Leica FOTOS werden ebenfalls automatisch über Firmware-Updates für ihre Leica Kameras informiert.

Die Installation von Firmware-Updates kann auf zwei unterschiedlichen Wegen erfolgen.

- bequem über die App Leica FOTOS (siehe S.140)
- direkt über das Kamera-Menü

Um festzustellen, welche Firmware-Version installiert ist



→ Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
Neben dem Menüpunkt **Firmware-Version Kamera** wird die aktuelle Firmware-Version angezeigt.

Weitere Informationen zu Registrierung, Firmware-Updates bzw. deren Downloads für Ihre Kamera sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen dieser Anleitung finden Sie im „Kundenbereich“ unter: <https://club.leica-camera.com>

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN

Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrem Equipment führen!
Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!
- Das Objektiv nicht abnehmen!

Hinweise

- Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint eine Warnmeldung. In diesem Fall laden Sie zunächst den Akku auf und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang.
- Im **Kamera-Informationen**-Untermenü finden Sie weitere geräte- und länderspezifische Zulassungszeichen bzw. -nummern.

VORBEREITUNGEN

- Akku vollständig laden und einsetzen
- Alle evtl. vorhandenen Firmware-Dateien von der Speicherkarte entfernen
 - Es wird empfohlen, alle Aufnahmen von der Speicherkarte zu sichern und sie danach in der Kamera zu formatieren.
(Achtung: Datenverlust! Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren.)
 - Auch im internen Speicher vorhandene Dateien sollten vorsichtshalber gesichert werden.
- Aktuellste Firmware herunterladen
- Auf Speicherkarte speichern
 - Die Firmware-Datei muss in der obersten Ebene der Speicherkarte gespeichert werden (nicht in einem Unterverzeichnis).
- Speicherkarte in die Kamera einsetzen
- Kamera einschalten

KAMERA-FIRMWARE AKTUALISIEREN

- Vorbereitungen durchführen
- Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
- **Firmware-Version Kamera** wählen
- **Firmware-Update** wählen
 - Eine Abfrage mit Informationen zum Update erscheint.
- Versionierungsinformation überprüfen
- **Ja** wählen
 - Die Abfrage **Möchten Sie die Profile auf SD-Karte speichern?** erscheint.
- **Ja/Nein** wählen
 - Update startet automatisch.
 - Während des Vorgangs blinkt die untere Status-LED.
 - Nach erfolgreicher Beendigung erscheint eine entsprechende Meldung und die Kamera startet sich neu.

LEICA FOTOS

Die Kamera kann mit einem Smartphone/Tablet ferngesteuert werden. Dazu muss zunächst die App „Leica FOTOS“ auf dem Mobilgerät installiert werden. Darüber hinaus bietet Leica FOTOS weitere nützliche Funktionen wie das schnelle Übertragen von Aufnahmen und Einspielen von Firmware-Updates.

Bitte lesen Sie auch die rechtlichen Hinweise auf Seite 3.

→ Den folgenden QR-Code mit dem Mobilgerät scannen



oder

→ Die App im Apple App Store™/Google Play Store™ installieren

WLAN-BAND AUSWÄHLEN

Die Leica M EV1 unterstützt in einigen Regionen die Nutzung unterschiedlicher WLAN-Frequenzbänder.

- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Wi-Fi-Band** wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Hinweis

- Falls diese Option nicht verfügbar ist, erscheint der Menüpunkt ausgegraut.

VERBINDUNG (iPhone-Nutzer)

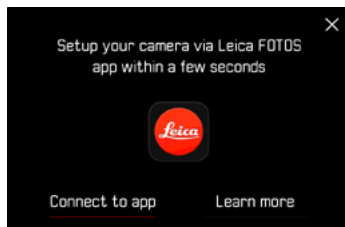
ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN

Bei der ersten Verbindung mit einem Mobilgerät muss ein Pairing zwischen der Kamera und dem Mobilgerät durchgeführt werden. Dies erfolgt bei der ersten Einrichtung der Kamera mithilfe des Verbindungsassistenten oder später über das Menü.

VERBINDUNGSASSISTENT

Der Verbindungsassistent erscheint beim ersten Start der Kamera bzw. nachdem die Kamera zurückgesetzt wurde. Diese Einstellungen sind auch über den Menüpunkt **Leica FOTOS** aufrufbar.

Nach dem Einstellen der Sprache erscheint der folgende Bildschirm.



Um den Verbindungsassistenten zu starten

→ **Zur App** wählen

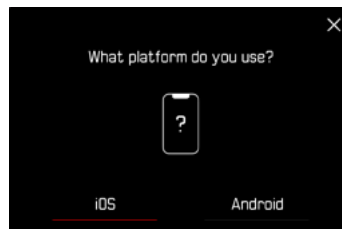
Um den Verbindungsassistenten abzubrechen

→ Auf das Icon in der rechten oberen Bildschirmecke tippen

Um einen Schritt zurück zu gehen

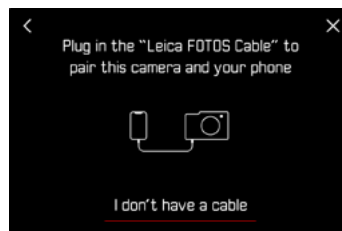
→ Auf das Icon in der linken oberen Bildschirmecke tippen

VIA LEICA FOTOS CABLE (nur zu iPhone)



→ **iOS** wählen

- Der folgende Bildschirm erscheint.

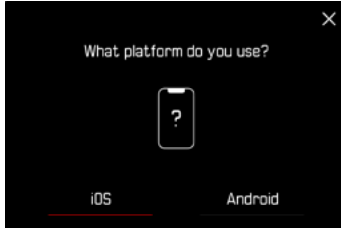


→ Kamera und Mobilgerät mit dem „Leica FOTOS Cable“ verbinden

→ Den Anweisungen in der Leica FOTOS App folgen

VIA WLAN

IN DER KAMERA



→ **iOS** wählen

- Der folgende Bildschirm erscheint.



→ **Ich habe kein Kabel** wählen

→ **Weiter** wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

→ Leica FOTOS starten

→ „Kamera hinzufügen“ wählen

→ Kameramodell auswählen

- Die Verbindung wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
- Nach erfolgreicher Verbindung leuchtet die Status-LED kurz auf und die Kamera zeigt eine entsprechende Meldung an.

ÜBER DAS MENÜ

Falls der Verbindungsassistent nicht genutzt wurde oder weitere Mobilgeräte verbunden werden sollen, sind dieselben Einstellungen auch jederzeit über den Menüpunkt **Leica FOTOS** verfügbar.

IN DER KAMERA

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Pairing** wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

- Leica FOTOS starten
- „Kamera hinzufügen“ wählen
- Kameramodell auswählen
 - Die Verbindung wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
 - Nach erfolgreicher Verbindung leuchtet die Status-LED kurz auf und die Kamera zeigt eine entsprechende Meldung an.

Hinweise

- Der Pairing-Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- Das Pairing muss für jedes Mobilgerät nur einmal durchgeführt werden. Dabei wird das Gerät der Liste der bekannten Geräte hinzugefügt.
- Wenn als Konnektivitäts-Modus **Aus** eingestellt ist, ist die Bluetooth-Funktion deaktiviert (siehe S. 146). In diesem Fall ist **Pairing** nicht verfügbar und der entsprechende Menüpunkt ist ausgegraut.

MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN

VIA LEICA FOTOS CABLE (nur zu iPhone)

Mit dem „Leica FOTOS Cable“ kann die Verbindung besonders schnell und einfach hergestellt werden.

- Kamera und Mobilgerät mit dem „Leica FOTOS Cable“ verbinden
 - Die Verbindung wird automatisch hergestellt.

VIA WLAN

IN DER KAMERA

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Konnektivität** wählen
- **Leistungsmodus** oder **Eco-Modus** wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

- Leica FOTOS starten
- Kameramodell auswählen
- Abfrage bestätigen
 - Die Kamera verbindet sich automatisch mit dem Mobilgerät.

VERBINDUNG (Android-Nutzer)

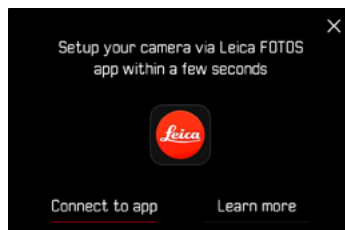
ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN

Die Verbindung erfolgt über WLAN. Bei der ersten Verbindung mit einem Mobilgerät muss ein Pairing zwischen der Kamera und dem Mobilgerät durchgeführt werden. Dies erfolgt bei der ersten Einrichtung der Kamera mithilfe des Verbindungsassistenten oder später über das Menü.

VERBINDUNGSASSISTENT

Der Verbindungsassistent erscheint beim ersten Start der Kamera bzw. nachdem die Kamera zurückgesetzt wurde. Diese Einstellungen sind auch über den Menüpunkt **Leica FOTOS** aufrufbar.

Nach dem Einstellen der Sprache erscheint der folgende Bildschirm.



Um den Verbindungsassistenten zu starten

→ **Zur App** wählen

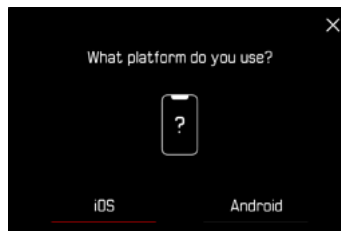
Um den Verbindungsassistenten abzubrechen

→ Auf das Icon in der rechten oberen Bildschirmecke tippen

Um einen Schritt zurück zu gehen

→ Auf das Icon in der linken oberen Bildschirmecke tippen

IN DER KAMERA



→ **Android** wählen

→ **Weiter** wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

→ **Leica FOTOS** starten

→ „Kamera hinzufügen“ wählen

→ Kameramodell auswählen

- Die Verbindung wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
- Nach erfolgreicher Verbindung leuchtet die Status-LED kurz auf und die Kamera zeigt eine entsprechende Meldung an.

ÜBER DAS MENÜ

Falls der Verbindungsassistent nicht genutzt wurde oder weitere Mobilgeräte verbunden werden sollen, sind dieselben Einstellungen auch jederzeit über den Menüpunkt **Leica FOTOS** verfügbar.

IN DER KAMERA

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Pairing** wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

- Leica FOTOS starten
- „Kamera hinzufügen“ wählen
- Kameramodell auswählen
 - Die Verbindung wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
 - Nach erfolgreicher Verbindung leuchtet die Status-LED kurz auf und die Kamera zeigt eine entsprechende Meldung an.

Hinweise

- Der Pairing-Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- Das Pairing muss für jedes Mobilgerät nur einmal durchgeführt werden. Dabei wird das Gerät der Liste der bekannten Geräte hinzugefügt.
- Wenn als Konnektivitäts-Modus **Aus** eingestellt ist, ist die Bluetooth-Funktion deaktiviert (siehe S. 146). In diesem Fall ist **Pairing** nicht verfügbar und der entsprechende Menüpunkt ist ausgegraut.

MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN

IN DER KAMERA

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Konnektivität** wählen
- **Leistungsmodus** oder **Eco-Modus** wählen

AUF DEM MOBILGERÄT

- Leica FOTOS starten
- Kameramodell auswählen
- Abfrage bestätigen
 - Die Kamera verbindet sich automatisch mit dem Mobilgerät.

KONNEKTIVITÄTSMODI

Es stehen drei Optionen zur Verfügung.

Werkseinstellung: **Leistungsmodus**

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Konnektivität** wählen
- **Leistungsmodus**/**Eco-Modus**/**Aus** wählen

	Schnellere Verbindung (Werkseinstellung)	Verlängerung der Akku- laufzeit	Alle Funkverbindungen deaktiviert
	Leistungsmodus	Eco-Modus	Aus
Bluetooth (Geotagging)	An	An	-
Wi-Fi (Datenübertragung) (Fernsteuerung)	Immer An Verbindung zu Leica FOTOS ist dauerhaft aktiv	Automatisch An/Aus Verbindung zu Leica FOTOS wird automatisch bei Bedarf hergestellt und bei Inaktivität (≥ 5 min) beendet	-
Wi-Fi Sleep Timer	Nie	Nach 5 min	-

LEISTUNGSMODUS

Bluetooth ist dauerhaft aktiv, dadurch ist Geotagging jederzeit möglich (falls aktiviert). Das Wi-Fi ist ebenfalls dauerhaft aktiv. Diese Option bietet den schnellsten Zugriff auf die Verbindung zu Leica FOTOS und dadurch ein optimales Nutzungserlebnis.

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Konnektivität** wählen
- **Leistungsmodus** wählen

ECO-MODUS

Bluetooth ist dauerhaft aktiv, dadurch ist Geotagging jederzeit möglich (falls aktiviert). Das Wi-Fi der Kamera wird während der Übertragung von Einstellungen oder Dateien aktiviert und ist ansonsten ausgeschaltet. Diese Option hilft, Strom zu sparen.

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Konnektivität** wählen
- **Eco-Modus** wählen

FLUGMODUS (Aus)

Ist diese Option gewählt, werden alle Funkverbindungen deaktiviert.

- Im Hauptmenü **Leica FOTOS** wählen
- **Konnektivität** wählen
- **Aus** wählen

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN

Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrem Equipment führen!

Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!
- Das Objektiv nicht abnehmen!

Leica FOTOS informiert Sie, wenn für Ihre Leica Kamera Firmware-Updates vorliegen.

- Den Anweisungen in der Leica FOTOS App folgen

Hinweise

- Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint eine Warnmeldung. In diesem Fall laden Sie zunächst den Akku auf und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang.
- Alternativ können Firmware-Updates auch über das Kamera-Menü installiert werden.

PFLEGE/AUFBEWAHRUNG

Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt sich Folgendes:

- Kamera ausschalten
- Speicherkarte herausnehmen
- Akku entnehmen (nach ca. 2 Monaten gehen die eingetragene Uhrzeit und das Datum verloren)

KAMERAGEHÄUSE

- Halten Sie Ihre Ausrüstung sorgfältig sauber, da jede Verschmutzung gleichzeitig einen Nährboden für Mikroorganismen darstellt.
- Reinigen Sie die Kamera nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem stark verdünnten Spülmittel benetzt und anschließend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Falls Salzwasserspritzer auf die Kamera gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.
- Zur Beseitigung von Flecken und Fingerabdrücken wischen Sie die Kamera mit einem sauberen, fusselfreien Tuch ab. Größere Verschmutzungen in schwer zugänglichen Ecken des Kameragehäuses lassen sich mit einem kleinen Pinsel beseitigen. Dabei dürfen die Verschlusslamellen keinesfalls berührt werden.
- Bewahren Sie die Kamera vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter auf, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.
- Lagern Sie die Kamera an einem trockenen, ausreichend belüfteten und vor hohen Temperaturen und Feuchtigkeit geschützten Ort. Wird die Kamera in einer feuchten Umgebung verwendet, sollte sie vor der Lagerung unbedingt wieder frei von jedweder Feuchtigkeit sein.

- Zur Vermeidung von Pilzbefall sollten Sie die Kamera nicht für längere Zeit in einer Ledertasche aufbewahren.
- Fototaschen, die im Einsatz nass geworden sind, sollten ausgeräumt werden, um Beschädigungen Ihrer Ausrüstung durch Feuchtigkeit und eventuell freiwerdende Ledergerbmittel-Rückstände auszuschließen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihrer Kamera sind geschmiert. Wird die Kamera für längere Zeit nicht benutzt, sollte sie etwa alle drei Monate mehrfach ausgelöst werden, um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen. Ebenso empfehlenswert ist wiederholtes Verstellen und Benutzen aller anderen Bedienelemente.
- Beim Einsatz in feuchtheißen Tropenklima sollte die Kameraausrüstung zum Schutz gegen Pilzbefall möglichst viel der Sonne und Luft ausgesetzt werden. Ein Aufbewahren in dicht abgeschlossenen Behältern oder Taschen ist nur empfehlenswert, wenn zusätzlich ein Trockenmittel wie z. B. Silica-Gel verwendet wird.

OBJEKTIV

- Auf den Objektivaußenlinsen reicht die Staubbeseitigung mit einem weichen Haarpinsel normalerweise völlig aus. Falls sie jedoch stärker verschmutzt sind, können sie mit einem sauberen, garantiert fremdkörperfreien, weichen Tuch in kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen vorsichtig gereinigt werden. Empfohlen werden für diesen Zweck Mikrofasertücher, die im Foto- und Optik-Fachhandel erhältlich sind und in einem Schutzbehälter aufbewahrt werden. Sie sind bei Temperaturen bis 40°C waschbar; verwenden Sie jedoch keinen Weichspüler und bügeln Sie sie nicht. Brillenreinigungstücher, die mit chemischen Stoffen imprägniert sind, sollten nicht benutzt werden, da sie die Objektivgläser beschädigen können.
- Optimalen Frontlinsenschutz bei ungünstigen Aufnahmebedingungen (z. B. Sand, Salzwasserspritzer) erreicht man mit farblosen UVA-Filtern. Es sollte

jedoch berücksichtigt werden, dass sie wie jeder Filter bei bestimmten Gegenlichtsituationen und großen Kontrasten unerwünschte Reflexe verursachen können.

- Objektive deckel schützen das Objektiv ebenfalls vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihres Objektivs sind geschmiert. Wird das Objektiv für längere Zeit nicht benutzt, sollten der Entfernungseinstellring und der Blenden-Einstellring von Zeit zu Zeit bewegt werden, um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen.
- Achten Sie darauf, das Bajonett nicht mit zu viel Fett zu verschmieren und insbesondere den Bereich der 6-Bit-Codierung frei zu lassen. Andernfalls könnten sich Fettreste in der Aussparung festsetzen und sich so weiterer Schmutz ansammeln. Dadurch könnten die Lesbarkeit der Kennung und somit auch Kamerafunktionen digitaler M-Modelle beeinträchtigt werden.

SPEICHERKARTEN

- Speicherkarten sollten zur Sicherheit grundsätzlich nur im zugehörigen Antistatik-Behälter aufbewahrt werden.
- Lagern Sie Speicherkarten an keinem Ort, an dem sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind. Entfernen Sie die Speicherkarte grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht verwenden.
- Es empfiehlt sich, die Speicherkarte gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einen Teil der Speicherkapazität blockieren kann.

SUCHER/MONITOR

- Falls sich Kondensationsfeuchtigkeit auf oder in der Kamera gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa 1 Std. bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und Kamertemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensationsfeuchtigkeit von selbst.

AKKU

- Lithium-Ionen-Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, das heißt weder vollständig entladen noch vollständig geladen. Den Ladezustand entnehmen Sie der entsprechenden Anzeige im Monitor. Bei sehr langer Lagerzeit sollten Sie etwa zweimal im Jahr den Akku für ca. 15 Minuten laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

SENSOR

SENSOR-REINIGUNG

Zur Reinigung des Sensors können Sie Ihre Kamera an den Leica Customer Care (siehe S. 166) einschicken. Diese Reinigung ist allerdings kein Bestandteil der Garantieleistungen und somit kostenpflichtig.

Hinweis

- Die Leica Camera AG übernimmt keinerlei Gewährleistung für Schäden, die durch den Anwender beim Reinigen des Sensors verursacht wurden.
- Im Hauptmenü **Kamera-Einstellungen** wählen
- **Sensor-Reinigung** wählen
 - Die Abfrage **Möchten Sie eine Sensor-Reinigung durchführen?** erscheint.
- **Ja/Nein** wählen
 - Bei ausreichender Akku-Kapazität, d. h. bei mindestens 60 %, öffnet sich daraufhin der Verschluss.
 - Falls die Akku-Kapazität jedoch geringer ist, erscheint stattdessen die Warnmeldung **Akku-Kapazität zu niedrig für Sensor-Reinigung** als Hinweis darauf, dass die Funktion nicht verfügbar ist, d. h. **Ja** kann nicht gewählt werden.
- Reinigung vornehmen
 - Beachten Sie dabei unbedingt die unten stehenden Hinweise.
- Nach erfolgter Reinigung Kamera ausschalten
 - Die folgende Meldung erscheint:
Bitte Sensor-Reinigung sofort beenden. Ausschalten in %d s.
 - Der Verschluss wird zur Sicherheit erst 10 s danach geschlossen.

Wichtig

- Inspektion und Reinigung des Sensors sollten in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen, um weitere Verschmutzung zu vermeiden.
- Sinkt die Akku-Kapazität bei offenem Verschluss auf weniger als 40 %, erscheint im Monitor die Meldung **Bitte Sensor-Reinigung sofort beenden. Ausschalten in %d s.** Durch das Ausschalten schließt sich auch der Verschluss wieder.
- Achten Sie unbedingt darauf, das Verschlussfenster in einem solchen Fall frei zu halten, d. h. darauf, dass kein Gegenstand das korrekte Schließen des Verschlusses behindern kann, um Schäden zu vermeiden!
- Versuchen Sie nicht, Staubpartikel mit dem Mund vom Sensor-Deckglas zu blasen. Bereits kleinste Speicheltröpfchen können schwer zu entfernende Flecken verursachen.
- Druckluft-Reiniger mit hohem Gasdruck dürfen nicht eingesetzt werden, da sie ebenfalls Schäden verursachen können.
- Vermeiden Sie es, die Sensor-Oberfläche bei Inspektion und Reinigung mit harten Gegenständen zu berühren.

Problem	Mögliche/zu prüfende Ursache	Vorschläge für Abhilfe
Probleme mit dem Akku		
Akku wird sehr schnell leer	Akku zu kalt	Akku erwärmen (z. B. in der Hosentasche) und erst direkt vor der Aufnahme einsetzen
	Akku zu heiß	Akku abkühlen lassen
	Helligkeit von Monitor oder EVF sehr hoch eingestellt	Helligkeit reduzieren
	Energiesparmodus nicht aktiv	Kamera Stand-by und/oder Monitor Stand-by aktivieren
	Dauerhafte WLAN-Verbindung	WLAN bei Nichtbenutzung deaktivieren
	Akku wurde viele Male geladen	Der Akku hat das Ende seiner Betriebsdauer erreicht Akku ersetzen
	Vorschau der aufgenommenen Bilder (Autom. Wiedergabe) aktiv	Funktion deaktivieren
Ladevorgang startet nicht	Akkuausrichtung oder Anschluss des Ladegeräts nicht korrekt	Ausrichtung und Anschluss prüfen
Ladevorgang über USB an meinem PC startet nicht	Gemäß USB-Ladespezifikation werden USB-Ports unterschiedlicher Ausgangsströme unterschieden: – Standard Downstream Port (SDP) – Charging Downstream Port (CDP) – Dedicated Charging Port (DCP)	Ein an einen USB-Port angeschlossenes Gerät erkennt automatisch den Port-Typ. Ist die zur Verfügung stehende Stromstärke zu gering, wird kein Ladevorgang gestartet: – USB 2.0 (SDP): max. 500 mA, Akku wird nicht geladen – USB 3.0 (CDP): max. 900 mA, Akku wird mit geringerem Strom geladen – USB-Ladegerät M11 (DCP): max. 1,5 A, Akku wird geladen
Ladevorgang dauert lange	Akku zu kalt oder zu heiß	Akku bei Zimmertemperatur laden
Ladekontrollleuchte leuchtet, aber Akku lädt nicht	Auf den Akkukontakten ist Schmutz	Kontakte reinigen mit einem weichen, trockenen Tuch
	Akku wurde viele Male geladen	Der Akku hat das Ende seiner Betriebsdauer erreicht Akku ersetzen
Probleme mit der Kamera		
Kamera schaltet sich plötzlich aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln

Kamera lässt sich nicht einschalten	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Akku zu kalt	Akku erwärmen (z. B. in der Hosentasche)
	Akku nicht korrekt eingesetzt	Ausrichtung prüfen
	Bodendeckel nicht korrekt angesetzt	Ausrichtung und Verriegelung prüfen
Kamera schaltet sich unmittelbar nach dem Einschalten wieder aus Kamera erkennt die Speicherkarte nicht	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Speicherkarte ist nicht kompatibel oder defekt	Speicherkarte austauschen
	Speicherkarte ist falsch formatiert	Speicherkarte in der Kamera formatieren
Menüs und Anzeigen		
Elektronischer Sucher ist dunkel	EVF-Helligkeit zu gering eingestellt	EVF-Helligkeit einstellen
Anzeige ist nicht auf Deutsch	-	Im Menü Language die Option Deutsch wählen
Der Monitor ist zu dunkel oder zu hell/schlecht zu erkennen	Helligkeit ist falsch eingestellt	Monitor-Helligkeit einstellen
	Betrachtungswinkel zu gering	Möglichst senkrecht auf den Monitor blicken
	Helligkeitssensor verdeckt	Darauf achten, dass der Helligkeitssensor nicht verdeckt wird
Favoriten -Menü erscheint nicht	Favoriten-Menü enthält keine Einträge	Mindestens eine Funktion hinzufügen
Helligkeit im Monitor entspricht nicht der Aufnahmen	Helligkeitseinstellungen des Monitors wirken sich nicht auf Aufnahmen aus	Bei Bedarf Helligkeitseinstellungen anpassen
	Belichtungssimulation ist nicht aktiv	Funktion aktivieren
Nach dem Aufnehmen eines Bildes wird die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen nicht reduziert	Das Bild nimmt wenig Speicherplatz in Anspruch	Keine Fehlfunktion, die Anzahl der verbleibenden Bilder wird näherungsweise bestimmt
Gewünschte Verschlusszeit nicht einstellbar	Der Arbeitsbereich des eingestellten Verschlusstyps ist unter- bzw. überschritten	Unter VerschlussTyp eine andere Einstellung wählen
	Der eingestellte ISO-Wert verhindert sehr lange Verschlusszeiten	Anderen ISO-Wert wählen
Focus Peaking erscheint nicht automatisch bei der Fokussierung	Die Funktion Focus Peaking ist jetzt unabhängig von der Funktion Fokussierhilfe	Focus Peaking zusammen mit den anderen Hilfsanzeigen einblenden
Verschlusszeiten im Control Center nicht einstellbar	Das Verschlusszeiten-Einstellrad ist auf eine feste Verschlusszeit oder auf A (Zeitautomatik) eingestellt	Verschlusszeiten-Einstellrad auf B einstellen

Aufnahme		
Kamera lässt sich nicht auslösen/ Auslöser deaktiviert/keine Aufnahme möglich	Speicherkarte ist voll	Speicherkarte ersetzen
	Speicherkarte ist nicht formatiert	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
	Speicherkarte ist schreibgeschützt	Schreibschutz an der Speicherkarte ausschalten (kleiner Hebel an der Seite der Speicherkarte)
	Schmutz auf den Kontakten der Speicher- karte	Kontakte mit einem weichen Baumwoll- oder Leinentuch reinigen
	Speicherkarte beschädigt	Speicherkarte ersetzen
	Sensor überhitzt	Kamera abkühlen lassen
	Kamera hat sich automatisch ausgeschaltet (Kamera Stand-by)	Kamera wieder einschalten Bei Bedarf die automatische Abschaltung deaktivieren
	Es werden Bilddaten auf die Speicherkarte übertragen und der Zwischenspeicher ist voll	Warten
	Rauschminderungsfunktion arbeitet (z. B. nach Nachtaufnahmen mit langer Belichtungszeit)	Warten oder Rauschminderung deaktivieren
	Akku leer	Akku laden oder wechseln
Im Monitor/Sucher erscheint Bildrauschen, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird	Kamera verarbeitet eine Aufnahme	Warten
	Bildnummerierung ist ausgeschöpft	Siehe Abschnitt „Datenverwaltung“
Die Verstärkung wird als Hilfe für die Bildkomposition erhöht, wenn das Motiv schwach beleuchtet und die Blendenöff- nung verkleinert ist	Energiespareinstellungen aktiv	Keine Fehlfunktion, die Aufnahmen sind nicht betroffen
Monitor/Sucher schaltet sich nach sehr kurzer Zeit aus		Bei Bedarf Einstellungen ändern
Blitz löst nicht aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Drücken des Auslösers, während der Blitz noch lädt	Warten, bis der Blitz vollständig aufgeladen ist
	Automatische Belichtungsreihen- oder Serienaufnahmemodus aktiv	Einstellung anpassen
	Mit der elektronischen Verschlussfunktion sind keine Blitzaufnahmen möglich	Unter Verschlusstyp eine andere Einstellung wählen
Blitz leuchtet das Motiv nicht vollständig aus	Motiv außerhalb der Blitzreichweite	Motiv in Blitzreichweite bringen
	Blitzlicht wird verdeckt	Darauf achten, dass das Blitzlicht nicht durch Finger oder Objekte verdeckt wird

Kontinuierliche Aufnahme nicht möglich	Kamera ist überhitzt und die Funktion wurde zu ihrem Schutz vorübergehend deaktiviert	Kamera abkühlen lassen
Bild im Monitor erscheint verrauscht	Lichtverstärkungsfunktion des Monitors bei dunkler Umgebung	Keine Fehlfunktion, die Aufnahmen sind nicht betroffen
Speicherung der Aufnahmen dauert sehr lange	Rauschunterdrückung für Langzeitbelichtung aktiviert	Funktion deaktivieren
	Langsame Speicherkarte eingesetzt	Geeignete Speicherkarte verwenden
Elektronischer Sucher ist dunkel	Umschaltung zwischen EVF und LCD falsch eingestellt	Geeignete Einstellung wählen
Wiedergabe und Verwaltung von Aufnahmen		
Ausgewählte Aufnahmen können nicht gelöscht werden	Einige der ausgewählten Aufnahmen sind schreibgeschützt	Schreibschutz entfernen (mit dem Gerät, mit dem die Datei ursprünglich schreibgeschützt wurde)
Dateinummerierung beginnt nicht bei 1	Auf der Speicherkarte sind bereits Aufnahmen vorhanden	Siehe Abschnitt „Datenverwaltung“
Zeit- und Datumeinstellungen sind falsch oder fehlen	Kamera wurde längere Zeit nicht verwendet (besonders bei entnommenem Akku)	Geladenen Akku einsetzen und Einstellungen neu vornehmen
Objektivinformationen werden nicht angezeigt	Objektivtyp-Erkennung deaktiviert	Einstellung anpassen
	Angelegtes Objektiv ist nicht codiert	Leica Customer Care kontaktieren
Aufnahmen sind beschädigt oder fehlen	Speicherkarte wurde herausgenommen, während die Bereitschaftsanzeige blinkte	Entfernen Sie die Karte nicht, während die Bereitschaftsanzeige blinkt. Laden Sie die Batterie auf.
	Formatierung der Karte fehlerhaft oder beschädigt	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
Im Wiedergabe-Betrieb sind einige Aufnahmen nicht zu sehen	Aufnahmen befinden sich am anderen Speicherort (Interner Speicher/Speicherkarte)	Darstellung maximal verkleinern, um zur Speicherort-Auswahl zu gelangen
Letzte Aufnahme wird nicht im Monitor angezeigt	Vorschau nicht aktiv	Autom. Wiedergabe aktivieren
Auf der Speicherkarte werden keine Aufnahmen/keine Aufnahmen im DNG-Format gespeichert	Alle Aufnahmen/Aufnahmen im DNG-Format werden im internen Speicher gespeichert	Unter Speicheroptionen eine andere Einstellung wählen
Es werden keine Bilder angezeigt	Speicherkarte fehlt	Speicherkarte einsetzen
	Aufnahmen sind mit anderer Kamera aufgenommen worden	Aufnahmen zur Anzeige auf ein anderes Gerät übertragen
	Es handelt sich um eine Videodatei	Mit anderem Gerät abspielen
Bilder können nicht angezeigt werden	Dateiname des Bildes ist mit einem Rechner geändert worden	Geeignete Software zur Übertragung von Bildern vom Rechner auf die Kamera verwenden

Bildqualität		
Aufnahme zu hell	Lichtsensord bei Aufnahme verdeckt	Bei Aufnahme sicherstellen, dass der Lichtsensor frei ist
Bildrauschen	Lange Belichtungszeiten (> 1 s)	Funktion zur Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung aktivieren
	ISO-Empfindlichkeit zu hoch eingestellt	ISO-Empfindlichkeit verringern
Runde weiße Flecken, ähnlich wie Seifenblasen	Blitzlichtaufnahme in sehr dunkler Umgebung: Reflexionen von Staubpartikeln	Blitz ausschalten
Bilder sind unscharf	Objektiv ist verschmutzt	Objektiv reinigen
	Kamera wurde während der Aufnahme bewegt	Blitz verwenden
		Kamera auf einem Stativ befestigen
		Kürzere Verschlusszeit verwenden
Bilder sind überbelichtet	Blitz aktiv auch in heller Umgebung	Blitzmodus ändern
	Starke Lichtquelle im Bild	Starke Lichtquellen im Bild vermeiden
	(Halb-)Gegenlicht fällt in das Objektiv (auch von Lichtquellen außerhalb des Aufnahmebereichs)	Gegenlichtblende verwenden oder Motiv ändern
	Zu lange Belichtungszeit gewählt	Kürzere Belichtungszeit wählen oder Verschlusszeiten-Einstellrad auf A stellen
Aufnahme grobkörnig oder Bildrauschen	ISO-Empfindlichkeit zu hoch eingestellt	ISO-Empfindlichkeit verringern
Farben und Helligkeiten verfälscht	Aufnahme bei künstlichen Beleuchtungsquellen oder extremer Helligkeit	Kürzere Verschlusszeiten versuchen
Aufnahmen im JPG-Format haben eine geringere Auflösung als unter Max. JPG-Auflösung eingestellt	Unter Dateiformat ist DNG + JPG gewählt und unter DNG-Auflösung ist eine geringere Auflösung eingestellt	Höhere DNG-Auflösung wählen oder nur im JPG-Format speichern
Smartphones/WLAN		
WLAN-Verbindung wird abgebrochen	Kamera deaktiviert sich bei Überhitzung (Schutzfunktion)	Kamera abkühlen lassen
Verbindung mit Mobilgerät/Übertragung von Bildern funktioniert nicht	Mobilgerät zu weit entfernt	Abstand verringern
	Störung durch andere Geräte in der Nähe, z. B. Handys oder Mikrowellenherde	Abstand zu Störungsquellen vergrößern
	Störung durch mehrere Mobilgeräte in der Umgebung	Verbindung erneut herstellen/andere Mobilgeräte entfernen
	Mobilgerät ist bereits mit einem anderen Gerät verbunden	Verbindungen prüfen
Kamera wird nicht auf dem WLAN-Konfigurationsbildschirm des Mobilgeräts angezeigt	Mobilgerät erkennt Kamera nicht	WLAN-Funktion am Mobilgerät aus- und wieder einschalten

MENÜ-ÜBERSICHT

DIREKTZUGRIFF

Funktion	Control Center	Favoriten	Funktionstasten	
Fokussierhilfe		★	●	● (oben rechts)
Objektivtyp-Erkennung	◆	★	●	
Bildfolge	◆	★	●	
Intervall-Aufnahme		★	●	
Belichtungsreihe		★	●	
Selbstausröser			●	
Belichtungsmessung	◆	★	●	
Belichtungskorrektur		★	●	● (Daumenrad drücken)
Auto ISO-Einstellungen		★	●	
Maximaler ISO-Wert			●	
Belichtungszeit-Begrenzung			●	
Weißabgleich	◆	★	●	
Graukarte		★	●	
Dateiformat	◆	★	●	
DNG-Auflösung	◆	★	●	

◆ = Zugänglich über
Control Center

★ = Verfügbar für das
Favoriten-Menü

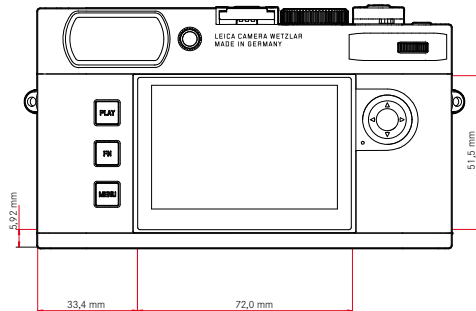
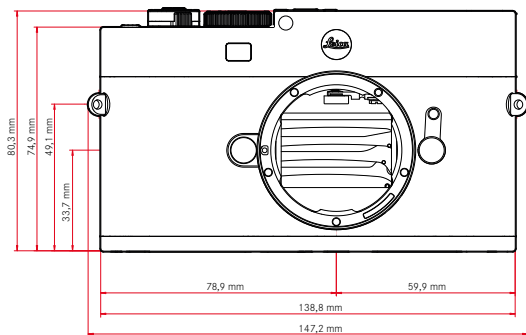
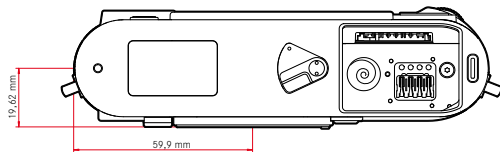
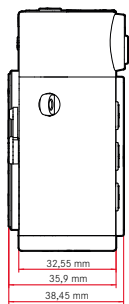
● = Verfügbar für
Funktionstasten

● = Werkseinstellung der
Funktionstasten

Funktion	Control Center	Favoriten	Funktionstasten	
JPG-Einstellungen		★		
Max. JPG-Auflösung	◆		●	
Extended Dynamic Range		★	●	
Film Look		★	●	
Autom. Wiedergabe	◆	★		
Rauschunterdrückung		★		
Verschlusstyp		★	●	
Blitz-Einstellungen		★	●	
Blitz-Belichtungskorrektur		★	●	
Digitalzoom		★	●	
Perspektivkorrektur			●	
Individuelle Einstellungen		★		
Aufnahme-Assistenten		★	●	
Benutzerprofil	◆	★	●	
Display-Einstellungen		★		
Leica FOTOS	◆	★	●	
Speicherverwaltung				
Speicheroptionen		★	●	
Speicher formatieren	◆	★	●	

Funktion	Control Center	Favoriten	Funktionstasten	
Kamera-Einstellungen		★		
Energiesparmodus		★		
Datum & Uhrzeit		★		
Dateinamen ändern		★		
Kamera zurücksetzen		★		
Leica Content Credentials		★		
Kamera-Informationen		★		
Language		★		

TECHNISCHE DATEN



KAMERA

Bezeichnung

Leica M EVI

Kamera-Typ

Digitale Systemkamera

Typ-Nr.

4246

Bestell-Nr.

20 229 (EU/US/CN), 20 233 (JP), 20 334 (ROW)

Pufferspeicher

3 GB

DNG™: 15 Aufnahmen

JPG: > 100 Aufnahmen

Speichermedium

SD-Karten 1–2 GB / SDHC-Karten bis 32 GB / SDXC-Karten bis 2 TB, Interner Speicher 64 GB

Material

Deckkappe/Boden: Aluminium, lackiert

Vorder- und Rückschale des Gehäuses: Magnesium

Objektiv-Anschluss

Leica M-Bajonett mit zusätzlichem Sensor für 6-Bit-Co-dierung

Betriebsbedingungen

0°C bis +40°C

Schnittstellen

ISO-Zubehörschuh mit zusätzlichen Steuerkontakten für Leica-Blitzgeräte, USB-C-Buchse zur Datenübertragung und zum Laden des Akkus

Stativgewinde

A 1/4 DIN 4503 (1/4") aus Edelstahl im Boden

Gewicht

Ca. 413 g (ohne Akku), ca. 495 g (mit Akku)

SENSOR

Sensor-Größe

CMOS-Sensor, Pixelpitch: 3,76 µm
35 mm: 9528 x 6328 Pixel (60,3 MP)

Prozessor

Leica Maestro Serie (Maestro III)

Filter

RGB-Farbfiler, UV-/IR-Filter, kein Tiefpassfilter

Dateiformate

DNG™ (Rohdaten, verlustfrei komprimiert), DNG + JPG, JPG (DCF, Exif 2.30)

Foto-Auflösung

DNG™	L-DNG	60,3 MP	9528 x 6328 Pixel
	M-DNG	36,5 MP	7416 x 4928 Pixel
	S-DNG	18,4 MP	5272 x 3498 Pixel
JPG	L-JPG	60,1 MP	9504 x 6320 Pixel
	M-JPG	36,2 MP	7392 x 4896 Pixel
	S-JPG	18,2 MP	5248 x 3472 Pixel

Unabhängig von Format und Auflösung wird immer die gesamte Sensorfläche genutzt. Digitalzoom 1,3x und 1,8x verfügbar (basiert immer auf L-DNG bzw. L-JPG)

Dateigröße

DNG™	L-DNG	ca. 70–120 MB
	M-DNG	ca. 40–70 MB
	S-DNG	ca. 20–40 MB
JPG	L-JPG	ca. 15–30 MB
	M-JPG	ca. 9–18 MB
	S-JPG	ca. 5–9 MB

JPG: abhängig von Auflösung und Bildinhalt

Farbtiefe

DNG™: 14 Bit

JPG: 8 Bit

Farbraum

sRGB

SUCHER/MONITOR

Sucher (EVF)

Auflösung: 5 760 000 Bildpunkte (Dots), 60 B/s, Vergrößerung: 0,76-fach bei Seitenverhältnis 3:2, Bildabdeckung: 100 %, Austrittspupillenlage: 21 mm, einstellbar von -4 dpt bis +2 dpt, mit Augensensor für automatische Umschaltung zwischen Sucher und Monitor.

Monitor

2,95" (Active Matrix TFT), Gorilla Glas, 2 332 800 Bildpunkte (Dots), Format 3:2, Touch-Bedienung möglich

VERSCHLUSS

Verschlusstyp

Elektronisch gesteuerter Schlitzverschluss und elektronische Verschlussfunktion

Verschlusszeiten

Mech. Verschluss: 60 min bis 1/4000 s
Elektr. Verschlussfunktion: 60 s bis 1/16000 s
Blitz-Synchronisation: bis 1/180 s
Optionale Rauschunterdrückung durch zusätzliche „Schwarzaufnahme“ (abschaltbar)

Auslöser

Zweistufig
(1. Stufe: Aktivierung der Kamera-Elektronik einschließlich Belichtungsmessung und Messwertspeicherung; 2. Stufe: Auslösung)

Selbstauslöser

Vorlaufzeit: 2 s oder 12 s

Bildfolge

Einzeln	
Serie - langsam	3 B/s
Serie - schnell	4,5 B/s
Intervall-Aufnahme	
Belichtungsreihe	

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG

Arbeitsbereich

40 cm bis ∞

Fokusmodus

Manuell (Vergrößerung und Focus Peaking als Fokussierhilfen verfügbar)

BELICHTUNG

Belichtungsmessung

TTL (Belichtungsmessung durch das Objektiv), Arbeitsblende

Messprinzip

Belichtungsmessung erfolgt durch den Bildsensor für alle Belichtungsmessmethoden

Belichtungsmessmethoden

Spot, Mittenbetont, Mehrfeld, Helle Bereiche betont

Belichtungsbetriebsarten

Zeitautomatik (A): automatische Steuerung der Verschlusszeit bei manueller Blenden-Vorwahl
Manuell (M): manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende

Belichtungskorrektur

±3 EV in 1/3 EV-Stufen

Automatische Belichtungsreihen

3 oder 5 Aufnahmen, Abstufungen zwischen Aufnahmen bis 3 EV, in 1/3 EV-Stufen
optional zusätzlich Belichtungskorrektur: bis ±3 EV

ISO-Empfindlichkeitsbereich

Auto ISO: ISO 64 (native) bis ISO 50 000, auch im Blitzbetrieb verfügbar
Manuell: ISO 64 bis ISO 50 000

Weißabgleich

Automatisch (Auto), Voreinstellungen (Sonnig - 5200 K, Wolzig - 6100 K, Schatten - 6600 K, Kunstlicht - 2950 K, HMI - 5700 K, Leuchtstoffl. (warm) - 3650 K, Leuchtstoffl. (kühl) - 5800 K, Blitz - 6600 K), manuelle Messung (Graukarte), manuelle Farbtemperatur-Einstellung (Farbtemperatur - 2000 K bis 11 500 K)

BLITZ-BELICHTUNGSSTEUERUNG

Blitzgeräte-Anschluss

Über Zubehörschuh

Messprinzip

Blitz-Belichtungsmessung erfolgt durch den Bildsensor für alle Belichtungsmessmethoden

Blitzsynchronzeit

↔ : 1/180 s, längere Verschlusszeiten verwendbar, wird Synchronzeit unterschritten: mit HSS-tauglichen Leica-Blitzgeräten automatische Umschaltung auf TTL-Linear-Blitzbetrieb

Blitz-Belichtungsmessung

Mittels mittigenbetonter TTL-Vorblitz-Messung mit Leica Blitzgeräten (SF 26, SF 40, SF 58, SF 60, SF 64), bzw. systemkonformen Blitzgeräten, Blitz-Fernsteuerung SF C1

Blitz-Belichtungskorrektur

SF 40: ±2 EV in 1/2 EV-Stufen

SF 60: ±2 EV in 1/3 EV-Stufen

Sonst: ±3 EV in 1/3 EV-Stufen

Anzeigen bei Blitzbetrieb (nur im Sucher)

Mittels Blitzsymbol: Anschluss eines externen Blitzes

AUSSTATTUNG

WLAN

Für die Nutzung der WLAN-Funktion ist die App „Leica FOTOS“ erforderlich. Erhältlich im Apple App Store™ oder im Google Play Store™. 2,4 GHz/5 GHz dual band IEEE802.11 a/b/g/n/ac Wave2 WLAN (Standard-WLAN-Protokoll), Verschlüsselungsmethode: WLAN-kompatible WPA™/WPA2™, Zugriffsmethode: Infrastrukturbetrieb

	Ländervariante		
	EU/US/CN	JP	ROW
Wi-Fi 5 GHz	11a/n/ac: Kanal 149–165 (5745–5825 MHz)	11a/n/ac: Kanal 36–48 (5180–5240 MHz)	-
Wi-Fi 2,4 GHz	11b/g/n: Kanal 1–11 (2412–2462 MHz)		

Bluetooth

Bluetooth v4.2, LE-Kanal 0-39 (2402–2480 MHz)

GPS

Geotagging via Leica FOTOS App über Bluetooth

Menüsprachen

Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Portugiesisch, Japanisch, traditionelles Chinesisch, vereinfachtes Chinesisch, Koreanisch

Inhaltsurhebernachweise (Leica Content Credentials)

Die Gültigkeit des in der Kamera hinterlegten Zertifikats hat eine Gültigkeit von 10 Jahren. Nach Ablauf kann dieses über die Leica Camera AG erneuert werden.

STROMVERSORGUNG

Akku (Leica BP-SCL7)

Aufladbarer Li-Ion (Lithium-Polymer) Akku, Nennspannung: 7,4 V / Kapazität: 1800 mAh, Ladestrom/-spannung: DC 1000 mAh, 7,4 V, Betriebsbedingungen: +10 °C bis +35 °C (Laden) / +0 °C bis +40 °C (Entladen), Hersteller: Fuji Electronics (Shenzhen) Co., Ltd. hergestellt in China

Das Herstellungsdatum finden Sie auf dem Akku selbst. Die Schreibweise ist Jahr/Monat/Tag.

Ladegerät (Leica BC-SCL7)

(optional erhältlich)

Eingang: USB-C, DC 5V, 2A, Ausgang: DC 8,4V, 1A, Betriebsbedingungen: +10 °C bis +35 °C, Hersteller: Dee Van Enterprises Co., Ltd., hergestellt in China

Netzteil (Leica ACA-SCL7)

(optional erhältlich)

Eingänge: AC 110V–240 V ~ 50/60 Hz, 0,3 A, Ausgang: DC 5V, 2A, Betriebsbedingungen: +10 °C bis +35 °C, Hersteller: Dee Van Enterprises Co., Ltd., hergestellt in China

USB-Stromversorgung

Wenn im Stand-by-Betrieb oder ausgeschaltet: USB-Ladefunktion; Wenn eingeschaltet: USB-Stromversorgung und zeitweises Laden

LEICA CUSTOMER CARE

Für die Wartung Ihrer Leica-Ausrüstung sowie die Beratung zu sämtlichen Leica-Produkten und deren Bestellung steht Ihnen der Customer Care der Leica Camera AG zur Verfügung. Bei Reparaturen oder in Schadensfällen können Sie sich ebenfalls an den Customer Care oder direkt an den Reparaturdienst Ihrer Leica-Landesvertretung wenden.

LEICA DEUTSCHLAND

Leica Camera AG

Leica Customer Care
Am Leitz-Park 5
35578 Wetzlar
Deutschland

Telefon: +49 6441 2080-189

Fax: +49 6441 2080-339

E-Mail: customer.care@leica-camera.com

<https://leica-camera.com>

IHRE LANDESVERTRETUNG

Den für Ihren Wohnort zuständigen Customer Care finden Sie auf unserer Homepage:

<https://leica-camera.com/de-DE/kontakt>

LEICA AKADEMIE

Unser gesamtes Seminar-Programm mit vielen interessanten Workshops rund um das Thema Fotografie finden Sie unter:

<https://leica-camera.com/de-DE/leica-akademie>

Leica Camera AG | Am Leitz-Park 5
35578 WETZLAR | DEUTSCHLAND
Telefon: +49(0)6441-2080-0
Telefax: +49(0)6441-2080-333
www.leica-camera.com

MEVI/DE/2025/3.0/1